

## Gemeinde

11



Spatenstich beim Projekt Hofwis 14

## Schule

18



Liveauftritt mit originellem Konzept 28

## Kirche

32



Schnitzeljagd by night 35

## Senioren

38

## Kultur

40

## Vereine

44



Männerriege am Schwarzsee 50

## Jugend

53

## Gewerbe

55

## Leserforum

59

## Gelaufen

*Schön ist, wenn alles gut läuft – da sind wir uns wohl alle einig. Das gilt auch für die Produktion und den Druck der Elsauer Zytig: Gerne erklären wir Euch, wieviele kleine Rädchen perfekt ineinandergreifen müssen, damit am Ende die druckfrische ez pünktlich in Eurem Briefkasten liegt.*

*Gelaufen ist auch bei Lamahalter Bruno Schalch in den letzten Monaten ziemlich viel – leider nicht nur Erfreuliches. Wir haben ihn und seine Tiere besucht.*

*Gemeinsam laufen gegen die Einsamkeit: Sei einigen Monaten bietet die Pro Senectute geführte Spaziergänge durch die Gemeinde an. Das wollten wir uns natürlich nicht entgehen lassen und haben deshalb die Wanderschuhe geschnürt.*

*Wenn wir schon beim Spazieren sind: Auch Roby Debrunner ist als Ortsmitarbeiter des Vereins Zürcher Wanderwege oft in der Gemeinde unterwegs.*

*Dass in Elsau ziemlich viel läuft, beweist auch der neu gegründete Weinclub Schnasnasen. Wir stellen ihn Ihnen gerne etwas näher vor.*

## Idealerweise wie am Schnürchen

*(sic) Das neue Heftthema «Gelaufen» hat ganz viel mit der Produktion der Elsauer Zytig gemein. Denn bei Redaktion und Druck einer Zeitschrift gibt es ganz viele Termine, die zwingend eingehalten werden müssen. Sonst ist es – ja ganz genau – gelaufen. Aber wie geht das eigentlich genau? Und welche Stationen durchläuft die Elsauer Zytig auf ihrem Weg vom einzelnen Text bis hin zur gedruckten Ausgabe? Wir zeigen es Euch.*

Alle zwei Monate sitzt er Euch im Nacken: Unser Redaktionsschluss. An einem Sonntag ist es jeweils soweit, und was Euch als lästige Pflicht erscheinen mag, bedeutet für uns den Startschuss für eine intensive Zeit mit ganz viel Arbeit.

Natürlich achten wir darauf, dass unser redaktioneller Teil möglichst schon vor dem offiziellen Redaktionsschluss bereitliegt. Damit wir möglichst viel Kapazität für Eure eingesandten Artikel haben. Das ist auch nötig: Ist der Sonntag vorbei, gilt unsere gesamte Aufmerksamkeit der Inbox des Elsauer

Zytig-Accounts – und die ist dann meistens ziemlich voll.

Gerne nehmen wir Euch mit auf die Reise und zeigen, wie aus Euren Texten eine fertig gedruckte Ausgabe wird. Es ist spannend, welche verschiedenen Stationen eine Zeitschrift durchläuft, bevor sie den Weg in Euren Briefkasten findet. Natürlich verfolgen wir noch ein weiteres Ziel: Euch wieder ein bisschen mehr für die Wichtigkeit des Redaktionsschlusses zu sensibilisieren, denn



Am Desktop werden die Seiten zusammengestellt und mit den Inseraten ergänzt.

immer wieder kommt es vor, dass Artikel und Fotos viel zu spät bei uns eintreffen und nur mit sehr viel Aufwand unsererseits noch in die aktuelle Ausgabe integriert werden können.

## Layout, Bildbearbeitung und Korrektorat

Am Montag nach dem Redaktionsschluss geht es los: Alle eingesandten Texte werden von uns in ein Blindlayout eingefüllt. Dabei gilt es, die mitgeschickten Bilder zu prüfen – sie müssen eine für den Druck ausreichende Auflösung aufweisen – und wenn nötig bei den jeweiligen Verfassern nachzufassen. Immer wieder landen auch Word-Files mit im Text integrierten Bildern auf unserem virtuellen Schreibtisch – auch da müssen wir nachhaken. Denn die Auflösung der Bilder wird für die Verwendung im Word heruntergerechnet – in der gedruckten Ausgabe würden sie

deshalb schlechter dargestellt. Zudem müssten diese Bilder zuerst aufwendig in unser Bildbearbeitungsprogramm kopiert werden, damit sie überhaupt bearbeitet werden können.

Die Elsauer Zytig wird von verschiedenen Seiten genutzt: Neben dem aktuellen Teil, der von unserem Redaktionsteam betreut wird, sind das die Gemeinde, die Bibliothek, die Schule, die Kirchen, der Förster, die Pro Senectute sowie viele verschiedene Vereine und Gewerbebetriebe. Natürlich können wir nie genau voraussagen, wer für die neue Ausgabe etwas beisteuern möchte. Es gibt aber «sichere Werte», das heisst Schreiber, die eigentlich immer vertreten sind. Auch da kommt es aber vor, dass der Redaktionsschluss vergessen geht. Für uns heisst das: Haben wir beispielsweise von der Schule Elsau-Schlatt keinen einzigen Artikel erhalten, haken wir nach. Wir sehen es als unsere Aufgabe, eine gewisse Kontrolle zu übernehmen. Schliesslich erscheint die ez nur alle zwei Monate und es wäre schade, wenn Texte und Bilder vergessen gingen.

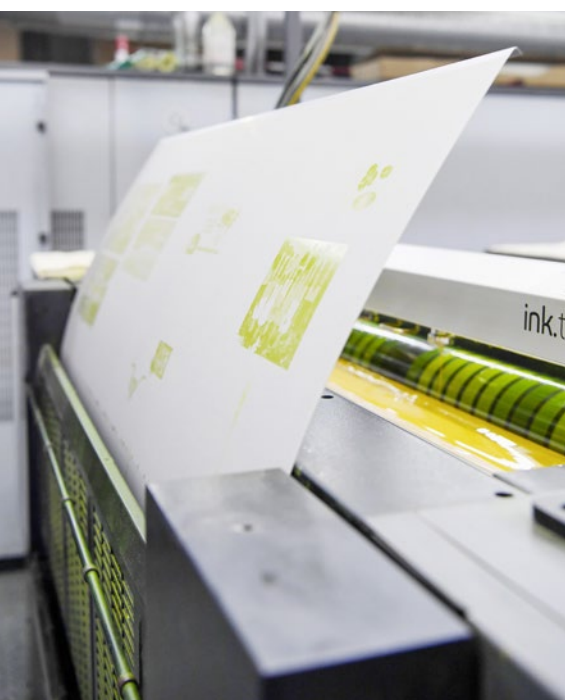
Nun werden die Inserate platziert. Um für Inserenten attraktiv zu sein, publizieren wir keine reinen Inserate-Seiten, sondern platzieren alle Inserate im Textanschluss. So werden sie besser wahrgenommen. Da wir auf unsere vielen treuen Inserentinnen und Inserenten angewiesen sind, kommt für uns kein anderes System in Frage.

Sind alle Texte und auch die letzten Nachzügler im Layout integriert, wird die definitive Anzahl Seiten definiert. Das klingt einfacher, als es ist: Für den

Druck muss die Anzahl Seiten immer durch vier teilbar sein, sonst hättet ihr in der gedruckten Ausgabe mittendrin leere Seiten.

All diese Arbeiten – Layout, Inserateplatzierung, ziemlich viele Mails und Telefonate mit externen Schreibern – müssen bis spätestens Donnerstag der gleichen Woche fertig sein. Denn dann muss die neue Ausgabe fürs Gut zum Druck bereitliegen. Das heisst aber auch, dass wir keine erst am Mittwoch nachgereichten Texte und Bilder mehr berücksichtigen können. Vielleicht sollte ich besser sagen: könnten. Denn leider kommt es wirklich oft vor, dass wir bis Mittwoch noch Material gesendet bekommen und dieses dann ziemlich aufwendig zu integrieren versuchen. Jedes nachträgliche Verändern des Layouts – wir nennen das übrigens den Umbruch – löst zahlreiche Kettenreaktionen aus und wäre ohne viel Erfahrung nicht in nützlicher Frist umsetzbar. Und die Uhr tickt: bis allerspätestens am Freitag sollte das Gut zum Druck verschickt werden. Schliesslich müssen allfällige Rückmeldungen bis am Dienstag der darauffolgenden Woche bei uns eintreffen.

Ist das Gut zum Druck verschickt, wird die gesamte Ausgabe von uns minutiös auf Fehler kontrolliert. Ein externes Korrektorat, bei dem Profis zum Einsatz kämen, ist viel zu teuer und liegt nicht drin. Habt Ihr gewusst, dass wir auch Eure Texte nach Rechtschreib- und grammatikalischen Fehlern durchkämmen? Dass wir unglückliche Formulierungen so gut wie möglich ausbügeln,



So sieht eine ez-Druckplatte aus.



Drucktechnologe Peter Hemmi kontrolliert, ob auf dem fertigen Bogen alles übereinstimmt.



Der Sammelhefter wird mit den gefalteten Druckbögen «gefüttert».

Eure Texte redigieren und so gegebenenfalls in eine leichter lesbare Form bringen? Während wir mit dem Rotstift beschäftigt sind, kümmern sich unsere Bildprofis um die vorhandenen Bilder. Diese werden bearbeitet und für den Druck optimiert. Am Mittwoch der darauffolgenden Woche, also einen Tag nach dem Erhalt der letzten Korrekturwünsche der externen Schreiber, wird das Druck-pdf geschrieben und an die Druckerei geschickt.

### Druck und Ausrüstung

Wir drucken die Elsauer Zytig bei der Druckerei Mattenbach in Winterthur. Dort werden aus dem Druck-pdf die Druckplatten direkt vom Computer im Plattenbelichter belichtet. Dieses Verfahren nennt sich CTP (Computer to Plate).

Die belichteten Platten werden von Drucktechnologe Peter Hemmi in die Bogenoffsetmaschine eingelegt, und dann kann es losgehen. Gedruckt wird vierfarbig und auf FSC-zertifiziertem Papier. Die Druckbögen weisen ein Format von 70x100cm auf, darauf haben bei einer Nutzung von Vor- und Rückseite insgesamt 16 Seiten der Elsauer Zytig Platz. Insgesamt werden für die Elsauer Zytig pro Jahr rund 3,5 Tonnen Papier verwendet. Alle Abschnitte, Andrucke etc. werden zudem recycelt.

Ist die Druckmaschine erst richtig eingestellt, geht der Druck zügig vorwärts. Nur ein paar Stunden, und alle Bogen liegen fertig gedruckt zur Weiterverarbeitung bereit. Damit die Farbe trocknen kann, werden die Bögen aber einen Tag lang liegen gelassen.

Nachher geht die Reise weiter zum Ausrüsten. Dort werden die Bögen auf das fertige Seitenformat gefalzt und mit allen anderen Bögen zusammengesetzt, bevor die fertige Zeitschrift geheftet und auf das Endformat geschnitten wird. Natürlich geschieht das alles nicht von Hand, sondern auf grossen Sammelheftern. Wer jetzt aber denkt, dass so ein Zeitschriftendruck vollautomatisch vonstatten geht, befindet sich auf dem Holzweg: Jeder Druckbogen wandert auch heute noch durch ganz viele sorgfältige Hände, bevor die fertige Zeitschrift für den Versand durch die Post bereitliegt.



Nach dem Heften wird die neue Ausgabe gebündelt und der Post übergeben.

### Viel Herzblut für die ez

Von der Druckerei wird die Elsauer Zytig direkt in alle Elsauer Haushaltungen verschickt. Da sie dabei nicht einzeln adressiert wird, geschieht der Versand als Gratiszeitung. Die Post braucht einen Tag für den Versand – das heisst, dass die Druckerei die Zeitschrift am Donnerstagmittag anliefern muss, damit sie am Freitag bei Euch im Briefkasten liegt.

Insgesamt dauern Druck und Versand der Elsauer Zytig also rund neun Tage. Und während Ihr Euch die frisch gedruckte Elsauer Zytig anschaut, arbeiten wir bereits wieder an der nächsten Ausgabe: Führen Gespräche, machen Fotos, kümmern uns um alles Administrative. Schliesslich müssen ja auch Inserate verrechnet, Belege versandt und eine Buchhaltung geführt werden. Zudem betreuen wir die Website und halten das Archiv im Schuss – alle Ausgaben seit der Ersterscheinung im Jahr 1981 sind in digitaler Form unter [www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch) verfügbar.

Ganz viel davon geschieht übrigens im Ehrenamt und alleine aus dem Anspruch heraus, allen Elsauerinnen und Elsauern alle zwei Monate alles Wissenswerte, die neusten Infos und dazu noch spannende Reportagen und Interviews direkt aus der Gemeinde zu liefern.

## «Bei Kindergeburtstagen fragt man sich manchmal, wer hier wen an der Leine führt»

*(sic) Wer kennt sie nicht, die Lamas von Therese und Bruno Schalch mit ihrem samtig weichen Fell und den lustigen langen Ohren. Manchmal sieht man sie gemütlich durchs Dorf trotten, eine Horde glücklicher Kinder im Schlepptau. Das passt wunderbar zu unserem Heftthema «Gelaufen», und deshalb haben wir die sanftmütigen Paarhufer und ihre Besitzer auf ihrem Hof besucht.*

Es ist nicht das erste Mal, dass wir über Bruno Schalch und seine Lamas in der Elsauer Zytig berichten – im Jahr 2019 stellten wir die bunte Truppe schon einmal vor. Damals gings ums Thema «Tier», und Bruno Schalch nahm sich ganz viel Zeit, um uns seine Lamas und ihre vielen liebeswerten Eigenarten näher zu bringen.

Heute nehme ich den Kiesweg zu den Stallungen aus einem anderen Grund unter die Füsse: Ich möchte von Bruno Schalch gerne wissen, was in den letzten Jahren so alles gelaufen ist bei ihm und seinen Tieren. Corona wird ja auch vor ihm nicht halt gemacht haben.

Es ist ein flirrend heisser Tag im Juli, die Luft scheint träge und wie so oft in diesem Sommer ballen sich in der Ferne bereits die ersten Gewitterwolken. Die Lamas sind auf der Weide und zupfen mit ihren weichen Mäulern die besten Halme aus dem Boden, mich würdigen sie keines Blickes.

Schon von weitem sehe ich den Holzwohngarten neben dem Stallgebäude, das sogenannte Lamastübli. Mit ganz viel Liebe haben Bruno und Therese Schalch hier ein kleines Refugium eingerichtet, ausgestattet mit weichen Sitzkissen – aus Lamawolle versteht sich

– und einem kleinen Holzofen für die Wintermonate. «Hier drinnen begrüsse ich jeweils unsere kleinen und grossen Gäste und erzähle ihnen von unseren Lamas, ihrer Haltung und den verschiedenen Produkten, die aus ihrer Wolle hergestellt werden. Nachher gehen wir dann zu den Tieren», erklärt Bruno Schalch.

Während der Coronazeit konnte Schalch eine Zeit lang keine Trekkings und Wanderungen anbieten, auch Kindergeburtstage waren aufgrund der Sicherheitsbestimmungen nicht erlaubt: «Da wir aber mit den Tieren nur draussen unterwegs sind, konnte ich bald nach dem Lockdown wieder mit ersten Spaziergängen starten.» Bruno Schalch erzählt mir, dass sie seither mit Anfragen regelrecht überhäuft würden: «Wir sind bis im Oktober ausgebucht.»

### Ein trauriger Verlust

Heute ist kein guter Tag für das Ehepaar Schalch und seine Lamaherde. Bruno Schalch wiegt traurig den Kopf. Letzte Nacht hat sich eines der Tiere derart unglücklich im Elektrozaun verheddert, dass es schliesslich verendete. «Jetzt haben wir nur noch fünf Lamas», sagt Schalch leise und schaut über die Weide

zu seinen Tieren hinüber. Er kann es noch nicht so richtig glauben, dass eines fehlt. Eigentlich sind die Lamas sehr intelligente Tiere. Den Elektrozaun meiden sie. Bruno Schalch erzählt mir, dass er auch schon vergessen hat, ihn einzuschalten: «Die Tiere sind trotzdem nicht in seine Nähe gegangen. Sie wissen ja, dass er zwickt.» In den vielen Jahren, die die Schalchs nun schon Lamas halten, ist vorher noch nie etwas Derartiges passiert wie letzte Nacht. Zum Glück.

Lamas sind sehr robuste Tiere. Trotzdem kann es aber auch zu schweren Krankheiten kommen. So verlor Schalch einmal ein Tier wegen einer schweren Mittelohrentzündung. «Hätten wir dem Lama die Krankheit früher angesehen, hätten wir es vielleicht noch retten können. Lamas verstecken Krankheiten und Schmerzen aber leider ziemlich lange», erklärt er, «und das hat einen ganz einfachen Grund: In ihrer Heimat Südamerika gibt es verschiedene Raubtiere, die ihnen auflauern. Der Puma beispielsweise ist ein sogenannter Ansitzjäger: Er beobachtet die Lamaherde ziemlich lange, bevor er sich für das schwächste Tier entscheidet. Also wird sich das Lama hüten zu zeigen, dass es krank oder verletzt ist. Es will ja nicht auf dem Speisezettel des Pumas landen.»

### Ohne Lamas leben macht keinen Spass

Wird Bruno Schalch für das im Elektrozaun verendete Tier ein neues Lama zutun? «Ich weiss noch nicht so recht, wie es nun weitergehen soll», gibt er unumwunden zu, «ich bin ja auch nicht mehr der Jüngste, vielleicht belasse ich es auch bei den fünf Tieren, die wir noch haben.» Ans Aufhören denkt er dann aber doch in keiner Weise. «Natürlich kann man ohne Lamas leben, aber es macht keinen Spass!» sagt er. Und eben, fünf Tiere hat er ja noch.

Ein Lama wird übrigens gut und gerne 20 Jahre alt. Schalch holt seine Tiere jeweils direkt bei einem erfahrenen Züchter in der Nähe von Spiez. Dort kann er sich die Tiere nach seinem Gusto aussuchen – die Auswahl ist gross genug. Der Züchter besitzt eine Herde von rund 150 Lamas. «Natürlich nehme ich immer nur die schönsten Tiere!», Bruno Schalch lächelt. Aber warum züchtet er die Lamas eigentlich nicht selbst? «Lamas brauchen als Jungtiere dringend den Kontakt zu anderen Lamas in der Herde. In dieser wichtigen Prägephase sollten sie nicht zu viel Kon-



St. Gallerstrasse 119, 8352 Elsau  
Tel. 052 366 66 88, Fax 052 366 66 87  
www.gssw.ch – info@gssw.ch

**Sonnen- und Wetterschutzsysteme**  
**Wintergärten und Verglasungen**

<p><b>Balkonverglasungen</b> <b>Faltwände &amp; Schieber</b> <b>Indoorbeschattungen</b></p>	<p><b>Sonnen- &amp; Lammellenstoren</b> <b>Aluminium- &amp; Holzläden</b> <b>Pergolamarkisen</b></p>
---	--

takt zu Menschen haben», erklärt mir Schalch, «denn sie sollen den Menschen später ja nicht als Spielgefährten, sondern als Leitfigur wahrnehmen.»

Die Jungtiere sind deshalb rund 1 1/2 Jahre alt, wenn sie zu den Schalchs nach Elsau kommen. Er kauft nur Wallache – also kastrierte Hengste. «In diesem Alter sind die Lamas noch roh, gerade erst der Kinderstube entwachsen», erklärt Bruno Schalch. Ein Lama zu erziehen ist eine ziemlich langwierige Arbeit, die viel Geduld und Erfahrung verlangt. «Wir haben sehr viel Lehrgeld bezahlt, seit wir im Jahr 2009 die ersten Lamas zu uns geholt haben. Ich weiss noch, als wir zum ersten Mal mit ihnen spazieren gehen wollten: Bis zum Frohsinn in Elsau brauchten wir gut und gerne anderthalb Stunden!»

### Gesellig und neugierig – aber keine Kuschtiere

Lamas sind eigentlich nicht besonders zutraulich, sie mögen es auch nicht wirklich gerne, wenn man sie streichelt. Trotzdem ist es wichtig, dass sie sich den Umgang mit Menschen stetig gewohnt sind. «Würden wir uns weniger eingehend mit ihnen beschäftigen und sie ein paar Wochen sich selbst überlassen, wäre es anschliessend fast unmöglich, sie zu zäumen oder gar mit den Packtaschen zu satteln.»

Ansonsten sind Lamas aber überaus gesellige und neugierige Tiere. Sie mögen die Abwechslung, deshalb sind die Trekkings und Spaziergänge nicht nur für die Teilnehmer, sondern auch für die Tiere ein richtiges Vergnügen. «Am liebsten sind sie mit Kindern unterwegs. Dann sind sie auch viel vorsichtiger und sanfter. Sie spüren ganz intuitiv, dass sie auf ihre kleinen Führpersonen ganz besonders aufpassen müssen. Das ist jeweils richtig niedlich zum Zuschauen,



und man fragt sich manchmal, wer hier wen an der Leine führt. Die Lamas achten auf jeden Tritt, den die Kinder tun. Wie Hennen, die ihre Küken beglücken.»

### Viel Fachwissen und noch mehr Herzblut

Bruno Schalch erzählt mir noch ganz viel mehr an diesem Nachmittag. Zum Beispiel davon, dass er einmal ein Tier besass, das sich partout nicht satteln lassen wollte. Wenn man mit den Satteltaschen in seine Nähe kam, legte es sich jeweils sofort hin. Dies im Wissen, dass es praktisch unmöglich ist, den Bauchgurt unter einem liegenden Tier hindurchzuzwängen. Bruno Schalch erzählt mir auch, dass Lamas eine Zeit lang als Haustiere voll im Trend lagen, dass ihnen inzwischen aber die etwas kleineren und noch flauschigeren Alpakas den Rang abgelaufen hätten.

Was mich persönlich noch interessiert: Kann man Lamafleisch essen? Auch darauf weiss er eine Antwort: «Lamafleisch ist sehr fettarm und wird in der Schweiz oftmals zu Trockenfleisch und Würsten verarbeitet. Ich mag es gerne.»

Je länger wir zusammen reden, desto klarer wird mir eines: Bruno Schalch könnte ich auch noch ein drittes Mal für die Elsauer Zytig besuchen – er wüsste immer noch ganz viel Neues zu seinen Tieren zu erzählen. Mal schauen, zu welchem Heftthema wir das nächste Mal bei ihm vorbeischauen...

*Mehr Infos zu den Lamas von Therese und Bruno Schalch gibts unter [www.lamas-im-eulachtal.ch](http://www.lamas-im-eulachtal.ch)*



## auto perfect



- ▶ **Die wa(h)ren Profis rund ums Autoglas**  
Wir reparieren noch - wo andere bereits ersetzen !!
- ▶ **Parkschaden, Beulen + Hagelschaden beheben ohne Neulackierung**  
Die unkonventionelle Art - Kosten + Zeit zu sparen

## Ein Mittel gegen die Einsamkeit

*(sic) Seit ein paar Monaten bietet die Pro Senectute älteren Menschen in der Gemeinde die Möglichkeit, an gemütlichen Spaziergängen durch die Gemeinde teilzunehmen. Wir sind mitgelaufen.*

Ein bunter Haufen hat sich an diesem Donnerstag Nachmittag vor dem Restaurant Frohsinn versammelt. Es sind doch immerhin acht Seniorinnen und Senioren, die am heutigen Spaziergang anfang August teilnehmen möchten. Organisatorin Dora Blatter freut sich: «Letztes Mal haben wir beim vereinbarten Treffpunkt vergeblich auf Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewartet und sind schliesslich alleine losgezogen», erzählt sie. Trudi Frautschi nickt: «Zum Glück laufen wir beide sowieso gerne, also haben wir die Zeit halt dafür genutzt, um gleich den nächsten Spaziergang auszukundschaften.»

Heute ist das nicht nötig: Gut gelaunt macht sich das Trüppchen auf den Weg Richtung Wald. Es wird gemütlich spaziert und so bleibt genügend Zeit, um die Umgebung am Rande des Weges zu bestaunen und miteinander zu reden.

Es gibt aber auch allerhand zu sehen an diesem Hochsommertag: Bäume voller Obst, bunte Blumen, Schmetterlinge und zwitschernde Vögel – wenn es einmal nicht regnet, scheint die Natur darum

bemüht, möglichst viel Verpasstes nachzuholen. Der Weg führt uns aus dem Dorf hinaus über Feldwege in Richtung Altschmattwald. Von dort aus geht es den Berg hinauf. Wir laufen dem Waldrand entlang Richtung Sunneberg.

Die Sonne scheint, aber weiter hinten ballen sich bereits wieder dunkle Wolkentürme am Himmel. Mal schauen, ob wir trocken bleiben.

### Gemeinsam spazieren anstatt alleine zu Hause bleiben

Die geführten Spaziergänge der Pro Senectute gibt es noch nicht sehr lange. «Im Frühling hat mich Rosmarie Rutishauser angefragt, ob ich mir nicht vorstellen könnte, einmal im Monat einen Spaziergang für Seniorinnen und Senioren durch die Gemeinde zu begleiten», erinnert sich Dora Blatter. Blatter fand die Idee gut. «Ich habe früher schon einmal für kurze Zeit die Halbtageswanderungen geführt und bin selber immer schon sehr gerne gelaufen. Mir war aber wichtig, dass ich die Verantwortung für dieses neue Ämtli nicht alleine überneh-



*Warum auch in die Ferne schweifen?*

*Die Spaziergänge führen durch die Gegend rund um Elsau.*

men muss. Deshalb war ich sehr froh, dass Trudi Frautschi auch mitmachen wollte.»

Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass gerade ältere Menschen sich zurückgezogen haben. Die Spaziergänge sind daher eine sehr gute Möglichkeit, wieder ein bisschen aus dem Haus zu kommen und in Gesellschaft eine unbeschwerte Zeit zu verbringen. Rund eine Stunde dauern sie jeweils, gestartet wird meistens mitten im Dorf. «Da ich selber auch am liebsten in Elsau und der näheren Umgebung unterwegs bin, kenne ich mich ziemlich gut aus und muss meistens nicht lange überlegen, welche Strecke wir wählen sollen», so Blatter.

### Ein bisschen Planung muss sein

Dass an den ersten drei Spaziergängen nur sehr wenige oder gar keine interessierten Seniorinnen und Senioren mitlaufen wollten, stört Blatter und Frautschi nicht. «Es dauert immer eine Weile, bis sich neue Angebote herumgesprochen haben», ist sich Trudi Frautschi sicher, «und diesen Sommer war ja auch das Wetter meistens nicht besonders gut. Das schreckt natürlich auch ein bisschen vom Mitspazieren ab.» Sie schaut in die Runde und lacht. «Heute sind ja nun wirklich viele mitgekommen!»

Bis jetzt musste man sich für eine Teilnahme nicht vorher anmelden. Das



*Trudi Frautschi (ganz links) und Dora Blatter (ganz rechts im Bild) leiten die Senioren Spaziergänge gemeinsam.*

wird sich aber nun ändern. Dora Blatter: «Wir würden den Spaziergang auch durchführen, wenn nur eine einzige Person mitwandern möchte. Trotzdem ist es für die Planung einfacher, wenn wir vorher wissen, wieviele Teilnehmer uns begleiten möchten.» Für den September-Spaziergang wird man sich deshalb vorher bei Dora Blatter anmelden müssen. «Das würde auch eine Absage vereinfachen, sollte das Wetter einmal wirklich ganz schlecht sein oder starke Gewitter aufziehen», so Blatter.

**Auch der gemütliche Teil kommt nicht zu kurz**

Wenn wir schon davon reden: Das Wetter meint es leider auch heute nicht gut mit der Wanderschar. Kaum sind wir auf dem Sunneberg angelangt, beginnt es zu regnen. Die Wasserbüffel auf der nahen Wiese scheint das zwar nicht wirklich zu kümmern, aber aus einem leichten Tröpfeln wird ziemlich schnell ein waschechter Platzregen. Zum Glück sind genügend Schirme vorhanden, viele haben zur Sicherheit auch einen Regenschutz mitgebracht.

Zügig laufen wir zurück nach Elsau. Im Kirchgemeindehaus wartet nicht nur ein trockenes Plätzchen auf die Spaziergänger, sondern auch Rosmarie



Auf dem Sunneberg werden die Wanderer von einer Herde neugieriger Wasserbüffel beäugt.

Rutishauser mit Getränken. Denn natürlich gehört nicht nur das gemeinsame Spazieren, sondern auch das gemütliche Beisammensein im Anschluss mit zum Programm.

Der nächste Senioren Spaziergang findet am 13. September statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Café Eulach. Anmelden

kann man sich bis am 12. September um 20 Uhr bei Dora Blatter unter der Telefonnummer 052 363 26 75. Auf Wunsch wird auch ein Abholdienst angeboten: Auch dafür kann man sich direkt bei Dora Blatter anmelden. Die Daten der Senioren Spaziergänge werden jeweils auch in der Elsauer Monatsagenda publiziert.



**Thomas Kessler**  
 Individualkundenberater,  
 Leiter Geschäftsstelle

Geschäftsstelle Wiesendangen  
 Dorfstrasse 47  
 8542 Wiesendangen

052 368 00 10  
 thomas.kessler@raiffeisen.ch

Reden Sie mit uns  
 über Ihr Eigenheim.

Raiffeisen ist der kompetente und verlässliche Partner für die Verwirklichung Ihres Eigenheims. Wir beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine Finanzierungslösung, die zu Ihnen passt.

**Fordern Sie jetzt eine unverbindliche Offerte an.**



**Raiffeisenbank Aadorf**  
 www.raiffeisen.ch/aadorf

**RAIFFEISEN**

# Ein Prosit auf eine gute Zusammenarbeit

*(sic) Ab sofort hat Elsau einen eigenen Weinclub: die Schnasnasen haben den halben Rebberg der Familie Wittwer in der Summerhalde übernommen und kümmern sich seit Anfang Jahr um die Pflege der Reben, die Ernte und alle anderen anfallenden Arbeiten auf rund 25 Aren – das sind 2500 Quadratmeter. Neue Vereinsmitglieder sind nach wie vor willkommen – wenn sie denn auch bereit sind, selbst mitzuhelfen.*

Bis jetzt ist alles gut gelaufen, und Meinrad Landolt, frischgebackener Vereinspräsident der Schnasnasen, ist entsprechend zufrieden. Stolz schaut er sich zwischen den Reben um. Auch Jasmine Moreno, Aktuarin und zuständig für die Produkte, ist zufrieden. Die Trauben sind zwar noch nicht reif, sie hängen aber in dicken Dolden von den Rebstöcken und sehen trotz der teils schwierigen Bedingungen in die-

sem Sommer gut gepflegt aus. Vorsichtig bricht Landolt einen unerwünschten Seitentrieb aus einer der Pflanzen. «In den vergangenen Monaten haben wir schon sehr viel über Reben gelernt», erzählt er und winkt mit dem abgebrochenen Stengel in Richtung von Weinbauer Ueli Wittwer, «Ueli ist ein geduldiger Lehrmeister.» Jasmine Moreno nickt zustimmend.

## Der grosse Traum vom eigenen Weingut

Meini Landolt träumte schon lange davon, einen Rebberg zu kaufen und ihn anschliessend selbst zu bewirtschaften. «Irgendwie hat mich die Vorstellung,

meinen eigenen Wein zu produzieren, immer schon fasziniert», sagt er, «obwohl ich mich in der Region umhörte, fand ich aber nie etwas Passendes.» Bis zu jenem verheissungsvollen Tag im vergangenen Herbst, als er gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin Annett über den Schnasberg spazierte und auf dem Hof der Familie Wittwer Halt machte. Ueli Wittwer erinnert sich: «Eigentlich hatten wir just an diesem Tag eine Degustationsveranstaltung geplant, die wir aber aufgrund der Coronasituation absagen mussten.» So hatten die Wittwers Zeit. Viel Zeit, um sich mit Meini an einen Tisch zu setzen, ein Glas Wein zu trinken und sich über die Zukunft des Rebbergs auf dem Schnasberg zu unterhalten. Denn die Wittwers hatten sich schon länger dazu entschieden, kürzer zu treten und zumindest bei der Weinproduktion ein bisschen zurückzufahren.» Ueli Wittwer: «Die Arbeit im Rebberg ist sehr anstrengend und wir sind ja auch nicht mehr die jüngsten. Keines unserer Kinder möchte den Betrieb übernehmen und die Pandemie hat zudem die Verkaufszahlen einbrechen lassen. Da ist uns die Freude ein bisschen abhanden gekommen.» Dass die Familie Wittwer darüber nachdenkt, ihren Rebberg zu verkleinern,



## TwinDos – 30 % Waschmittel sparen

Vertrauen Sie auf Miele W1 Waschmaschinen mit dem automatischen Dosiersystem TwinDos für bis zu 30 % Waschmittelsparnis und perfekte Sauberkeit in nur 59 Minuten.

**H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltsapparate • Um- und Neubauten • Reparaturservice  
Im Halbiacker 11 • 8352 Elsau • 052 363 16 32 • www.hoferag.ch



Jasmine Moreno und Meinrad Landolt vom neuen Elsauer Weinclub Schnasnasen und Weinbauer Ueli Wittwer stossen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit an.



wusste Meini Landolt vorher nicht. Umso grösser war seine Freude, als er merkte, dass sich damit genau die Chance für ihn auftat, auf die er schon so lange gewartet hatte. Schnell war man sich einig: Meini Landolt würde einen Weinclub gründen und Wittwers halben Rebberg übernehmen. «Ich musste wirklich nicht lange überlegen, sondern schlug den beiden sofort eine Zusammenarbeit vor», erzählt er mit glänzenden Augen, «und so haben wir an diesem Nachmittag gleich Nägel mit Köpfen gemacht.»

### Ein geduldiger Lehrer mit viel Erfahrung

Obwohl der Verein Schnasnasen erst Ende August 2021 offiziell gegründet wurde, halfen die ersten Mitglieder schon im Frühling im Rebberg mit. «Natürlich sind wir alle vom Verein blutige Anfänger und haben vorher noch nie in einem Rebberg gearbeitet», lacht Landolt, «Ueli Wittwer hat uns aber jeden Arbeitsschritt genau erklärt und bei Bedarf auch korrigierend eingegriffen.» Auch Ueli Wittwer ist voll des Lobes für seine «Schülerinnen und Schüler»: «Sie machen ihr Sache gut und ich staune, wie schnell sie das von

mir Gelernte umsetzen konnten.» Der Weinclub umfasst aktuell rund 30 Mitglieder. Gearbeitet wird, wenn es nötig ist. «Wir richten unseren Zeitplan ganz nach den aktuell anfallenden Arbeiten im Rebberg», erklärt Landolt, «Dabei gilt: Wer Zeit hat, hilft mit.» Der Verein ist offen für neue Mitglieder: «Arbeit hat es genug!» so Landolt, «und Menschen, die Freude an der Natur und am Wein haben, sind herzlich willkommen. Wichtig ist uns, dass sie auch wirklich dazu bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit für die Schnasnasen zu opfern und tatkräftig mitzuhelfen. «Passivmitglieder» sind keine vorgesehen.» Im Verein können jung und alt mitmachen: Auch Seniorinnen und Senioren oder Familien mit Kindern. Gross geschrieben wird neben der gemeinsamen Arbeit auch das gesellige Beisammensein. Jasmine Moreno: «Nach der Arbeit im Rebberg wird gemeinsam gegessen und getrunken. Wir möchten eine gute Zeit miteinander verbringen und neue Freundschaften knüpfen.»

### Vorerst bleibt alles beim Alten

Die erste Wümmet findet im Oktober statt. Die geernteten Trauben werden dann gemeinsam mit den restlichen

Trauben von Ueli Wittwer beim Weingut Steiner in Dättlikon gekeltert. Bis auf weiteres wird sich der Wein der Schnasnasen also nicht von dem der Familie Wittwer unterscheiden. «Wir möchten zuerst lieber kleine Brötchen backen und langsam in unsere neue Aufgabe hineinwachsen. Ideen, wie wir später unseren ganz eigenen Wein kreieren könnten, sind jedenfalls schon genug vorhanden», Landolt lacht verschmitzt, «bis dahin freuen wir uns, dass aus unseren Trauben feiner Füürsalamander, Schnäggliberger oder Summervogel wird.» Ueli Wittwer seinerseits kann sich sehr gut vorstellen, den Schnasnasen später den gesamten Rebberg zu überlassen. «Ich bin ja nur schon froh, wenn die Reben bestehen bleiben und weiterhin gepflegt werden. Zudem habe ich Freude, dass durch die Schnasnasen wieder ein bisschen frischer Wind durch die Summerhalde fegt. Gerade während den letzten Monaten der Pandemie war es teils gespenstisch ruhig hier oben.»

Mehr Infos zum Weinclub Schnasnasen gibts unter [www.schnasnasen.ch](http://www.schnasnasen.ch)

Neuwiesenstrasse 45  
in Winterthur

078 798 36 12

**Praxis für Akupunktur**  
Traditionelle Chinesische Medizin

**nancyribi.ch**

**Nancy Ribi**  
Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in TCM  
M.S.O.M.

**punktgenaue  
Behandlung**

# Laufen, damit sich andere nachher nicht verlaufen

*(dn) Seid ihr auch mal zu Fuss unterwegs oder mit dem Fahrrad? Nicht nur in Elsau, sondern schweizweit? Habt ihr euch schon mal Gedanken darüber gemacht, woher die gelben Schilder oder die anderen Wandermarkierungen kommen? Und warum die Wege immer wunderbar passierbar sind und die Schilder an übersichtlichen Orten angebracht werden?*

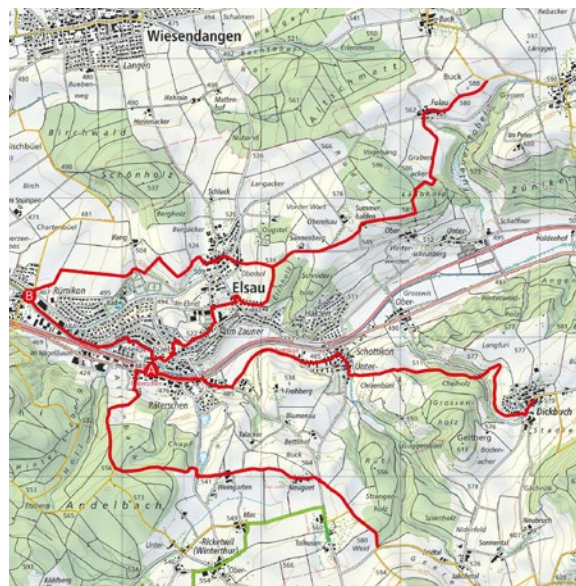
Da sind Heinzelmännchen und -frauen, sogenannte Ortsmitarbeiter des Vereins Zürcher Wanderwege unterwegs. Der Ortsmitarbeiter für Elsau heisst Robert Debrunner. Sein Amt hat er von Arthur Gachnang und Armin Nänny im Jahr 2012 übernommen. Er lacht: «Ich konnte mich ins gemachte Nest setzen und ausgezeichnet signalisierte Wanderwege in Elsau übernehmen. Da bin ich meinen beiden Vorgängern sehr dankbar.»

Hier in Elsau gibt es insgesamt Wanderwege von ca. 15 Km zu begutachten – Dickbuch gehört auch zum Revier. Es sind nicht nur Flurwege, sondern auch geteerte Wege, die als Wanderwege ausgezeichnet werden. Was macht denn so ein Ortsmitarbeiter, will ich von Robert Debrunner wissen. «Nun, da werden die

gelben Wanderschilder gewaschen, seit 2012 mit einer Putzstange, vorher akrobatisch auf dem Velo balancierend», schmunzelt er, «ausserdem überprüfe ich die Richtungsanzeigen und Rhomben. Falls Bäume mit Markierungen gefällt oder Stangen umgefahren werden, Sorge ich für Ersatz.» Das Material stellt der Verein Zürcher Wanderwege zur Verfügung.

## Signalisationen müssen gut sichtbar sein

Der Verein erhält als Leistungsbeauftragter vom Kanton einen jährlichen Betrag, lebt aber hauptsächlich von Spenden und Mitgliederbeiträgen. Als Ortsmitarbeiter erhält man ein kleines Entgelt, das aber von den meisten sofort wieder als Spende zurück an den



Ca. 15km umfasst das Wanderwegnetz in der Gemeinde Elsau. Dickbuch gehört auch zum Revier.

Verein gezahlt wird. Roby Debrunner strahlt, wenn er von seinem Job erzählt: «Er gefällt mir sehr, ich bin draussen und frei. Es sind insgesamt ca. 25-30 Stunden im Jahr, die ich aufwende. Ich bin halt ein bisschen pingelig.» Die Wege müssen von beiden Richtungen begangen werden, damit man sieht, ob alle Markierungen von allen Seiten gut sichtbar sind. Wenn Sträucher zu hoch sind, schneidet Roby Debrunner sie selbst zurück. Unterstützung erhält er aber auch durch die Gemeindewerke und den Förster.

Im Kanton Zürich sind es rund 3'000km Wanderwege, die von rund 220 mehrheitlich ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kontrolliert und signalisiert werden. 2019 wurden in Elsau sämtliche Wegweiser ausgetauscht, da viele verblasst waren und die Zeitangaben zum Teil nicht mehr stimmten. Diese Zeitangaben werden übrigens durch eine Formel berechnet. Ob er denn beim Wandern immer auf die Signalisation achte, möchte ich von Roby Debrunner wissen. Er lacht und meint: «Das geschieht ganz automatisch. Ich sammle auch Ideen und schaue, wie andere Ortsmitarbeiter eine Situation lösen. Ist ein Schild von Efeu verdeckt, klaube ich diesen weg. Eine Schere habe ich aber nicht dabei.» Man merkt Roby Debrunner an, wieviel Spass ihm seine Arbeit macht.

Mehr Infos zu den Zürcher Wanderwegen gibts unter [www.zuercher-wanderwege.ch](http://www.zuercher-wanderwege.ch)



Griff zu Pinsel und Farbe: Roby Debrunner kümmert sich auch darum, dass die gelben Rauten an Bäumen und Steinen gut sichtbar bleiben.



Jürg Frutiger  
Gemeindepäsident Elsau

*Liebe Elsauerinnen und Elsauer*

*Bereits in der 1. Corona-Welle im letzten Jahr habe ich mir öfters die Frage gestellt, ob in unserer Gesellschaft der Weg von Freiwilligkeit und Vernunft gescheitert ist, und wie viele Menschen mit der viel zitierten Eigenverantwortung tatsächlich überfordert sind. Inzwischen in der 4. Welle angekommen gibt mir die Antwort unsere hochemotionale und zusehends gehässiger Auseinandersetzung mit dem Thema Impfung.*

*Generell macht mir Sorgen, dass sich heute immer mehr Bürgerinnen und Bürger primär als Kunden verstehen und den Staat als Dienstleister sehen. Der Staat soll ihnen Sicherheit garantieren, die Altersvorsorge organisieren und selbstverständlich auch nach Lust und Laune unser Gesundheitssystem am Laufen halten. Dass wir gegenüber dem Staat und der Gemeinschaft auch Pflichten haben, wird gerne ausgeblendet. Unsere Gesellschaft ist aber zwingend darauf angewiesen, dass mutige und eigenverantwortliche Menschen ihre Pflicht tun, und damit Verantwortung übernehmen in privaten Beziehungen aber auch innerhalb des Staatswesens.*

*Schwierige Zeiten und vermeintlich unlösbare Probleme wie mit Corona sind aber immer auch Chancen. So hat sich dem Gemeinderat gezeigt, dass wir künftig ein Krisenmanagement brauchen, das besser auf die konkreten Bedürfnisse unserer Gemeinde ausrichtet ist. Wir haben deshalb entschieden, aus dem eher als hochfliegenden und nicht mehr zeitgemäss empfundenen Regionalen Führungsorgan Eulachtal (RFO) auszutreten und ein eigenes Führungsorgan der Gemeinde (GFO) aufzubauen. Inzwischen haben wir mit dem Erlass der Richtlinien zur Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen die rechtliche Grundlage geschaffen. Als nächster Schritt steht die Suche nach einem Stabschef als Schlüsselperson für den Aufbau des neuen GFO Elsau an.*

*Und schliesslich stehen nächstes Jahr Erneuerungswahlen an. In sämtlichen Behörden sind Rücktritte zu verzeichnen. Auch hier brauchen wir engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich motiviert, vorausschauend und mit Herzblut in den Dienst unserer Gemeinde stellen. Elsau braucht Sie, es lohnt sich, ich zähle auf Sie!*

*Ihr Gemeindepäsident, Jürg Frutiger*

WIR **BEWERTEN** FÜR SIE  
WIR **VERMIETEN** FÜR SIE  
WIR **VERKAUFEN** FÜR SIE



**GRAF & PARTNER**  
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.



**GRAF & PARTNER Immobilien AG**  
**Winterthur**  
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur  
+41 (0)52 224 05 50  
graf.partner@immobag-winterthur.ch  
www.immobag-winterthur.ch

Für noch bessere Aussichten  
auf nachhaltige Immobilienerfolge.

## Aus dem Gemeinderat

### Gemeinde verzichtet auf Beteiligung am Bau eines Glasfasernetzes FTTH

Der Gemeinderat hatte anfangs 2020 entschieden, von der Firma Effectas in Zug fundierte Grundlagen erarbeiten zu lassen, um anschliessend entscheiden zu können, ob die Gemeinde Elsau ein FTTH-Netz bauen soll oder nicht. In einem Workshop mit der Effectas im Mai 2020 wurden die verschiedenen Möglichkeiten für den Bau eines solchen Netzes, welches grob geschätzt Kosten von rund CHF 9 Mio. verursacht, ausführlich präsentiert und diskutiert. Nach einem ersten Grundsatzentscheid des Gemeinderates, dass sich die Gemeinde nur geringfügig oder gar nicht an den Kosten für den Bau eines Glasfasernetzes beteiligt, wurde noch eine Variante genauer angeschaut, die wenig oder gar keine Investitionskosten für die Gemeinde mit sich bringt, an der sich aber alle drei Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU) in Elsau hätten beteiligen müssen. Diese Variante wurde schliesslich nach verschiedenen und ausführlichen Gesprächen nicht mehr weiterverfolgt, weil sie mit zu vielen Unwägbarkeiten behaftet war. Für die Gemeinde Elsau besteht somit auf absehbare Zukunft nur die Möglichkeit, mit der Swisscom eine Lösung zu realisieren, was gemäss unserem Berater eine Beteiligung an den Investitionskosten von 20 bis 30% bzw. zwischen zwei und drei Mio. CHF bedingt. Zudem ist momentan auch nach dem Zusammenschluss von Sunrise und UPC wieder

sehr viel Bewegung in diesem Markt. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, dass die Gemeinde Elsau unter diesen Umständen bis auf weiteres auf eine Beteiligung am Bau eines Glasfasernetzes FTTH verzichtet.

### Grillstelle Eichholz bis auf weiteres ohne Abfallkübel

Nach den Sommerferien 2020 wurden bei der Grillstelle Eichholz versuchsweise sämtliche Abfallkübel abmontiert in der Annahme und auch mit der Hoffnung, dass unsere Besucherinnen und Besucher im Eichholz ihren Abfall wieder mitnehmen und zu Hause in den richtigen Kanal einspeisen. Die bisherigen Erfahrungen und Feststellungen unserer Mitarbeiter der Gemeindewerke aus diesem Versuch sind positiv. Der Abfall wird praktisch ausnahmslos wieder mitgenommen. Natürlich kommt es vereinzelt immer noch zu Schweinereien im Eichholz. Aber gesamthaft bleibt bedeutend weniger Abfall liegen als früher. Nach rund einem Jahr kann ein positives Fazit aus diesem Versuch gezogen werden. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, dass bei der Grillstelle beim Eichholz bis auf weiteres keine Abfallkübel mehr montiert werden.

### Bauberechnung Meteorwasserleitung Geissewägli genehmigt

Im Zuge der Sanierung des Geissewägli musste auch eine neue Meteorwasserleitung gebaut werden. Diese Leitung verbindet das Geissewägli mit

dem ehemaligen öffentlichen Gewässer, dem eingedolten Hofwisbach. Der Gemeinderat hat dafür einen Objektkredit von CHF 80'000 bewilligt. Da diese Leitung neben der Entwässerung der Strasse auch der Liegenschaftsentwässerung dient, konnten rund 40% der Baukosten analog eines Quartierplanverfahrens auf die unbebauten Grundstücke verteilt werden. Die vom Gemeinderat inzwischen genehmigte Bauabrechnung weist Gesamtkosten von CHF 84'524.28 bzw. Mehrkosten von CHF 4'524.28 aus. Diese Kostenüberschreitung ist auf zusätzlich notwendig gewordene Sondierungsarbeiten im Bereich von bestehenden Drainageleitungen und erschwerte Aushubarbeiten wegen bestehender Werkleitungen zurückzuführen.

### Jasmin Frutiger neues Mitglied in der J.R. Wüst-Kommission

Leider musste Michael Schwendimann nach kurzer Zeit aus persönlichen Gründen bereits wieder seinen Rücktritt einreichen. Als neues Mitglied konnte der Gemeinderat auf Antrag der Kommission Jasmin Frutiger bestimmen. Sie hatte sich bei der letzten Ausschreibung ebenfalls als Interessentin gemeldet. Jasmin Frutiger ist 30 Jahre alt und wohnt seit letztem Jahr in Elsau. Der Gemeinderat freut sich und dankt Jasmin Frutiger für ihre Bereitschaft in unserer J.R. Wüst-Kommission mitzuarbeiten. Er wünscht ihr viel Freude, Erfolg und Befriedigung in ihrer neuen Aufgabe.

### Stellen Sie Ihre Bilder im Gemeindehaus aus

Einheimische Künstlerinnen und Künstler können in unserem Gemeindehaus gegen einen bescheidenen Unkostenbeitrag von CHF 100 ihre Bilder ausstellen. Für Externe wird eine Unkostenpauschale von CHF 250 verlangt. Nach einer längeren Ausstellung von Dorothea Kaiser sind die Wände im Treppenhaus und im Untergeschoss unseres Gemeindehauses momentan wieder verwaist und freuen sich auf Ihre Bilder. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte unseren Gemeindeschreiber unter Tel: 052 368 78 08 oder per E-Mail: ruedi.wellauer@elsau.ch.

### Arbeitsgruppe Verkehr

#### Staatsstrassen, aktueller Stand

Im Auftrag des Gemeinderates arbeitet seit dem März dieses Jahres unter der Leitung des Sicherheitsvorstands,

## Wünsche erfüllen und Werte erhalten



### Clevere Renovierungslösungen für Türen • Haustüren • Küchen • Treppen • Schränke • Decken • Fenster

#### Aus alt und verwohnt wird wieder schön und modern

Unsere individuellen Renovierungslösungen ersparen den aufwändigen Neukauf und die Baustelle. Die erstklassige pflegeleichte PORTAS-Qualität bietet jahrzehntelangen Werterhalt.

**Besuchen Sie unsere Ausstellung in Sirnach.**

#### PORTAS AG

Im Ebnet, 8370 Sirnach  
Tel. 071 969 36 36  
www.portas.ch

**PORTAS®**  
Europas Renovierer Nr. 1

Daniel Kälin, eine Arbeitsgruppe bestehend aus Michael Leutenegger, Stefan Schürch, Hans Erzinger, Markus Albert, Gabi Triebnig und Cornelia Huber am Thema Verkehr auf unseren Staatstrassen und dessen negativen Auswirkungen. In bisher vier intensiven Sitzungen und einem Workshop wurde eine Liste mit rund 20 Vorschlägen und Massnahmen ausgearbeitet. Die Liste wird dem Gemeinderat von der Arbeitsgruppe mit den entsprechenden Erwartungen noch in diesem Jahr präsentiert und damit in den Prozess der politischen Bearbeitung und Umsetzung eingespeist. Für die dringendsten Massnahmen wie z. B. die Beschaffung von weiteren Speedys usw. ist bereits ein Betrag im Budget 2022 eingestellt.

### **Wiederverpachtung Landwirtschaftsland Pfützi und Im Boden**

Der Gemeinderat hat im Jahr 2015 neue Vergaberegeln für die Verpachtung des Landwirtschaftslands der Gemeinde erlassen. Seither werden die frei gewordenen Parzellen nur noch mit sogenannten Fixpachtverträgen vergeben mit einer Laufzeit von sechs Jahren. Per Ende 2021 laufen nun die Pachtverträge für die beiden Parzellen Pfützi und Im Boden aus. Der Gemeinderat hat inzwischen entschieden, diese beiden Parzellen für eine weitere Pachtdauer von sechs Jahren den bisherigen Pächtern, Felix Hotz und Ilze Eichholzer zu verpachten. Beide konnten von ihrem Vorzugsrecht für eine weitere Pachtdauer profitieren, weil sie das Land seither biologisch bewirtschaften und inzwischen auch kein weiteres Pachtland von der Gemeinde erhalten haben.

### **Verkauf ehemaliges Feuerwehrhäuschen Schnasberg**

Nachdem vor einigen Jahren bereits die nicht mehr benötigten Feuerwehrhäuschen in Fulau und Tolhusen verkauft wurden, hat der Gemeinderat auf Antrag des Liegenschaftsausschusses entschieden, im Zuge einer Flurbereinigung nun auch noch das ehemalige Feuerwehrhäuschen im Schnasberg an Adrian Göldi zu verkaufen. Auch dieses Häuschen wird von der Feuerwehr betrieblich nicht mehr benötigt. Adrian Göldi möchte daraus ein Bienenhaus machen, sofern diese aus Sicht der Natur sicher sehr sinnvolle Umwandlung vom Kanton dann auch bewilligt wird.

### **Zurückschneiden von Bäumen,**

### **Hecken und Sträuchern**

Die meisten Grundeigentümer schneiden ihre Sträucher und Bäume entlang der öffentlichen Strassen und Wege regelmässig zurück, damit niemand behindert wird. Der Gemeinderat und die Mitarbeiter der Gemeindewerke danken diesen Grundeigentümern herzlich für ihre Aufmerksamkeit.

Leider ragen aber stellenweise auch Äste von Bäumen oder Sträuchern in Wege und Strassen hinaus und behindern den Verkehr. In Kurven oder Einmündungen wird damit die Sicht beeinträchtigt und es entstehen gefährliche Situationen vor allem für Fussgänger und Velofahrer. Zudem werden Signale und Hydranten verdeckt und das Licht der Strassenlampen kommt nicht mehr auf den Boden. Besonders der Winterdienst wird durch hinausragende Äste stark behindert und deswegen gehen auch regelmässig Rückspiegel und Drehlichter zu Bruch; unnötige Kosten, die übrigens jeder Steuerzahler mitbezahlt.

Der § 14 der kantonalen Strassenabstandsverordnung (StrAV) macht für Bäume und Sträucher an öffentlichen Strassen und Wegen folgende Vorgaben: Es sind mindestens folgende Pflanzabstände von der Strassengrenze einzuhalten:

- a) Bäume aller Art: 4m, gemessen ab Mitte Stamm
- b) Andere Pflanzen: Ein Abstand, bei dem sie im Verlauf ihres natürlichen Wachstums nicht über die Strassengrenze hinausragen, es sei denn, sie würden entsprechend unter der Schere gehalten; Sträucher und Hecken aber mindestens 0.5m.

c) Gegenüber Fusswegen, frei geführten Trottoirs, Radwegen und Strassen, die vorwiegend dem Quartier- oder Anstösserverkehr dienen oder dem Interesse des Ortsbildes, kann der Abstand von Bäumen auf 2m reduziert werden.

§ 17: Das Ast- und Blattwerk von Bäumen hat über der bestehenden Strasse einen Lichtraum von 4.5m zu wahren. Bei Rad- und Fusswegen kann der Lichtraum bis auf 2.5m verkleinert werden. Die Lichtraumprofile sind durch die Grundeigentümer dauernd freizuhalten. Zum Sichtbereich ist in der Strassenabstandsverordnung folgendes enthalten: § 16: Auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten sind Sichtbereiche gemäss dem Anhang zu dieser Verordnung freizuhalten.

In diesen Sichtbereichen dürfen Pflanzen eine Höhe von 0.8m nicht überschreiten; zwischen 0.8m und 3m Höhe dürfen auch keine Teile von ausserhalb wurzelnden Pflanzen hineinragen.

Der Gemeinderat bittet alle Grundeigentümer, ihre Pflanzen gemäss den oben erwähnten Vorschriften zurückzuschneiden. Falls diese nicht eingehalten werden, wird den säumigen Grundeigentümern von der Gemeindeverwaltung gemäss Art. 23 der Polizeiverordnung schriftlich eine Frist gesetzt und später die Ersatzvornahme angedroht.

*Ruedi Wellauer  
Gemeindeschreiber*

**H<sup>AG</sup> HOFMANN**  
**Haustechnik**

*Eidg. dipl.  
Sanitärinstallateur*

Sonnenberg 1  
8352 Elsau  
Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 21 21

[info@hofmann-haustechnik.ch](mailto:info@hofmann-haustechnik.ch)

### **Sanitär und Heizung**

- Neubauten/Umbauten/Sanierungen
- Alternativenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf

# Das Dorfzentrum für Elsau wird gebaut

Mit dem Spatenstich vom 6. September 2021 beginnt auf dem Grundstück Hofwis in Elsau der Bau eines Gesundheitszentrums mit Wohnen und Begegnungszone.

Die Stiftung Pro Elsau baut auf dem Grundstück Hofwis eine altersdurchmischte Siedlung mit 33 Wohnungen und 9 Reiheneinfamilienhäusern für Ein- sowie Zweipersonenhaushalte und Familien mit Kindern. Das Herzstück der privat finanzierten Siedlung sind ein Gesundheitszentrum mit Arztpraxen, Apotheke, Physiotherapie und Spitexleistungen für die Region Elsau sowie der Umbau des bestehenden Bauernhauses in einen Treffpunkt für das ganze Dorf mit Kulturlokal, Bistro und grossem Bauerngarten. Die vier von den Winterthurer BDE Architekten entworfenen neuen Gebäude orientieren sich an der lokalen Baukultur und fügen sich mit Giebeldächern und Sichertholzkonstruktionen nahtlos ins Dorfbild ein.

## Weitsichtige Planung mit privatem Gestaltungsplan

Für eine sorgfältige und zielgerichtete Umsetzung des Projektes wurde ein privater Gestaltungsplan erstellt, welcher die Fragen der Erschliessung, der Ausgestaltung, der Anordnung der Gebäude und der Umgebung bereits vor dem Einreichen der Baubewilligung klärt. Dieser wurde von den Behörden geprüft und von der Gemeindeversammlung einstimmig

angenommen. Die Baubewilligung wurde im April 2021 erteilt. Pro Elsau plant einen Erstbezug der Siedlung Anfang 2023. Das Gesundheitszentrum soll in erster Priorität realisiert werden.

## Stiftung Pro Elsau

Hinter der 2008 gegründeten gemeinnützigen Stiftung Pro Elsau stehen Heinrich und Doris Weiss. Der ehemalige Gemeindepräsident und Finanzvorstand wohnt noch immer im Dorf. Die Stiftung verfolgt das Ziel, in den Bereichen Kultur und medizinischtherapeutische Versorgung im Raum Elsau zeitgemässe Angebote für alle Einwohnerinnen und Einwohner zu schaffen. Das Projekt Hofwis wird begleitet von einem engagierten Stiftungsrat, der vom Gemeinderat volle Unterstützung genießt.

## Ein Dorfzentrum für Elsau

Das Projekt Hofwis ist ein wahrer Glücksfall für Elsau. Mit der geplanten Siedlung zwischen Kirche und Schule geht für das wachsende Elsau der grosse Wunsch nach einem Dorfzentrum in Erfüllung. Das geplante Kulturlokal kann für private Anlässe genutzt werden und das Bistro im Erdgeschoss mit



grosszügigem Gartensitzplatz bietet Platz für Begegnung und Austausch. Zudem können Kinder vom Kindergarten zukünftig direkt durch die Hofwis zum Kinderhort/Mittagstisch gelangen – fernab vom Verkehr der Elsauerstrasse.

## Alle Generationen profitieren

Dank dem durchdachten Wohnungsangebot können ältere Personen innerhalb der Gemeinde Elsau von einem Einfamilienhaus in eine altersgerechte Wohnung ziehen. Sie behalten so ihr soziales Umfeld und haben direkten Zugang zu Gesundheitsangeboten. Dass dies ein Bedürfnis ist, zeigen die Abklärungen der Stiftung: In vielen Einfamilienhäusern aus den 70er und 80er Jahren wohnen ältere Personen, welche demnächst eine Wohnung in Elsau suchen wollen. Der Nebeneffekt: Mit jedem Umzug wird Wohnraum für Haushalte mit Kindern frei. Von einem durchdachten Wohnungsangebot profitieren also alle Generationen.

## Entlastung der Gemeindefinanzen

Durch Ihren Stiftungszweck sichert die Stiftung nicht nur das gefährdete Hausarztangebot im Dorf – der Hausarzt Franz Stamm wird in absehbarer Zeit pensioniert –, sondern baut auch Infrastruktur, die sich die Gemeinde nicht leisten könnte.

Dank der Privatinitiative wird das Dorf attraktiver, ohne dass die Gemeindefinanzen belastet oder die Höhe des Steuerfusses deswegen angepasst werden müssten. Zudem kann mit dem durchdachten Angebot für Personen in der zweiten Lebenshälfte verhindert werden, dass ältere Steuerzahlende in umliegende Gemeinden wegziehen. Das Projekt ist ein Geschenk für alle Elsauerinnen und Elsauer – so wie es der Stiftungszweck der Stiftung Pro Elsau vorsieht.



## News aus der Energiekommission

*Nutzen Sie das Angebot der Energieberatung Region Winterthur. Die Gemeinde Elsau ist seit dessen Gründung Mitglied im Verein Energieberatung Region Winterthur.*

Der Hauptzweck des Vereins besteht darin, in den Mitgliedsgemeinden Energieberatungen anzubieten und Aktionen durchzuführen. Als übergeordnetes Ziel wird eine generelle Senkung des Energieverbrauchs angestrebt und der Ersatz von fossiler durch erneuerbare Energie wird gefördert. Am meisten Energie lässt sich heute in der Regel bei der energetischen Sanierung von Liegenschaften sparen. Als Einwohner und Einwohnerin von Elsau profitieren Sie von einer kostenlosen Erstberatung. Nutzen Sie dieses attraktive Angebot und kontaktieren die Energieberatung. Die Kontaktdaten finden Sie unter folgendem Link: <http://www.eb-region-winterthur.ch/kontakt/>.

### Energiepreis Elsau 2020 / 2021

Für den Energiepreis 2020 wurden zehn tolle Projekte eingereicht. Die Bandbreite reicht von Heizungssanierungen und dem Bau von PV-Anlagen bis zur energetischen Gesamtanierung von Liegenschaften. Die feierliche Verleihung des Preises mit einem anschließenden informativen und stimmigen Apéro, musste wegen Corona länger verschoben werden. Sie kann nun definitiv am 28. September 2021 im Kirchengemeindehaus über die Bühne gehen. Die EKE verleiht auch im 2021 einen mit CHF 1'000 dotierten Energiepreis. Dieser Energiepreis ist ein Zeichen der Anerkennung der Gemeinde an unsere Einwohnerinnen und Einwohner, die ein Energiesparprojekt realisiert haben. Er soll aber auch weitere Personen dazu motivieren, den Energiehaushalt ihrer Liegenschaft zu optimieren und vermehrt erneuerbare Energien zu nutzen.

Das Faktenblatt mit sämtlichen Details zum Energiepreis ist auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.

Machen auch Sie mit beim Energiepreis Elsau. Die EKE freut sich auf Ihre Teilnahme.





**LANDI Laden Rätterschen**  
**AGROLA Tankstelle**  
**TopShop**  
 St. Gallerstrasse 6  
 8352 Elsau  
 Telefon 058 434 23 60

**LANDI in Wiesendangen**  
**AGROLA Tankstelle**  
 Dorfstrasse 50  
 8542 Wiesendangen  
 Telefon 058 434 23 80

**AGROLA Tankstelle in Hagenbuch**  
 Dorfstrasse 18  
 8523 Hagenbuch

**AGROLA Tankstelle in Elgg**  
 Garage Steinemann  
 8353 Elgg

**Volg Wiesendangen**  
 Dorfstrasse 50  
 8542 Wiesendangen  
 Telefon 058 434 23 85

**Volg Hagenbuch**  
 Dorfstrasse 9  
 8523 Hagenbuch  
 Telefon 058 434 23 95

[www.landieulachtal.ch](http://www.landieulachtal.ch)

## LANDI – Ihr lokaler Partner

In Zusammenarbeit mit unseren Partnern:















VOLG WEINKELLEREIEN





**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**



**thommy's**  
**pneu shop**  
 8352 Rätterschen



**366 66 66**  
**233 33 33**

## Unser Brotabo – ein Hit!



Wir liefern Ihnen von Montag bis Samstag frühmorgens frisch Gebackenes in Ihren Briefkasten – für nur 8 Franken pro Monat! Am Montag Gipfeli, am Mittwoch unser Husbrot und am Freitag etwas Süßes? Sie haben die Wahl und können Ihr Abo immer wieder anpassen – ganz ohne Verpflichtung.

**Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.znuenibeck.ch](http://www.znuenibeck.ch)**

## Ist das Dorffest gelaufen?

Für 2020 geplant musste das Elsauer Dorffest coronabedingt verschoben werden. Schnell zeigte sich, dass eine Durchführung 2021 unrealistisch ist. Auch das OK steht in der ursprünglichen Besetzung nicht mehr zur Verfügung. Und nun?

### Zeitpunkt?

Um eine gewissen Planungssicherheit zu gewährleisten, sollte Ende November entschieden werden, ob eine Durchführung des Dorffestes im 2022 ins Auge gefasst werden kann. Dies ist zum jetzigen Zeitpunkt aber fraglich – die zurückhaltende Impfbereitschaft und neue Varianten des Virus könnten ein Fest mit grossem Publikumsaufmarsch massiv einschränken – aktuell müssten alle Besucher über ein Zertifikat verfügen. Dies bedeutet, dass die Zugänge entsprechend überwacht und personell besetzt werden müssten.

Ein Dorffest sollte aber ohne Einschränkungen genossen werden können. Zu gross ist der Aufwand – in finanzieller wie organisatorischer Hinsicht. Ein stetes Warten auf bessere Zeiten ist andererseits ein Bremsklotz. Wie gut würde es tun, sich wieder mal mit anderen zu treffen und ein paar unbeschwerte Stunden zu geniessen!

### Das OK muss neu aufgestellt werden

Leider haben sich vier der sieben OK-Mitglieder zurückgezogen, darunter auch Initiator Thomas Lüthi.

Augusto Brigante, René Koblet und Gaby Leutenegger haben sich bereit erklärt, das Projekt weiterzuverfolgen. Ergänzt werden soll das OK mit einem Vertreter aus dem Gemeinderat, um die Kommunikationswege effizient zu halten.

Immerhin steht das Grundkonzept – es kann aber auch auf Grund einer neuen Zusammensetzung im OK überdacht werden. Insofern ist ein Grossteil der Arbeit gemacht, Unterstützung aber nötig.

### Möchten Sie helfen, das Dorffest zu realisieren?

Interessieren Sie sich für eine Mitarbeit an diesem Projekt? Melden Sie sich bei Augusto Brigante (per Mail: [augusto.brigante@landbank.ch](mailto:augusto.brigante@landbank.ch))



## Wir investieren in die berufliche Zukunft



Wir gratulieren János Zsindeley zur mit Bravour bestandenen Lehrabschlussprüfung. Es freut uns sehr, ihn auch weiterhin zu unserem Team zählen zu dürfen. Wir wünschen ihm beruflich wie privat weiterhin viel Erfolg auf seinem Lebensweg.

RW

Romer Wagner  
Schreinerei

Schreinerei Romer Wagner AG  
Im Halbiacker 15, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 23 36  
[www.schreinerei-rw.ch](http://www.schreinerei-rw.ch)  
[info@schreinerei-rw.ch](mailto:info@schreinerei-rw.ch)



## Neue Selbsthilfegruppen

### Älter werden – Frust oder Lust?

In dieser Selbsthilfegruppe tauschen sich die Teilnehmenden aus über Fragen, die sich mit der Pensionierung und dem Älterwerden stellen. Zum Beispiel über das Gefühl, nicht mehr gebraucht zu werden, über die Kontaktgestaltung zu den Kindern, über Fragen rund um die Endlichkeit des Lebens, über die neuen Freiheiten, die sich bieten... Gemeinsame Ausflüge, Spiele und das Geniessen der Natur sollen auch Platz haben.

### Demenz – Gruppe für Angehörige

Die Initiatorin dieser Gruppe sucht andere Angehörige von Demenz-Erkrankten. Gesprächsthemen sind die eigenen Grenzen, der Umgang mit herausfordernden Situationen mit der Partnerin/dem Partner, das Finden guter Unterstützungsangebote, das Schaffen von Erholungsinseln für sich selber.

### Tourette-Syndrom – Elterngruppe

Das Tourette-Syndrom äussert sich durch unkontrollierte Muskelzuckungen und Lautäusserungen. Die Mutter eines 27-jährigen Sohnes mit Tourette-Syndrom möchte andere Eltern treffen und darüber sprechen, wie sie mit den sozialen Herausforderungen ihres betroffenen Kindes umgehen können, über Therapiemöglichkeiten, Wohnformen, Ausbildungsangebote, über den Umgang mit den Tics auswärts und zu Hause, über die Schamgefühle der Betroffenen und der Angehörigen.

### Gewalt gegen Eltern – Elterngruppe

Fühlten Sie sich auch schon von Ihrem eigenen Kind/Jugendlichen bedroht? Wurden Sie von Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn geschlagen? – Melden Sie sich für diese Gruppe an! Der Austausch unter betroffenen Eltern soll dazu beitragen, einen Umgang mit der schwierigen Situation in der Familie zu finden, Schuld- und Schamgefühle anzusprechen, Hilfsangebote kennen zu lernen.

### Väter als Täter – Sexualisierte Gewalt von Vätern gegenüber ihren Töchtern

Sexualisierte Gewalt von Vätern gegenüber ihren Töchtern ist nach wie vor stark tabuisiert in unserer Gesellschaft. Das Schweigen über diese schweren Straftaten verstärkt bei den Überlebenden oftmals die enormen Schamgefühle und führt vielfach zu sozialer Isolation, was den Genesungsprozess blockieren kann. Letztlich schützt das Schweigen die Täter. Unsere Gruppe für betroffene Töchter ist ressourcenorientiert. Das heisst, der Fokus liegt auf dem Austausch über positive Bewältigungsstrategien und die Alltagsgestaltung. Wir sind keine Therapiegruppe. Aus diesem Grund sollten sich die Teilnehmerinnen bereits seit längerer Zeit therapeutisch begleiten lassen.

### Häusliche Gewalt – (Video-Selbsthilfegruppe)

Es ist nicht einfach darüber zu sprechen. Wir wurden gedemütigt, abgewertet, verletzt. Wir haben verdrängt und versucht, die Fassade zu wahren. Nun durchbrechen wir die Scham und sprechen darüber. Wir sagen Stopp und lernen, für uns zu sorgen.



In der Selbsthilfegruppe begegnen wir uns mit Verständnis und Vertrauen. Wir stärken uns und lernen, die Verantwortung für uns selber zu übernehmen. Wir überdenken alte Verhaltens- und Denkmuster. Wir gehen achtsam mit uns selber und miteinander um.

Um die geografischen Distanzen zu überwinden, treffen wir uns einmal pro Monat per Video.

Kontakt zu rund 100 weiteren Selbsthilfegruppen und Informationen rund um Selbsthilfe: [selbsthilfe-winterthur.ch](http://selbsthilfe-winterthur.ch), [info@selbsthilfe-winterthur.ch](mailto:info@selbsthilfe-winterthur.ch), 052 213 80 60

GRUPPE

MATTENBACH

DAS MEDIENHAUS

INFOS FÜRS DORF,  
DIE KLARHEIT BRINGEN -  
SCHARF GEDRUCKT VON  
DER MATTENBACH AG.

MATTENBACH.CH

# Auf in ein neues Schuljahr mit ein paar neuen Gesichtern

*Ein weiteres durch das Coronavirus geprägtes Schuljahr ging am 16. Juli zu Ende. Die Schule Elsau-Schlatt ist froh, dass das vergangene Schuljahr ohne stark einschränkende Massnahmen wie Fernunterricht oder Halbklassenunterricht und mit einigen Lockerungen aufs Schuljahresende hin erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Das neue Schuljahr hat ohne grosse Neuerungen und mit konstanten Schülerzahlen begonnen.*

## Gebührender Schuljahresabschluss dank Lockerung

Der Schuljahresabschluss konnte dank den Lockerungen der Schutzmassnahmen aufs Schuljahresende entsprechend gestaltet werden. Grosse schulhausübergreifende Anlässe waren noch nicht möglich. Alle Standorte konnten jedoch, im Gegensatz zum Vorjahr, zumindest individuell den Schuljahresabschluss gestalten. So konnten Lehrpersonen, welche die Schule verlassen, in einem gebührenden Rahmen verabschiedet und neue Mitarbeitende offiziell im Schulhausteam willkommen geheissen werden. Die Personalfuktuation bewegt sich glücklicherweise in einem normalen Rahmen. Die Neubesetzung von Stellen hat sich in letzten Jahren massiv erschwert und der Lehrpersonmangel nimmt weiterhin zu. Teilweise musste auch die Schule Elsau-Schlatt Feststellen mit zeitbefristet angestellten Lehrpersonen besetzen. Zumindest konnten im Vergleich zu anderen Schulgemeinden alle Stellen möglichst passend besetzt werden. Die neuen Mitarbeitenden heisse ich auch im Namen der Schulpflege ganz herzlich an der Schule Elsau-Schlatt willkommen und wünsche allen ein gelingendes Einarbeiten und viele bereichernde Berufserfahrungen.

## Schuljahresstart ohne grosse Neuerungen und mit konstanten Schülerzahlen

Natürlich bestimmt das Virus weiterhin auch den Schulalltag. Das neue Schuljahr konnte jedoch mit denselben kantonalen Schutzmassnahmen, welche am Ende des letzten Schuljahres galten, gestartet werden. Es mussten keine grösseren Vorbereitungsarbeiten geleistet werden. Mit den repetitiven Reihentesungen wurde nach rund zwei Schulwochen aufgrund der dringlichen Empfehlung des Volksschulamtes und der

zunehmenden Fallzahlen begonnen. Die ersten Erfahrungen konnten nun gesammelt werden und vor den Herbstferien kann ein erstes Fazit gezogen werden. Angesichts der steigenden Fallzahlen und der unsicheren Entwicklung bleibt für alle Schulstufen zentral, dass die Abstands- und Hygieneregeln sowie die Schutzkonzepte weiterhin konsequent eingehalten werden. Wir bedanken uns bei allen für die Unterstützung bei der Umsetzung der Schutzmassnahmen.

Am Montag, 23. August begaben sich alle Kinder und Jugendlichen wieder auf den Schulweg. Die Kindergarten



Kinder konnten ihre Volksschulkarriere ohne bemerkenswerte Einschränkungen starten. In diesem Schuljahr werden insgesamt 570 Schülerinnen und Schüler an den Schulen in Elsau und in Schlatt beschult. Die Oberstufe verzeichnet mit 134 Schülerinnen und Schüler eine kleinere Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Die Zunahme betrifft den ersten Sekundarschuljahrgang. Sie zeigt sich auch in der Klassenbildung. Insgesamt umfasst die Oberstufe Elsau-Schlatt neu sieben anstatt sechs Klassen. Bei den Primarschulen weist der Standort Schlatt mit 94 Kindern genau gleich viele Kinder aus wie im vergangenen Schuljahr. An der Primarschule in Elsau blieb die Schülerzahl stabil auf hohem Niveau. Es werden mit rund 330 Kindern zwar in diesem Schuljahr im Vergleich zum Vorjahr etwas weniger Kinder beschult, aber schon die Planung fürs Schuljahr 22/23 weist wieder eine deutliche Zunahme auf. Insgesamt werden dieses Schuljahr am Standort Süd 16 Klassen geführt.

## Schulverwaltung ist wieder komplett

Anfang September nahm Hildegard Ritzmann ihre Arbeit als Leiterin der Schulverwaltung der Schule Elsau-Schlatt auf. Der Start ist ihr gut gelungen. Die Mitarbeiterinnen der Schulverwaltung freuen sich, dass die Schulverwaltung nun wieder komplett ist. Frau Ritzmann bringt einen gut gefüllten Rucksack mit umfassenden beruflichen Erfahrungen und entsprechenden Aus- und Weiterbildungen mit. Das Thema Schulfusion und die sich daraus ergebenden Heraus-



BEREIT FÜR DEN  
**SOMMER?**  
 Ihr kreativer Partner  
 für Spengler- & Metallbauarbeiten  
**SPENGLEREI LYNER AG**



Die neue Schulverwaltungsleiterin  
Hildegard Ritzmann

forderungen sind ihr von ihrer vergangenen Tätigkeit an der Schule Flaach sehr gut bekannt. Diese wertvollen Erfahrungen werden sicherlich auch für die Schule Elsau-Schlatt in den kommenden Jahren relevant sein. Hildegard Ritzmann wird als Mitglied die Geschäftsleitung der Schule mit den drei Schulleitungen komplettieren. Daneben wird sie auch als Schreiberin der Schulpflege agieren. Die Schulpflege wünscht Frau Ritzmann weiterhin ein gutes Einleben, zahlreiche positive Führungserlebnisse und viele spannende neue Kontakte.

Ihre Vorgängerin, Erika Raimann wurde im Frühjahr im kleinen Rahmen verabschiedet und für ihr treues Engagement verdankt. Sie zählte mit 19 Jahren als langjährige Mitarbeiterin. Begonnen hat sie als klassische Schulsekretärin an der Oberstufe im Jahr 2002 mit einem Pensum von 25%. Das Pensum erweiterte sich im Verlaufe der Jahre stetig, nahm doch auch die Komplexität und Vielfalt der Aufgaben laufend zu. Die Umsetzung der Schulfusion hat sie mitgestaltet. Seit 2019 übernahm sie die Verantwortung als Leitung der Schulverwaltung der Schule Elsau-Schlatt. Mit ihrer langjährigen Tätigkeit hat sie für die nötige Konstanz an der Schule gesorgt. Die Schulpflege wünscht Erika für Ihren Ruhestand alles Gute, beste Gesundheit und vollste Zufriedenheit.

### Stabsübergabe Kinderclub Jojo

Mitte Juli wurde die Stabsübergabe der Geschäftsleitung des Kinderclubs Jojo zusammen mit der Verabschiedung von Evelyn Gloor mit dem gesamten Team des Kinderclubs Jojo zelebriert. Sylvia Galati und Roman Arnold verdankten und würdigten seitens der Schulpflege das jahrelange Engagement von Evelyn. Der Führungsstab des Kinderclubs wechselte symbolisch an die neue Gesamtleiterin. Käthi Buffi hat im Schuljahr

2010/2011 als Praktikantin im Kinderclub Jojo gestartet. Im Sommer 2014 hat sie als erste Lernende des Kinderclubs die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung mit eidgenössischen Fähigkeitszeugnis erfolgreich absolviert. Danach blieb sie dem Kinderclub als Miterzieherin treu. Im Jahr 2017 übernahm sie die Gruppenleitung der Krippe und agierte als Stellvertreterin der Gesamtleitung. Die Stelle der Gesamtleitung wurde im Frühjahr öffentlich ausgeschrieben und Käthi Buffi hat sich ordentlich beworben. Aus den rund 20 Bewerbenden wurden mit passenden Personen Bewerbungsgespräche geführt. Käthi Buffi hat im engen Auswahlverfahren klar gezeigt, dass sie die Voraussetzungen für die Aufgabe als Gesamtleitung mitbringt und die notwendigen Erfahrungen besitzt, den Kinderclub erfolgreich weiterzuführen und weiterzuentwickeln. Käthi Buffi übernahm am 1. August die Verantwortung als Gesamtleitung des Kinderclubs. Eine Übergabe und Einführung konnte in den vergangenen Monaten laufend vorgenommen werden, so dass die Führungsverantwortung gut in die neuen Hände übergeben werden konnte.

Der Kinderclub Jojo wurde am 3. Mai 2010 eröffnet. Evelyn Gloor hat schon einige Monate vorher die Aufbau- und Vorbereitungsarbeiten aufgegleist. Evelyn Gloor erinnert sich an den Eröffnungstag: «Für uns war es ein grosser Moment, als wir die ersten Kinder bei uns willkommen heissen durften!» Dass der Kinderclub Jojo einem echten Bedürfnis in der Bevölkerung entspricht, merkte das Betreuungsteam schon sehr bald. Ein Jahr nach der Eröffnung wurden täglich rund 40 Kinder betreut und verköstigt. Seither wurde das Angebot unter der Leitung von Evelyn Gloor stetig bedürfnisgerecht ausgebaut. Dank dem enormen Engagement von Evelyn konnten unzählige Kinder von klein bis gross sehr gut auf ihrem



Die neue Gesamtleiterin Käthi Buffi (links)  
mit ihrer Vorgängerin Evelyn Gloor (rechts)

Weg in die Volksschule und während der Volksschulzeit betreut werden. Evelyn Gloor meinte zur Verabschiedung, dass sie auf wundervolle 11 Jahre Kinderclub Jojo zurückblicke. Für sie sei der Kinderclub Jojo nicht nur ein Arbeitsort, sondern ein wertvoller Teil ihres Lebens gewesen. Sie sei dankbar für diese Erfahrungen. Durch den Aufbau und die Führung des Kinderclubs konnte sie sich persönlich ebenfalls weiterentwickeln. Sie bedankte sich vor allem bei den Eltern und Kindern für das Vertrauen und beim Team für die Loyalität, Unterstützung und das Engagement. Dank gebühre aber allen Personen und Stellen, mit welchen sie zusammengearbeitet hat und welche sie unterstützt haben. Käthi Buffi wünsche sie von Herzen viel Freude in ihrer neuen Funktion als Gesamtleiterin. Letztgenanntem Wunsch können wir uns als Schulpflege nur anschliessen. Die Schulpflege wünscht Evelyn Gloor für ihre berufliche Weiterentwicklung viel Erfolg mit ebenso

**SCHOCH**  
**MOTORGERÄTE**  
Service und Reparatur aller Marken

Tollhusen 4 8352 Elsau

052 363 30 00

www.schochmotorgeraete.ch

VIKING

STIHL



viel Zufriedenheit und Erfüllung wie sie im Kinderclub Jojo erfahren hat.

### Nächste Schulgemeindeversammlung wieder in Elsau

Die Schulpflege freute sich, dass einige Elsauer Stimmberechtigte der Schulgemeinde am Donnerstag, 17. Juni den Weg zur Schulgemeindeversammlung in Schlatt auf sich genommen haben. Der erstmalige Versuch, die Schulgemeindeversammlung seit der Schulfusion zusammen mit der Gemeindeversammlung der politischen Gemeinde Schlatt zu planen, hat sich bewährt. Die nächste Schulgemeindeversammlung wird wieder in Elsau zusammen mit der politischen Gemeinde Elsau geplant. Diese findet am Mittwoch, 8. Dezember statt. Es wird dabei unter anderem über das Budget 2022 der Schule Elsau-Schlatt befunden. Weitere Informationen finden sich zu einem späteren Zeitpunkt auf der Webseite der Schule Elsau-Schlatt. Die Schulpflege freut sich auf eine zahlreiche und aktive Beteiligung. Wir hoffen, dass es die Schlatter den Elsauer Stimmberechtigten im Dezember gleichtun und den Weg nach Elsau auf sich nehmen, um an der Schulgemeindeversammlung mitzuwirken.

### Verzögerungen bei der Schulraumerweiterung

Zur Urnenabstimmung für den Baukredit der Schulraumerweiterung wurden Rekurse eingereicht, welche vor den Sommerferien bearbeitet werden konnten. Die Rekurse wurden Mitte August durch den Bezirksrat abgewiesen und es kam nur zu kleineren Verzögerungen bei der Vorhabenplanung. Aufgrund des Weiterzugs an das Verwaltungsgericht ist das weitere Vorgehen jedoch weiterhin blockiert. Wie lange die Bearbeitung dauert ist derzeit ungewiss. Der Zeitplan zur Fertigstellung bis zum Bezug im Sommer 2023/2024 kann bei einer mehrmonatigen Verzögerung nicht mehr garantiert werden. Die Schulpflege informiert wieder, sobald dieses Verfahren abgeschlossen ist und das weitere Vorgehen geklärt ist.

### Engagieren Sie sich für die Schule Elsau-Schlatt

Am 27. März 2022 finden die Erneuerungswahlen der Behörden statt. Neben Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission gilt es auch die Schulpflege neu zu wählen. Bei der Schulpflege möchten sich mehr als die Hälfte der Schulpflegemitglieder auch in der kommenden

Legislatur für die Schulgemeinde engagieren und kandidiert erneut für ein Behördenamt. Drei zur Verfügung stehenden Sitze gilt es jedoch sicherlich neu zu besetzen. Die Schulgemeinde kann nur funktionieren, wenn Menschen sich in der Behörde engagieren. Die Mitarbeit in der Schulpflege ist eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit. Sie ermöglicht einen vertieften Einblick in die Volksschule und hilft mit, die Schule in der Gesellschaft zu verankern. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sich zu überlegen, für ein Behördenamt in der Schulpflege zu kandidieren. Auf der Webseite der Schule Elsau-Schlatt findet sich im Downloadbereich ein Merkblatt zuhanden interessierter Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Auf dem Merkblatt finden sich die wichtigsten Informationen zum ungefähren Zeitaufwand, den möglichen Aufgaben und den Voraussetzungen. Die Entschädigung für die Behördentätigkeit ist in der Entschädigungsverordnung geregelt. Die bestehenden Schulpflegemitglieder geben interessierten Personen auch gerne persönlich Auskunft.

Für die Schule Elsau-Schlatt,  
Roman Arnold, Präsident

## ELBA

# Weniger Stress in der Familie

Referat mit Theater, Mittwoch, 6. Oktober, 19.30 bis 21.30 Uhr  
Ort: Mehrzweckhalle

Was hilft gegen Stress, wenn Kinder nicht tun, was die Erwachsenen möchten? Was können Erwachsene tun, damit Kinder und Jugendliche sich an Regeln halten? Wie kann Stress reduziert und vermieden werden?

### Programm

- Tipps für Eltern und Erziehende
- Lebendige Theaterszenen mit Beispielsituationen
- Diskussion in Kleingruppen

Referentin: Ella Hofmann  
Theatergruppe: WIR & JETZT Theater für alle Fälle



### Corona-Schutzbestimmungen

Die Veranstaltung findet entlang der geltenden Schutzbestimmungen statt. Bitte tragen Sie eine Hygienemaske.

## Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69

# BRUGGMANN AG SCHREINEREI

Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, [www.bruggmann.ag](http://www.bruggmann.ag)

Küchen Türen Schränke Innenausbau

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung

## Infos zum neuen Schuljahr

Die Primarschule Elsau ist beschwingt ins neue Schuljahr 2021/22 gestartet. Einige Lehrpersonen haben unsere Schule im Sommer verlassen, neue sind dazu gekommen. Aktuell bereiten wir die Aufnahme von Reihenuntersuchungen vor.

### Beschwingter Start

Am 23. August 2021 durften wir unsere rund 340 Schülerinnen und Schüler zum Schuljahresstart 2021/22 willkommen heissen. Einige davon haben den ersten Schultag beschwingt mit einem Purzelbaum auf den vorbereiteten Turnmatten gestartet. Wir freuen uns auf ein erlebnisreiches Schuljahr und wünschen allen Schülerinnen und Schülern sowie Mitarbeitenden viel Freude und Erfolg.

### Verabschiedung von Mitarbeitenden

Im Sommer 2021 mussten wir uns leider von folgenden Mitarbeitenden verabschieden:

- Adlouni Sonja, Klassenlehrerin KG A
- Hesse Julia, Logopädin
- Hofer Manuela, Klassenlehrerin 12b
- Hürlimann Karin, Fachlehrerin 56b
- Lehmann Iris, Klassenlehrerin KG A
- Saltalamacchia Ladina, Klassenlehrerin KG D
- Storz Flavian, Zivildienstleistender
- Waibel Simone, Klassenlehrerin 56d
- Weilenmann Lia, Klassenassistentin

Wir bedanken uns herzlich für ihr grosses Engagement an der Primarschule Elsau. Besondere Erwähnung verdient Karin Hürlimann: Sie hat unsere Schule in den vergangenen 32 Jahren fachlich und menschlich entscheidend mitgeprägt und nachhaltige Spuren hinterlassen. Wir werden uns gerne an unsere scheidenden Kolleginnen und Kollegen erinnern. Für die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

### Herzlich willkommen

Aufgrund interner Rochaden mussten nicht alle Stellen ausgeschrieben werden. Folgende Mitarbeitende dürfen wir neu bei uns begrüssen:

- Als Stellvertreterin für Caroline Bachmann unterrichtet Selina Brand bis Ende Kalenderjahr 2021 gemeinsam mit Tania Pianese den Kindergarten C. Sie wohnt in Sennhof und arbeitete zuvor als Kindergarten- und Unterstufenlehrerin an der Schule Wildberg.

- Für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache am Kindergarten konnten wir Sonja Frischknecht aus Elgg gewinnen. Zuvor arbeitete sie als Heilpädagogin in Aadorf und hat viel Erfahrung mit Einführungsklassen.
- Hans Mischler führt als Stellvertreter für Alice Keller bis Ende Kalenderjahr 2021 gemeinsam mit Celeste Wiss Lang die Klasse 56d. Er wohnt in Hagenbuch und war in den letzten Jahren Mittelstufen-Lehrer in Rorbas, Ossingen und Hofstetten bei Elgg.
- Gemeinsam mit Irene Räss unterrichtet Julia Wolfer die Klasse 34b. Sie lebt mit ihrer Familie in Winterthur, besucht den Studiengang für Quereinsteigerinnen und war vorher als Kommunikationsexpertin tätig.
- Zudem wird uns im laufenden Schuljahr Dominik Näf als Zivildienstleistender unterstützen. Er wohnt in Nefenbach und arbeitete als Informatiker bei der AXA.

Wir heissen unsere neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg an unserer Schule.

Lieder konnten wir noch nicht alle offenen Stellen besetzen. So suchen wir derzeit noch eine Logopädin und eine Lehrperson für ein Teilpensum an der Klasse 56a. Mindestens bis zu den Herbstferien



Die Ruhe vor dem Sturm.

unterrichtete Jonin Jeger gemeinsam mit Sven Geertsen die Klasse 56a.

### COVID-19:

#### Aufnahme von Reihentestungen

Die Schulpflege hat am 30. August 2021 entschieden, auf Empfehlung der Bildungsdirektion bis auf Weiteres Reihentestungen an der Schule durchzuführen. Die Durchführung repetitiver Tests ist sinnvoll, weil die Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen mehrheitlich noch nicht geimpft sind respektive sich noch nicht impfen lassen können. Für Schulen, die repetitive Tests durchführen, gelten zudem erleichterte Quarantänevorgaben. Sie können dank dieser zusätzlichen Schutzmassnahme vermehrt auch wieder klassenübergreifende Aktivitäten durchführen. Sobald alle organisatorischen Vorbereitungen abgeschlossen sind, werden wir mit dem Testen beginnen. Nähere Informationen zum Testen finden Sie auf unserer Webseite ([www.elsauschlatt.ch](http://www.elsauschlatt.ch) > Primarschule > Süd > Aktuelles).

Fredy Felber, Schulleiter



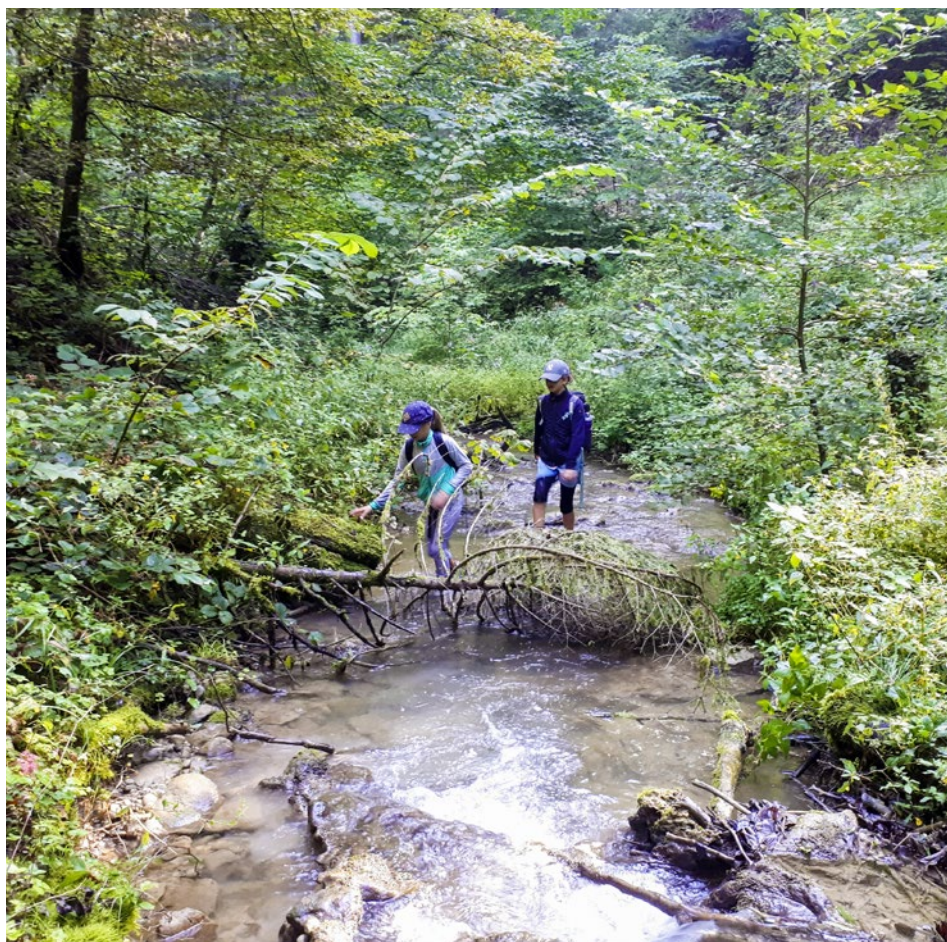
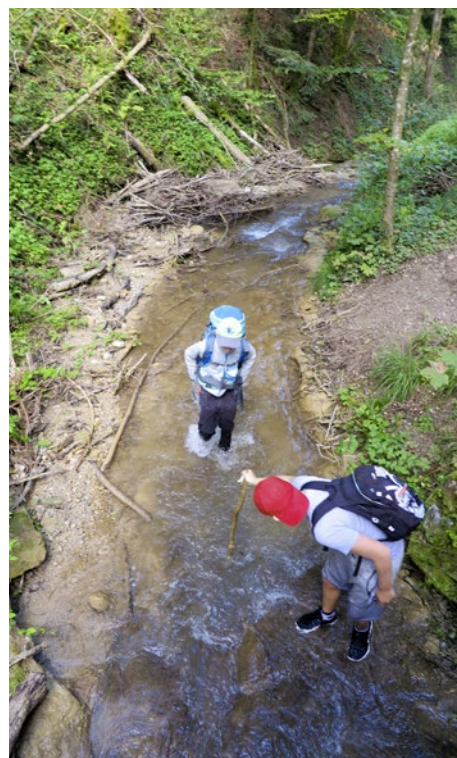
Von links: Sonja Frischknecht, Selina Brand, Julia Wolfer, Hans Mischler.

# Durch den Bach gegangen – Klassenbildungstag 56c

Wir starteten unsere Reise am Bahnhof Räterschlen. Nach einer kurzen Zugfahrt nach Elgg begann unsere Wanderung auf den Schauenberg. Im Farenbachertobel verliessen wir jedoch den Wanderweg und gingen im Bach weiter. Anfangs war das Wasser eiskalt, doch mit der Zeit gewöhnten wir uns an die Kälte. Gemeinsam überwinden wir Hindernisse und kletterten kleine Wasserfälle hoch. Immer wieder einmal mussten wir einander helfen. Bei der Guwilmühle verliessen wir den

Bach wieder und wanderten, wie alle anderen, auf dem Wanderweg weiter. Auf dem Schauenberg konnten wir mit einer schönen Aussicht unseren Lunch geniessen. Bevor es über Stock und Stein nach Oberschlatt weiterging, von wo aus uns das Postauto wieder zurück nach Elsau brachte. Für einige war es eine anstrengende Reise, doch für alle auch eine neue Erfahrung, die wir sicher noch lange in Erinnerung behalten werden.

Joëlle Oetli, Klassenlehrerin 56c



Praxis für Zahnprothetik Keller  
by dentsprothetics GmbH

Immer für Sie da

## HAUSBESUCHE UND ZAHNPROTHESEN-NOTFALLDIENST

### UNTERSUCH BEI IHNEN

**SIND SIE NICHT MEHR IN DER LAGE ZU MIR IN DIE PRAXIS ZU KOMMEN?**

Kein Problem! Ich komme auch zu Ihnen nach Hause oder behandle Sie im Heim oder Spital.

[www.praxis-zahnprothetik-keller.ch](http://www.praxis-zahnprothetik-keller.ch)

**SIBEL KELLER** Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)  
**STANDORTE** Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

## Schuljahr 21/22

*Wir schauen auf einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr zurück. Gemeinsam mit den Eltern haben wir am Montagmorgen, 23. August das neue Schuljahr mit unserem Jahreslied «Im glüchige Boot», einer Geschichte und einer kreativen Aktivität eingeläutet. Die Atmosphäre war fröhlich und erwartungsvoll und wir freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Erlebnisse.*

Unser Jahresmotto «Kunterbunt» betont einen unserer weiterentwickelten Leitsätze und wird uns immer wieder daran erinnern, dass

- jeder Mensch einzigartig und wertvoll ist,

- es unser Ziel ist, dass sich alle am Schulleben Beteiligten wohl fühlen,
- wir unserer Unterschiedlichkeit mit Wertschätzung und Akzeptanz begegnen.

Wir alle wissen, dass dies im Alltag nicht immer ganz einfach umzusetzen ist. Oft stört uns die Andersartigkeit von anderen. Wir haben Mühe, wenn jemand nicht ins «Schema» passt. Doch gerade diese Andersartigkeit oder eben Einzigartigkeit macht die Gemeinschaft bunt. Deshalb wollen wir uns aufmachen, die «Schätze» im anderen zu entdecken und wertzuschätzen. Dazu gehört auch, dass wir uns auf den Weg machen, uns selbst immer besser kennen zu lernen und zu verstehen. Wir haben also noch einiges vor.

### Team im Schuljahr 21/22

Nach einigen Wechseln im Sommer 2020, gibt es im Schlatter Mitarbeiten-



HERZLICH WILLKOMMEN IN DER SCHULE SCHLATT

Wir freuen uns, dass du da bist.

SCHULE ELSAU-SCHLATT

Garage Elsener AG

Ihr zuverlässiger Partner in der Region.



elsener wohnmobile

Vermietung Verkauf Service



garageelsener.ch  
elsener-wohnmobile.ch

052 363 11 83

denteam in diesem Jahr kaum Veränderungen, was die Zusammenarbeit sehr erleichtert und auch für die Kinder und Eltern eine grosse Konstanz mit sich bringt. So kann die Entwicklung kontinuierlich weitergehen.

Begrüssen dürfen wir unsere neue Logopädin Karin Götsch. Aufgrund eines grossen Mangels an Logopädinnen auf dem Arbeitsmarkt, konnten wir die Stelle

im letzten Schuljahr nicht besetzen und sind daher sehr erleichtert, dass wir für dieses Schuljahr eine erfahrene Logopädin für Schlatt gewinnen konnten.

*Jacqueline Hofmann, Schulleitung*

Katrin Götsch stellt sich an dieser Stelle gleich selbst vor:

*«Ich wohne mit meinem Mann und unseren zwei Kindern auf dem Seerücken im*



*Kanton Thurgau. Meine Freizeit verbringe ich gerne draussen im Garten, auf einem Spaziergang im Wald oder beim Lesen eines Buches.*

*Vor 13 Jahren habe ich die Logopädie-Ausbildung abgeschlossen und seither an verschiedenen Schulgemeinden gearbeitet. Die abwechslungsreiche, spannende Arbeit mit den Kindern erfüllt mich und ich freue mich sehr darauf, meine Arbeit als Logopädin nach den Sommerferien im Schulhaus Reutern in Schlatt aufzunehmen.»*

**WSP**  
Immobilien

— ◆ —

Walser Siegrist & Partner AG

**VERKAUF VON IMMOBILIEN —  
WIR SCHAFFEN MEHRWERT!**

**IHRE MAKLERIN  
MIT KOMPETENZ,  
ENGAGEMENT  
UND HERZ.**



Sandra Walser

Dorfstrasse 93  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 337 09 55  
[www.walsersiegrist.ch](http://www.walsersiegrist.ch)

**AUTOSPRITZWERK**

**MEYER AG**  
CARROSSERIE

[www.autospritzwerkmeyerag.ch](http://www.autospritzwerkmeyerag.ch)  
Fröschenweidstr. 4, 8404 Winterthur / Tel. 052 / 233 38 28

- sämtliche Carrossierarbeiten
- Unfallschäden
- Parkschäden
- Hagelschäden
- Neu- und Umlackierungen (Fuhrpark)
- Car-, Bus- und LKW Lackierungen
- Werbung und Beschriftung
- Fotorealistische Lackierungen
- Zierstreifen und weitere Dekolackierungen
- Industrieteile
- Restaurationen



Abschleppdienst



Spenglerarbeiten



Lackierarbeiten



Aufbereitung



# Vorstellung der neuen Lehrkräfte der Sekundarschule Elsau-Schlatt

*Nebst drei neuen Klassen traten auch drei Lehrpersonen ihren ersten Schultag an. So ganz neu sind zwei doch nicht. Hier erzählen die Drei kurz von sich selbst.*

## Jonatan Dollenmeier

Ich wohne seit Anfang 2021 mit meiner Frau Steffi und unserer Tochter Sara (zweieinhalbjährig) in Oberlangenhard. Im Dezember erwarten wir unser zweites Kind. Von 2011 bis 2020 arbeitete ich als Klassenlehrer B/C in Winterthur. Letztes Jahr hatte ich die grosse Chance beim Umbau unseres Hauses mitwirken zu dürfen und habe deshalb als Lehrer gekündigt, um ganz handwerklich tätig sein zu können. Nun bin ich in Elsau wieder neu in den Lehrerberuf eingestiegen und freue mich auf die Herausforderung. Neben dem Unterricht sind mir die zwischenmenschlichen Beziehungen sehr wichtig. Die Jugendlichen sollen spüren, dass ich mich nicht nur für die schulischen Belange interessiere, sondern sie als einzigartige Menschen wahrnehme. Mit den Eltern möchte ich einen wertschätzenden, offenen und ehrlichen Umgang pflegen. In der Freizeit nimmt zurzeit die Pflege unseres Gartens viel Zeit in Anspruch. Dabei interessieren wir uns seit längerem für das Thema «Permakultur». Der Gedanke, dass sich die einzelnen Pflanzen gegenseitig ergänzen und unterstützen, ohne dass wir Menschen ständig eingreifen, ist faszinierend. Da möchten wir konkrete Projekte auf unserem Land realisieren. Die Natur und das Draussen-Leben sind zwei meiner grossen Leidenschaften. So hilft es mir beispielsweise, wenn ich eine Nacht unter den Sternen verbringe, um meine Batterien wieder aufzuladen. Die Hektik und die Aufgaben des Alltags geraten in den Hintergrund. Man beginnt sich selbst und seine Umwelt bewusster wahrzunehmen. Meine Ausbildung zum Erlebnispädagogen bei planoalto und die Weiterbildungen bei der Survival Outdoor Schule haben mir selbst Sicherheit gegeben und mich noch mehr dazu befähigt, auch mit Jugendlichen und Erwachsenen draussen unterwegs zu sein und sie bei der Entdeckung ihres Potentials zu unterstützen.

## Stephanie Thoma

Meine grosse Leidenschaft mit Jugendlichen zusammenzuarbeiten, entdeckte

ich, als ich nach meiner kaufmännischen Lehre bei der Zürcher Kantonalbank in Kloten eine Gruppe von Lehrlingen betreuen durfte. So ging es nicht lange, bis ich mich für die Ausbildung an der PHZH entschied. Das erste Mal kam ich mit der Schule Elsau in Kontakt, als ich 2017 während meines Studiums das Quartalspraktikum bei Peter Schenk absolviert habe. Schon da wusste ich, dass ich irgendwann einmal in diesem Schulhaus als Lehrperson tätig sein möchte. Nachdem ich meine Ausbildung abgeschlossen hatte, entschied ich mich, zuerst meiner grossen Leidenschaft dem Surfen in Bali nachzugehen und habe mich nebenbei in Schulen wohltätig engagiert. Zurück in der Schweiz habe ich diverse Vikariate angetreten, um verschiedene Schulhäuser kennenzulernen und Erfahrungen zu sammeln. So bin ich auch wieder auf die Schule Elsau gestossen und habe das Angebot erhalten, die tolle Klasse von Peter Schenk zu übernehmen und sie in ihrem letzten Jahr zu begleiten. Mit grosser Freude nahm ich dieses Angebot an, denn die Schule Elsau überzeugte mich damals im 2017 wie auch während meiner Vikariatszeit wegen ihrer Schulhauskultur, ihrer Innovation, ihrem gezielten Einsatz des digitalen Lernens und dem aufgeweckten Lehrerteam. Neben dem schülerzentrierten Unterricht liegen mir

zwischenmenschliche Beziehungen wie auch das Wohl der Schüler/innen sehr am Herzen. Ich freue mich, bei schulischen Entwicklungen mitwirken zu können und mich mit meiner aufgeschlossenen Art und meinem Engagement dem Lehrerteam anzuschliessen.

## Thomas Buntschu

*Herr Buntschu, Sie sind vor zwei Wochen erneut gestartet. Wie war's?*

Ja, das war schon speziell. Nach einem Schnupperjahr in zwei anderen Schulen mit ganz unterschiedlicher Ausrichtung bin ich zurück in good old Elsau – das sich aber weiterentwickelt hat. So entdecke ich immer wieder kleine und grössere Dinge, die jetzt anders laufen. Glücklicherweise zumeist besser. Ich freue mich auch, gute Erfahrungen aus den anderen Schulen in die Schulentwicklung einzubringen. Als gebürtiger Fri-bourger bin ich ausserdem froh, wieder Französisch unterrichten zu können.

*Sie übernehmen auch eine neue Klasse mit Herrn Stamm. Sind die Lernenden nett?*

Es ist eine siebte Klasse mit wirklich sehr netten Jugendlichen. Ich hoffe, die Schülerinnen und Schüler finden das Gleiche von mir! Am Ende muss man so oder so einen Weg zusammen finden, damit es für alle in der Klasse stimmt.

*Was ist Ihnen wichtig?*

Jede und jeder Jugendliche soll sein bzw. ihr Potenzial entdecken und entfalten können, unabhängig des Geschlechts und der sozialen Herkunft. Mir ist auch das soziale Lernen wichtig: Man muss im Leben mit ganz unterschiedlichen Leuten auskommen können. Die Schule ist in ihrer Vielfalt der ideale Lernort dafür.



Von links nach rechts: Thomas Buntschu, Stephanie Thoma, Jonatan Dollenmeier.

# Schlussprojekt Abschlussreise der 3. Klassen nach Locarno

Die coronabedingten Schutzmassnahmen liessen schlussendlich unter konsequenter Einhaltung der geltenden Regeln doch eine spannende Abschlussexkursion zu und da dieser Jahrgang in den zurückliegenden 1½ Jahren wenig der gewohnten ausserschulischen Anlässe erleben konnte, waren alle froh, dass die Reisedauer von zwei auf vier Tage ausgedehnt werden durfte.

In einem kooperativen Auswahlverfahren entschieden sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften, vom 6. bis 9. Juli für den gemeinsamen fröhlichen Abschluss der Schulzeit in den südlichen Teil der Schweiz zu reisen. Locarno mit Umgebung war das Ziel, die Jugendherberge bot die ideale Unterkunft und die vier Tage vergingen im Flug.

Die Jugendlichen hatten sich im Vorfeld intensiv mit möglichen Programminhalten auseinandergesetzt und Wahlangebote formuliert:

Stadterkundung Locarno, Kletterpark Gordola, Monte Tamaro-Erlebnistag, Yoga im Parco della Pace, Besuch der Falconeria, Pedalofahrt auf dem Lago Maggiore, Baden im Verzasca-Tal, Tibetische Hängebrücke «Carasc», Erlebnisbad Lido Locarno, Ausritt mit Pferden, Schifffahrt nach Ascona, Pizzaschmaus auf der Piazza Grande, Besuch der Gelateria in Muralto, Grillade am See, Abendschwimmen

So konnte praktisch jede Schülerin, jeder Jugendliche den Vorlieben entsprechende Angebote auswählen.

Nicht alles verlief genau nach Plan, u.a. erforderten heftige Gewitter einzelne Abstriche beim Geplanten, immer aber fand sich guter Ersatz.

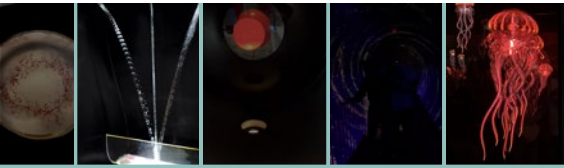
Die Reise bildete einen tollen Schlusspunkt einer von manchen Ausnahmen geprägten Sekundarschulzeit.

3. Sek. AB, E. Kolb, E. Stamm, J. Stamm, A. Tambornino



# Exkursionen

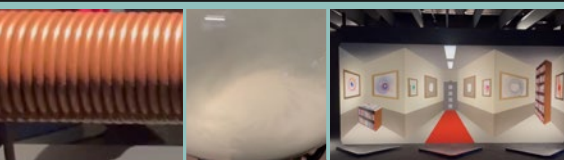
Lernen an ausserschulischen Lernorten bringt nicht nur Abwechslung, sondern noch vieles mehr. Vor den Sommerferien bekamen die zweiten Klassen gleich zweimal die Gelegenheit dazu, einerseits bei einer Führung durch die Festung Fürigen und andererseits im Technorama anhand anschaulicher Versuche wissenschaftlicher Phänomene.



## Abschlussreise ins Technorama

16.07.2021

Remitha Rajendram



Dass die iPads, die jedem Schüler und jeder Schülerin zur Verfügung stehen, auch ausserhalb der Schule von grossem Nutzen sein können und zu spannenden Verarbeitungsprodukten führen, zeigen die beiden folgenden Beispiele.

### Zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten

Während der Besichtigung der ehemaligen Festung konnten die Schülerinnen und Schüler dank der integrierten Kamera ihre eigene Sicht auf die Räume und Objekte der Festung festhalten und waren nicht auf fremde Bilder aus dem Internet angewiesen. Sie mussten sich beispielsweise überlegen, wie sie die Enge in der Festung ins Bild bringen oder die Atmosphäre des Aufenthaltsraumes festhalten konnten. Ausserdem war es ihnen möglich, die Informationstafeln abzulichten, um Wichtiges nachlesen zu können. Zusammen mit den Inputs der kompetenten Führung (ehemalige Armeeangehörige, die in Festungen gedient hatten) und den Antworten, die sie auf ihre Fragen bekommen hatten, konnten die Schülerinnen und Schüler anhand einer geeigneten App (BookCreator), die aus ihrer Sicht

wichtigsten Erkenntnisse und Erlebnisse auswählen, strukturieren und mit Bildern untermalen. So gestaltete jede Schülerin und jeder Schüler ihren bzw. seinen eigenen Bericht über die Festung. Das Technorama bietet eine grosse Anzahl an interaktiven Stationen. Es werden alle Sinne angeregt und Hunderte Phänomene aus der Natur extrem anschaulich dargeboten. Die Schülerinnen und Schüler pendelten begeistert von einer Experimentierstation zur anderen, probierten aus, staunten, versuchten, den Dingen auf den Grund zu gehen und kamen in einen Austausch mit den Elementen und in der Gruppe. So werden sie auch wieder offen, mehr über wissenschaftliche Phänomene herauszufinden und ihr theoretisches Wissen in der Schule zu erweitern.

Der offene Rahmen für den konkreten Auftrag, zwei Stationen gründlich zu erforschen und zu dokumentieren, passte den Schülerinnen und Schülern und alle fanden etwas, das sie weiterverfolgen wollten. Mit den iPads konnten Fotos gemacht werden, die die Schülerinnen und Schüler in der Interaktion mit den Experimentierstationen zeigten und manchmal waren kurze Filme (z.T. auch in Slowmotion) sinnvoll, wenn Bewegung mit im Spiel war, wie zum Beispiel bei Wasserphänomenen oder bei Experimenten zur Elektrizität.

Luzia Würsch

### Experiment 1 Turm von Hanoi (MatheMagie)

verfügbares Material: 3 Holzstäbe und 5 verschieden grosse Scheiben

**Beschreibung des Experimentes:** Zu Beginn sind alle Scheiben (der Grösse nach geordnet, die Grösste nach unten) auf einem der 3 Stäbe. Das Ziel ist, alle Scheiben (ebenfalls der Grösse nach geordnet, die Grösste nach unten) auf einen anderen Stab zu versetzen. Es darf immer nur eine Scheibe zur Zeit (pro Zug) bewegt werden und es darf nie eine größere über einer kleineren Scheibe liegen.

**Beobachtung:** Wenn man versucht das Experiment langsam zu lösen, versteht man die kommenden Wiederholungen besser. Je öfter man dieses Experiment wiederholend durchführt, desto schneller wird man mit der Zeit und muss nicht lange überlegen, wie man weiter vorgehen soll.

**Rekord:** Minimal mögliche Anzahl an Zügen liegt bei 31. Ich benötigte beim ersten Versuch 43 Züge

**Lösung:**

### Experiment 2 Stroboskop-Brunnen (Wasser Natur Chaos)

Material: Brunnen und Knöpfe (um die Wassertropfen zu verstellen)

**Beschreibung des Experimentes:** Die drei unteren Knöpfe steuern die Wasserstrahlen, die oberen beiden die Stroboskop-Lampen. Man sollte den Knopf solange drehen, bis man die Tropfen deutlich erkennen kann. Je nachdem sieht man gigantische Wassertropfen oder ganz kleine. Ebenfalls kann man die Abstände zwischen den Wassertropfen steuern und eben auch die Lampen.

**Beobachtung:** Jede Sekunde fliegen viele Tropfen eines Wasserstrahls durch dieselbe Stelle runter. Das Gehirn fügt die mit Hilfe der Stroboskop-Lampe erzeugten Einzelbilder so zusammen, dass sie als Zeitlupen-Bewegung eines einzelnen Tropfens empfunden werden. Ist die Unterbrechungsfrequenz der Leuchten höher als diese der Tropfenbildung, scheinen sich die Tropfen aufwärts zu bewegen, wenn das Gegenteil der Fall ist, fallen sie.

**Aufbau:** Jede Sekunde fließen viele Tropfen eines Wasserstrahls durch dieselbe Stelle runter. Das Gehirn fügt die mit Hilfe der Stroboskop-Lampe erzeugten Einzelbilder so zusammen, dass sie als Zeitlupen-Bewegung eines einzelnen Tropfens wahrgenommen werden.

Knöpfe (um Wassertropfen zu verstellen)

### Experiment 3 Oszillonen (Wasser Natur Chaos)

Material: Mit Sand gefülltes „Gefäss“ und Steuerungsknopf

**Beschreibung des Experimentes:** Es hat einen Steuerungsknopf, der die Vibration steuert. Grundsätzlich sollte man am Anfang mit einer leichten Vibration beginnen und dann mit der Zeit immer stärker werden, bzw die Vibration immer stärker steuern. Ich finde, so kann man gut beobachten, wie der Sand sich verändert. Jedoch war es mir damals nicht bewusst und ich habe direkt mit der stärksten Vibration begonnen.

**Beobachtung:** Je stärker die Vibration ist, desto wilder schweben die Sandkörner. Jedoch sind die Strukturen bei einer schwächeren Vibration schöner und man sieht es auch besser. Da diese Sandkörner im Kreis geschleudert werden (auf Grund der Vibration), gibt es auch kreisförmige Strukturen.

Schwache Vibration      Mittlere Vibration      starke Vibration

- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

**ismont.ch**  
Ihr Schreiner-Team

Hauptstr. 12 / Waltalingen  
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur  
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22  
Ph: 052 366 02 45

## Live-Auftritt gewagt – und es gelang!

*Corona zum Trotz wagten zwei engagierte Sekundar-Lehrkräfte ein fächerübergreifendes, gemeinsames Projekt im Bereich Kultur, das sie über ein ganzes Schuljahr hinweg aufgebaut hatten und in zwei Live-Aufführungen in der Mehrzweckhalle seine Krönung fand.*

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte genossen die Vorführung! Die beiden Wahlfächer «Musizieren in der Band» und «Theater» boten eine bunte Mischung an Programmpunkten. Der musikalische Teil gab eine breite Palette internationaler Lieder zum Besten, die mit viel Emotion gesungen und extrem vielfältig instrumentiert wurden. Es gab neben vielen anderen Instrumenten Saxophon, Gitarre und Percussion-Instrumente zu hören. Frau Niedermann dirigierte mit ruhiger Hand das Orchester sowie die Sängerinnen und Sänger, die mal im Chor, mal in diversen Solos auftraten. Sie hielt die grosse Musiktruppe zusammen und strahlte Sicherheit bei den Wechseln der einzelnen Stücke, aber auch der Instrumente und Gesangsgruppierungen aus. Die Songs waren sehr unterschiedlich, von romantischen Klängen bis zu heissen Rhythmen war für jeden etwas dabei. Die Schülerinnen und Schüler gaben sich mit viel Herz in ihre Musik hinein, was das Publikum mitzog und es war ein unglaublich berührendes Geschenk, eine solche musikalische Aufführung besuchen zu dürfen, zu einem Zeitpunkt, wo Live-Auftritte lange Zeit nicht mehr hatten sein dürfen.

Selbst verfasste, an Slam-Poetry angelehnte, nachdenklich stimmende Texte wie auch frische, modern präsentierte Szenen kamen im schauspielerischen Teil zur Geltung. Dass hinter diesen Figuren und Szenen, die dargestellt werden, viel Basisarbeit steckt, sieht man nicht auf den ersten Blick. Von der ersten Wahlfachlektion an erarbeitete Frau Stamm mit ihrer Gruppe anhand vielfältiger Übungen im Bereich «Sprache», «Figuren entwickeln», «Körperwahrnehmung», «Bewegung im Raum» etc. die für die Bühne geforderten Auftrittskompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler brachten bei der Aufführung facettenreiche Emotionen ins Publikum rüber: Die Ernsthaftigkeit der Coronalage, Frust über die Einschränkungen, Leichtsinn im Umgang mit der Maske, das Aushalten der langanhaltenden Massnahmen, wurden gekonnt in Szene gesetzt.

Die bewusste Reduzierung der Requisiten auf die Kernaussage der jeweiligen Szene und die wie kurze Spotlights eingesetzten dichten Szeneninhalte kombiniert mit der schauspielerischen Leistung der Schülerinnen und Schüler erzielten die gleiche Wirkung wie in der bildnerischen Kunst: Die Aussage wird



auf den Punkt gebracht, schnörkellos, ins Schwarze treffend.

Die kombinierte Form der Aufführung passte perfekt zum gewählten Thema: «Querschnitt durch die Charts & Immer schön Maske tragen». Die Schülerinnen und Schüler hatten wegen der Pandemie lange getrennt üben müssen und erst am Schluss erlaubten die Lockerungen der Corona-Massnahmen eine Zusammenführung der beiden Wahlfächer-Gruppen. Nichtsdestotrotz funktionierte die Kombination beim Live-Auftritt hervorragend, die beiden Fächer fanden ein stimmiges Nebeneinander sowie Punkte, bei denen das Programm sinnvoll ineinandergriff. Die Live-Aufführungen wurden vom Publikum sehr geschätzt und mit viel Applaus belohnt. Die Lehrkräfte hatten mit den Schülerinnen und Schülern viel gewagt – und gewonnen!

Gerade Wahlfächer wie «Theater» und «Musik» haben neben dem individuellen Zuwachs der fachspezifischen Fähigkei-





ten auch immer die Gruppe im Fokus. Sie fördern die überfachlichen Kompetenzen in hohem Masse im Bereich der Zusammenarbeit, sei es in der Planung wie auch beim gemeinsamen Üben. Verantwortung übernehmen, sich in eine Gruppe eingeben, Kompromisse finden, Feedback geben und annehmen, sind nur einige davon.

Fächerübergreifendes Arbeiten wie auch Live-Auftritte haben in vielerlei Hinsicht positives Potenzial. Ein Live-Auftritt fördert, fordert aber auch eine gute Auftrittskompetenz. Ein hohes Level zu erreichen bedingt oft, die eigene Komfortzone zu verlassen. Das braucht Mut, Mut von den Schülerinnen und Schülern, aber auch von den Lehrkräften. Verschiedene Interessen und Vorstellungen treffen aufeinander, viele Absprachen müssen getroffen, die Grösse der Gruppe muss gemanagt werden, der Zeitplan ist gesetzt und die Aufführung kann nicht nach hinten verschoben werden... Für alle Beteiligten wird das Projekt in der Schlussphase zu einer intensiven Zeit, die zum Glück auch viel Wachstum mit sich bringt und reiche Erfahrungen bietet.

Die Live-Aufführungen «Querschnitt durch die Charts & Immer schön Maske tragen» wurden vom Publikum sehr geschätzt und mit viel Applaus belohnt. Die Lehrkräfte hatten mit den Schülerinnen und Schülern viel gewagt – und noch mehr gewonnen!



**FUNKEN  
FLUG Fest**

SA 25.09.21 10–18 Uhr  
SO 26.09.21 10–16 Uhr  
META-BAU, Elgg

## Erleben Sie mit uns ein tolles Wochenende rund um's Metall

- Spannender Einblick in unseren Metallbau-Betrieb
- Kreativ-Bereich für Jung und Alt
- Schweiss-Station zum Ausprobieren
- Hängematten probeliegen
- Wir schweissen Ihr Lieblingsteil wieder zusammen
- Wettbewerb mit tollen Preisen
- Bistro zum Verweilen

**Lassen Sie uns gemeinsam Funken sprühen. Wir freuen uns auf Sie!**

**META-BAU.ch**  
Schlosserei. Metallbau. Rohrleitungsbau



Meta Bau GmbH, Aadorferstr. 32, 8353 Elgg  
info@meta-bau.ch, www.meta-bau.ch

Wie immer spenden wir einen Teil des Erlöses für einen guten Zweck. Dieses Jahr freuen wir uns, den Verein EpiDogs for Kids zu unterstützen.

## Ebnet Jugend forscht – Abschlussarbeiten 2021

Am Mittwoch, 14. Juli 2021 strömen kurz vor 18.00 Uhr Eltern, Geschwister und weitere Interessierte ins Schulhaus Ebnet, um an den Präsentationen der Abschlussarbeiten der 3. Sekundarschüler\*innen teilzunehmen.

Coronakonform werden sie abgehalten, in kleinen Gruppen, mit genügend Abstand und freiwilligem Maskentragen. In sieben Schulzimmern werden je sechs Projekte anschaulich und abwechslungsreich präsentiert. Die Beurteilung der Präsentation durch die jeweils anwesende Lehrperson ist Bestandteil der Gesamtbewertung der Abschlussarbeiten. Dieses Schuljahr wurden trotz erschwelter Bedingungen viele hochstehende, sehr persönliche

und mit grossem Einsatz und Leidenschaft erstellte Arbeiten abgegeben. Nach der Abgabe haben Elsbeth Stamm und Andriu Tambornino (Verantwortliche Lehrpersonen für den Projektunterricht), zwei Schüler\*innen-Vertretungen und je zwei Vertretungen der Schulpflege und des Elternforums aus unterschiedlichsten Projekten die Preisträger «Ebnet Jugend forscht» ausgewählt. Nach der persönlichen Sichtung traf man sich zur Diskussion für die Preis-

vergabe. Es war ein langer, differenzierter und wertschätzender Diskussionsprozess, in welchem verschiedenste Aspekte zur Sprache kamen. Alle waren aber am Schluss überzeugt vom gemeinsamen Ergebnis. Bei den Preisvergaben schwangen Themen mit einer gesellschaftlichen Relevanz obenaus – vielleicht auch der aktuellen schwierigen Zeit geschuldet.

Nach sechs Präsentationsrunden versammeln sich alle in der Mehrzweckhalle, wo das Elternforum den feinen Apéro vorbereitet hat. Unser Schulpräsident Roman Arnold hält eine engagierte Rede, verdankt die Beiträge aller Beteiligten und bittet dann die Preisträgerinnen und Preisträger auf die Bühne.

Folgende Schüler\*innen werden für eine besondere Leistung im Rahmen «Ebnet Jugend forscht» ausgezeichnet:

### Preisträgerinnen und Preisträger 2021

#### 1. Preis: Silvan Hauser

Legasthenie – ein Hindernis in meinem Leben?

#### 2. Preis: Giorgia Cecco

Kleine Wesen – grosser Schmerz?  
Schmerz bei frühgeborenen Kindern

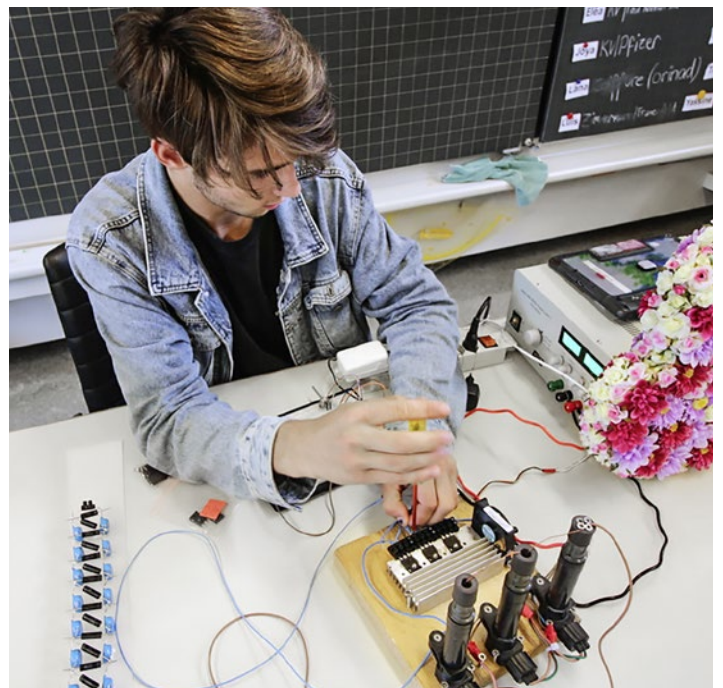
#### 3. Preis: Patricia Koblet

Hypnosetherapie, Hypnose als Heilmittel, Abhandlung mit Hypnose-Selbstversuch

#### Sonderpreis: Noora Roth

Ionen-Triebwerk





**Drei mal spülen?**

Mit unserer Pumpe reinigen und entkalken wir Ihre Toilette. Schnell und gründlich! So spült es sich wieder wie am ersten Tag.



**WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.**

**Hofer**

SPENGLEREI · SANITÄR · HAUSHALTAPPARATE  
UMBAUTEN · NEUBAUTEN · REPARATURSERVICE

Im Halbiacker 11, 8352 Elsau  
052 363 16 32, [www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

**Forst- und Forwarderarbeiten** **R.Meier**



**Tolhusen 14**  
**8352 Elsau**  
**079 / 613 81 40**

[rolfmeier78@gmx.ch](mailto:rolfmeier78@gmx.ch)  
[www.forstundforwarderarbeiten.ch](http://www.forstundforwarderarbeiten.ch)

**Ihr Partner für:**

- Holzschnitzelverkauf
- Spezialfällarbeiten
- Gartenholzerei
- Forwarderarbeiten
- Durchforstungen
- Pflegearbeiten/Wald
- Mulcharbeiten
- Fällgreiferarbeiten
- Heckenpflege
- Böschungsmäher bis 6,5 m
- Astschere bis 10cm für Waldstrassen
- Transporte: Schnitzel / Rundholz bis 6m

# Gottesdienste und Veranstaltungen

## Pfarramt

Pfrn. Sonja Zryd Mele, 052 550 25 12,  
E-Mail: sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch

## Amtswochen

20. September bis 3. Oktober: Stefan Gruden  
27. September bis 3. Oktober Stefan Gruden  
4. bis 9. Oktober Sonja Zryd  
11. bis 24. Oktober Johanna Breidenbach  
25. bis 31. Oktober Stefan Gruden  
1. bis 14. November Stefan Gruden  
15. bis 28. November Sonja Zryd  
29. November bis 5. Dezember Andreas  
Bertram-Weiss  
Stefan Gruden: 052 550 25 10 oder  
stefan.gruden@kirche-eulachtal.ch  
Johanna Breidenbach: 052 550 25 11  
johanna.breidenbach@kirche-eulachtal.ch  
Sonja Zryd: 052 550 25 12 oder  
sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch  
Andreas Bertram-Weiss: 052 550 25 13  
andreas.bertram@kirche-eulachtal.ch

## Beerdigungen in Elsau

Weitere Informationen und Anmeldung  
beim Bestattungsamt der Einwohner-  
gemeinde (Tel. 052 368 78 01).  
Anmeldung bei der Pfarrperson,  
die die Amtswoche inne hat.

## Verwaltung

Verwaltung Kirchgemeinde Eulachtal  
Lindenplatz 1, 8353 Elgg  
Tel: 052 550 25 00  
verwaltung@kirche-eulachtal.ch  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30 bis 12 Uhr  
In Ferienzeiten kann die Verwaltung  
geschlossen bleiben

## Sigristen- /Hauswart-Team

Tel. 052 550 25 21, Dania Leuenberger,  
Am Bach 17, 8352 Elsau  
dania.leuenberger@kirche-eulachtal.ch  
Eduard und Nela Seeh, Kirchgasse 2,  
8352 Elsau  
eduard.seeh@kirche-eulachtal.ch  
nela.seeh@kirche-eulachtal.ch

## Taufsonntage

Bitte kontaktieren Sie für Ihr Wunsch-  
datum unsere Pfarrerin:  
Pfrn. Sonja Zryd Mele, 052 550 25 12,  
sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch

Selbstverständlich sind alle weiteren Ver-  
anstaltungen in den Ortskirchen Elgg  
und Schlatt für alle zugänglich. Informie-

ren Sie sich im reformiert.eulachtal oder  
auf [www.kirche-eulachtal.ch](http://www.kirche-eulachtal.ch)

## Spezielle Gottesdienste

Sonntag, 26. Sept., 10.00 und 11.00 Uhr  
Erntedank-Gottesdienst, Ref. Kirche  
Elgg, Pfrn. Johanna Breidenbach  
Magda Oppliger-Bernhard, Orgel  
Jodler-Doppelquartett Elgg, Kürbis-  
suppe, Wienerli und Brot «to go»,  
Produkteverkauf der Landfrauen  
Hofstetten

Sonntag, 3. Oktober, 10.00 Uhr,  
Erntedank-Gottesdienst, Kirche  
Schlatt, Pfr. Andreas Bertram-Weiss,  
Zürcher Jodlerfründe, Taufe, Apéro  
riche, Produkteverkauf ab Gabentisch

Sonntag, 17. Oktober, 17.00 Uhr,  
Gottesdienst Wort&Musik, Kirche  
Schlatt, Pfr. Andreas Bertram-Weiss,  
Rafael Rütli, Klavier und Orgel,  
Silja-Maaria Rütli-Schütt, Block-  
flöten, Umtrunk um die Feuerschale

Sonntag, 31. Oktober, 10.00 Uhr,  
Ökum. Gottesdienst «Hagenbuch»,  
Corona- und damit Platzbedingt in  
der Kath. Kirche Elgg, Pfrn. Johanna  
Breidenbach, Martin Pedrazzoli,  
Magda Oppliger-Bernhard, Piano,  
Raffaele Lunardi, Saxophon, Apéro

Sonntag, 31. Oktober, 11.15 Uhr,  
Ökum. Gottesdienst zum Senioren-  
sonntag, Kirche Elsau, Pfrn. Sonja  
Zryd, Vikarin Susi Kündig, GDL  
Dieter Müller, Marianne Yersin,  
Orgel, Sylvia Yersin, Gitarre, Apéro  
riche für die angemeldeten Senioren

Sonntag, 7. November, 10.00 Uhr,  
Gottesdienst zum Reformations-  
sonntag, Ref. Kirche Elgg, Pfarrteam  
Eulachtal, Installation Pfr. Andreas  
Bertram-Weiss durch Dekan Chris-  
toph Stebler, Magda Oppliger-Bern-  
hard, Orgel, Armon Stecher, Klari-  
nette, Chinderhüeti, Apéro

Sonntag, 21. November, 09.00 Uhr,  
Andacht Friedhof Elsau, 09.30 Uhr,  
Ewigkeitssonntags-Gottesdienst,  
Kirche Elsau, Pfrn. Sonja Zryd,  
Bläsergruppe Rhenus Brass

Sonntag, 21. November, 09.30 Uhr,  
Ewigkeitssonntags-Gottesdienst,  
Ref. Kirche Elgg, Vikarin Susanne  
Kündig, Tadeas Forberger Klavier/  
Orgel, Marek Pavelec Violine

Sonntag, 21. November, 17.00 Uhr,  
Gottesdienst Wort&Musik, Kirche  
Schlatt, Pfr. Andreas Bertram-Weiss,  
Tadeas Forberger Klavier/Orgel,  
Marek Pavelec Violine, Umtrunk um  
die Feuerschale

## Zertifikatspflicht

Der Bundesrat hat entschieden, dass ab  
13. September nur noch geimpfte, gene-  
sene und getestete Personen Zutritt zu  
vielen Bereichen des öffentlichen Lebens  
erhalten – sie müssen sich ab 16 Jahren  
mit einem Zertifikat ausweisen. Für alle  
Anlässe in unserer Kirchgemeinde, die  
nicht gottesdienstlicher Art sind und in  
Innenräumen stattfinden, gilt deshalb  
Zertifikatspflicht. Wir prüfen aber alle  
Möglichkeiten, niemanden ausschliessen  
zu müssen.

Keine Zertifikatspflicht wird eingeführt  
für gottesdienstliche Feiern bis 50 Per-  
sonen. Uns ist es ein Anliegen, dass  
das grundsätzliche Merkmal der Gottes-  
dienste, nämlich allen Menschen offen zu  
stehen, erhalten bleibt. Deshalb verzich-  
ten wir auch bei grösseren Gottesdiensten  
auf die Zertifikatspflicht und suchen nach  
passenden Lösungen. Die Gemeinschaft  
soll uns weiter durch diese besondere Zeit  
tragen können.

*Katharina Wachter, Kirchenpflege*

## Freiwillige Angebote für Kinder und Jugendliche

### Fiire mit de Chliine Elsau

Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern  
und/oder Grosseltern, jeweils Donners-  
tag 9.15 bis 9.45 Uhr, Kirche. Nächstes  
Mal: 7. Oktober, anschliessend, wenn  
möglich Beisammensein mit Znüni im  
Kirchgemeindehaus.

Leitung: Barbla Peer Frei (ref.), Berghal-  
denstr. 6a, 8352 Elsau/Schottikon, Tel.  
052 363 16 53

Regula Fässler (kath.), Im Melcher 22,  
8352 Elsau, Tel. 052 213 52 80

Nicole Bochsler (kath.), Auwiesenstr.  
12, 8352 Elsau, Tel. 052 363 17 04  
Annemarie Spühler, Orgel

### Gesucht:

Mitglieder für die Kolibri-Teams in Elsau  
und in Hagenbuch (Elgg)

Das Kolibri (früher Sonntagsschule) ist  
für Kinder ab dem 1. Kindergarten bis zur  
3. Klasse. Es findet einmal im Monat ent-  
weder mittwochs von 13.15-14.30 Uhr in  
Elsau oder samstags von 9.00-11.00 Uhr  
in Hagenbuch statt.



Wenn Sie Freude an den Kindern dieser Altersgruppe haben, gerne singen, basteln und biblische Geschichten erzählen, verstärken Sie unsere Teams vor Ort, wir würden uns freuen.

Die Vorbereitungen und die Themenwahl finden für beide Teams gemeinsam statt. Als freiwillige/r Mitarbeiter/in sind Sie im Zweierteam für die Durchführung des Kolibri-Anlasses verantwortlich.

Für weitere Infos und ein erstes Treffen, melden Sie sich bei:

*Karin Michel, Sozialdiakonin*

## Erwachsenenbildung und Veranstaltungen

### Ökumenisches Bibel-Café

16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau, Wehrlinzimmer.

Nächste Daten:

26. Oktober, 23. November

Pfrn. Sonja Zryd, Tel. 052 550 25 12,  
GDL Dieter Müller, Tel.: 052 337 16 28

### Meditation

An jeweils zwei Abenden im Monat gehen wir gemeinsam in die Stille: mit einfachen Wahrnehmungsübungen und einem Lied bereiten wir uns vor; dann sitzen und atmen wir; ein Gebet und allenfalls ein Austausch runden die Stunde ab.

Willkommen sind Anfänger und Geübte aller Konfessionen und Weltanschauungen. Die Ausrichtung der Meditation ist christlich. Wir treffen uns von 19.00-20.00 Uhr in der Kirche.

Mitzubringen sind: eine Sitzunterlage (Decke oder ähnliches), evtl. ein Meditationskissen oder -bänkchen (Stühle sind vorhanden), evtl. warme Socken und eine Decke für die Schultern.

*Daten Kirche Schlatt: 19. Okt., 30. Nov.*

*Daten Ref. Kirche Elgg: 5. Okt., 2. Nov.*

### Verwitweten-Treff

«Stillstehen – auftanken - weitergehen»

Unter diesem «Dreiklang» nehmen seit



13 Jahren Verwitwete aus unserer Kirchgemeinde die Gelegenheit wahr, sechs-mal jährlich zusammenzukommen, um gemeinsam einen Ausflug in die nähere

Umgebung zu unternehmen oder im Kirchgemeindehaus einen Nachmittag zu verbringen, verbunden mit einem gemütlichen Abendessen. An diesem Nachmittag wollen wir ein Stimmungsbild einfangen, Rückschau halten, Wünsche äussern und uns überlegen, wie ab 2022 das Verwitweten-Treffen in den Händen einer neuen Vorbereitungsgruppe weitergehen kann. Im Anschluss an den Austausch ist ein gemeinsames Abendessen geplant. Keine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren spontanen Besuch. Seien Sie herzlich willkommen!

*Das Vorbereitungsteam:*

*Johanna Breidenbach, Stéphane Croptier,  
Susanne Lanz, Ruth Morach, Elsbeth Abegg*

*Sonntag, 10. Oktober, 17.00 Uhr*

*KGH Elgg, Saal*

### Pilgern

Unterwegs auf dem Jakobsweg im Kt. Zürich

*Sonntag, 17.10.2021, 07.30 Uhr*

*Luegeten bis Einsiedeln*



Dies ist die neunte und letzte Etappe auf unserer Pilgerreise, die wir im Sommer 2017 in Schaffhausen gestartet haben. Ursprünglich wollten wir die frisch ausgedachten Wege im Kanton Zürich ablaufen, nun ist noch eine Strecke im Kanton Schwyz dazu gekommen. Weil der Anfahrtsweg diesmal so weit ist, treffen wir uns schon früher als gewohnt! Treffpunkt : Bahnhof Elgg, 07.30 Uhr

Wanderzeit: 4 Stunden

Verpflegung: aus dem Rucksack

Kosten: Bahnbillett selber lösen

*Yvonne Fuchs und Team*

### Vortrag Sternenkundiger



«Wenn ich den Himmel sehe, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne...»

(Psalm 8) – Wissenswertes und Geistliches zum Thema Sterne, mit Markus Griesser, Leiter der Sternwarte Eschenberg, und Pfrn. Johanna Breidenbach

Der Astronomieexperte Markus Griesser erläutert während etwa einer Stunde auf anschauliche und unterhaltsame Weise diesen grösstenteils immer noch unerforschten Raum, der seit Menschengedenken die Forschung und die Phantasie gleichermaßen beflügelt.

Johanna Breidenbach wirft zu Beginn ein paar Blicke an den Himmel in der Bibel und moderiert den Abend. Wer weiss, vielleicht runden Sie den Abend ab mit Ihren Fragen zum Verhältnis von Naturwissenschaft und Gottesglaube? Seien Sie in jedem Fall herzlich eingeladen!

*Pfrn. Johanna Breidenbach*

*Donnerstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr*

*Kath. Kirche Elgg*

### Ökumenischer Fraue-Zmorge

«Kostbarkeit Zeit»

Wir verfügen alle über gleich viel Zeit. Jeden Tag haben wir die gleiche Anzahl Stunden zur Verfügung. Und doch...wie unterschiedlich erleben wir dies. Für die Einen fehlen jeden Tag ein paar Stunden um ihre Aufgaben zu erfüllen, für



**ANDEREGG**  
Immobilien-Treuhand AG  
Immobilien in guten Händen – seit 1984



**Manuel Anderegg**  
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder, Betriebsökonom FH

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.  
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»



**Heinz Bächlin**  
Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • [www.anderegg-immobilien.ch](http://www.anderegg-immobilien.ch) • Winterthur  
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt



die anderen rücken die Zeiger der Uhr unerträglich langsam vorwärts. Kurzweilig und unterhaltend wird Heidi Hofer Schweingruber dieses Thema im Spannungsbogen zwischen Zeitnot und Zeitüberfluss beleuchten. Mit dem Ziel vor Augen, die Kostbarkeit Zeit so zu geniessen, dass in unserem Alltag eine Balance zwischen Arbeit und Erholung erreicht werden kann. Denn es geht schlussendlich nicht darum, dem Leben mehr Jahre hinzuzufügen, sondern den Jahren mehr Leben. Seien Sie herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie!

*Donnerstag, 4. November 2021 von 9.00 bis 11.00 Uhr, Kath. Pfarreisaal, Elgg  
Das Vorbereitungsteam, Claudia Müller-Conte und Yvonne Maillard*

**Ökum. Frauenliteratortreff**

Wir lesen den Roman «Der Honigbus» von Meredith May



Eine wahre, starke Geschichte über das Leben und die Weisheiten der Natur. Ein hervorragendes, tief berührendes Buch, das aufzeigt, was der Mensch von der Natur lernen kann.

*Elsbeth Abegg und Christa Hug  
Samstag, 13. November 2021, 09.00 Uhr  
Saal Kirchgemeindehaus Elgg*

**Ökumenisches Chile-Kino**

«Von Freiheit und Versöhnung» Nicht selten sind es die finstersten Momente, in denen die Perlen des Lebens am nachhaltigsten leuchten. Nicht selten sind es die Scheidewege, an denen sich

zeigt, was im Leben wirklich zählt. Mit drei erstklassigen, ganz unterschiedlichen Filmen tauchen wir ein in menschliche Schicksale, die genau davon erzählen und uns auf eine Weise bereichern, wie das nur Filme können.

Nähere Informationen finden Sie unter [www.kirche-eulachtal.ch](http://www.kirche-eulachtal.ch)

Es ist keine Anmeldung erforderlich, der Eintritt ist frei - seien Sie herzlich eingeladen!

*Pfrn. Johanna Breidenbach,  
Martin Pedrazzoli & Pfr. Stefan Gruden*

1. Abend: 11. November 2021; 19.30 bis ca. 22.00 Uhr; Kath. Pfarreisaal, Elgg  
«Man muss mich nicht lieben» (F 2005 ; Orig.: «Je ne suis pas là pour être aimé») Ein sehr französischer, leise erzählter Film über Einsamkeit und Liebe, über das Älterwerden und neue Aufbrüche – und darüber, wie Versöhnung geschehen kann.

2. Abend: 18. November 2021; 19.30 bis ca. 22.00 Uhr; Kath. Pfarreisaal, Elgg  
«Manchester by the Sea» (USA 2016) Ein wunderschön fotografiertes, tief bewegender Film mit überragenden schauspielerischen Leistungen über Schuld und Versöhnung, über die scheinbare Unmöglichkeit von Normalität nach der Katastrophe – und darüber, wie erste Schritte ins Freie gelingen können.

3. Abend: 25. November 2021; 19.30 bis ca. 22.00 Uhr; Kath. Pfarreisaal, Elgg  
«Von Menschen und Göttern» (F 2010; Orig.: «Des hommes et des Dieux») «Ein grosser Film auf der Höhe von Nathan, der Weise», wie die FAZ urteilte. Mit unaufgeregten, dafür umso eindringlicheren Bildern und schauspielerischen Leistungen werden wir Teil der atemberaubenden Geschichte, wie sich neun

Mönche im algerischen Bergland der folgenschwersten Entscheidung ihres Lebens stellen und sich fragen: Wofür lohnt es sich zu leben und zu sterben? Was glauben wir? Was ist uns heilig?

**Senioren**

**Seniorenmittagstisch**

06. Oktober, 17. November, 11.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)  
Neuanmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 20.00 Uhr an:  
Dania Leuenberger, 052 550 25 21 oder [dania.leuenberger@kirche-eulachtal.ch](mailto:dania.leuenberger@kirche-eulachtal.ch)  
Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung.

**Musik**

Konzertensemble «La Gioia»  
24. Oktober, 16.30 Uhr  
Ref. Kirche Elgg  
Barbara Godenzi, flauto dolce  
Ruth Walser, flauto dolce  
Rudolf Meyer, organo  
Eintritt frei, Kollekte

**Kammermusikkonzert Elgg**

7. November, 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Elgg, Saal  
Duo-Abend  
Tadeas Forberger, Klavier  
Eliska Holeckova, Saxophon  
Die beiden Musizierenden interpretieren u.a. Werke von Händel, Gershwin und Poulenc, arrangiert für Saxophon und Klavier.  
Eintritt frei. Für einen angemessenen Beitrag zur Deckung der Kosten herzlichen Dank!

*Christa Hug*

**Verstrich mi – sündhaft gut...**

Silbermedaille  
Swiss Baker Trophy

Der hausgemachte feine Schokoladen-Brottaufstrich mit 39% piemontesischen Haselnüssen und edler Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.znuenibeck.ch](http://www.znuenibeck.ch)

## Die Sehnsucht bewahren

«Unruhig ist unser Herz, bis es ruhig wird in dir.»

Diese Zeilen hat Augustinus (354-430) in seiner Autobiografie geschrieben, ein Theologe, der aus dem heutigen Algerien stammt. Seine Heimatregion, Nordafrika, bietet für Zugvögel auch aus der Schweiz ein Winterquartier. Auch in diesem Herbst werden sich wieder viele Arten auf die Reise begeben: im September noch brechen neben Baumfalke und Schafstelze auch Rauchschnalbe und Sommergoldhähnchen auf.

### Herbst – Zeit, um aufzubrechen

Mein ungeübtes Auge und Ohr erkennt meistens leider erst die Kranichschwärme, die laut vogelwarte.ch Ende Oktober als eine der letzten Zugvögel die Schweiz verlassen. Wenn ich ihre Rufe höre und den Herbstgeruch in der Nase bemerke, dann beginnt es auch in meinem Herz zu ziehen. Wohin es zieht, weiss ich nicht genau, aber ich spüre: Etwas liegt in der Luft, eine Reiselust und eine Verheissung, an einem schönen, unbekanntem Ort anzukommen.

Viele Menschen, ob nun im Herbst oder zu anderer Jahreszeit, verspüren ab und zu den Drang, wie ein Zugvogel aufzubrechen und dabei einem geheimnisvollen inneren Kompass zu folgen, der sie schon irgendwo an den richtigen Ort führen wird.

Wie viele Roadmovies und Reisedokus über Menschen, die sich allein oder als Familie auf den abenteuerlichsten Routen auf Weltreise begeben, sind allein in den letzten Jahren erschienen!

Auch das Pilgern hat seit einigen Jahren viele Leute wieder in seinen Bann gezogen: das Unterwegssein, das uns Menschen wie den Zugvögeln eingeboren ist, hat eine spirituelle Tiefendimension, die es lohnt, auszuloten.

**«...denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.»**

Dieses Wort aus dem Hebräerbrief (Kapitel 13, Vers 14) spricht aus, dass wir und das Leben, in dem wir uns einrichten,

vergänglich sind; aber auch davon, dass wir nicht endgültig für die Häuser und Orte gemacht sind, in und an denen wir manchmal am liebsten für immer bleiben wollen. Es macht uns Mut, die Stimme der unbestimmten Sehnsucht im Herzen nicht abzutun – als Undank oder als pubertären Ausbruch – sondern ernst zu nehmen. Trauen wir uns, sie an uns heranzulassen und im Gebet zu fragen: Woher kommst und wohin willst du mich führen? Vielleicht ist ja die Sehnsucht Gottes kostbarstes Geschenk. Denn Gott, den Augustinus verstanden hat als das ultimative Glück, das kann man nicht besitzen. Man kann es nur haben, indem man es erbittet und ersehnt, indem man es für Momente genießt und dann wieder loslässt, um ihm wieder neu zu begegnen. Vertrauen wir der inneren Weisheit unserer Zugvogelseele: sie wird uns dahin führen, wo Liebe und Glück ihren Ursprung nehmen.

*Pfrn. Johanna Breidenbach*

## Schnitzeljagd by night

Vom 14.-19. August 2021 führte die Sozialdiakonin der reformierten Kirche Eulachtal Karin Michel in Zusammenarbeit mit der Spielgruppenleiterin Daniela Stieger von der Wald- und Bauernhofspielgruppe Gwunderfitz durch ein spannendes Ferienprogramm für Mittelstufenkinder des gesamten Einzugsgebietes der Kirche Eulachtal.

Jeweils von 17.00 bis 22.30 Uhr waren sie mit insgesamt 68 Kids unterwegs über Feld und Wald. Die Kids werkelteten sich unter fachkundiger Anleitung ihren eigenen Feuerstarter und entzündeten damit das Lagerfeuer, um das mitgebrachte Essen zu bräteln. Es durfte gespielt, geklettert, geblödet und mit dem Feuer experimentiert werden, bis es beim Eindunkeln schliesslich auf die Schnitzeljagd ging. In vier Gruppen mussten knifflige Rätsel gelöst, kleine Mutproben erledigt, Hinweise interpretiert und sportliche Herausforderungen gemeistert werden. Für manch ein Kind war es die erste Nacht, wel-

ches es im Wald zubrachte. Die Teilnehmenden hörten Rehe und Käuzchen rufen, begegneten Kröten, liessen sich vom Vollmond den Weg leuchten und rochen den Wald, wie sie ihn bei Tageslicht noch nie gerochen hatten. Schön mitanzusehen war, wie die Grösseren automatisch auf die Jüngeren geachtet und sie motiviert haben die nächsten Challenge zu wagen. So manch ein Kind (und auch Leiterin) wäre vom 14. bis 19. August am liebsten mit dem Schlafsack im Wald geblieben. Und so manch ein Elternteil der Teilnehmerkids erinnerte sich beim Abholen der strahlenden und müden Kinder an die eigene



Pfadi- bzw. Jungschizeit und wäre gerne mit von der Partie gewesen...

Eine Wiederholung dieses Ferienangebotes ist durchaus denkbar – wer weiss, vielleicht dann gleich als Familienangebot mit Übernachtung mit oder ohne Zelt über den Kopf.

*Karin Michel, Sozialdiakonin der Reformierten Kirche Eulachtal mit Schwerpunkt Kind/Jugend/Familie*

*Fotos: Daniela Stieger und Karin Michel*

# Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

## Gottesdienst sonntags

jeweils 11.15 Uhr

Sonntag, 26. September

kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 3. Oktober

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 10. Oktober

kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 17. Oktober

kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 24. Oktober

kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 31. Oktober

ökum. Gottesdienst zum Seniorensontag in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 7. November

Gottesdienst zu Allerheiligen in der ref. Kirche Elsau mit dem Männerchor

Sonntag, 14. November

kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 21. November

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

An den Sonntagen ohne Gottesdienst in Elsau: Gottesdienst in Wiesendangen um 10.00 Uhr

Ausnahmen: 26.9. um 10.30 Uhr / Herbstferien 10./17./24.10.: 10.45 Uhr

## Fahrdienst zu den Gottesdiensten in Elsau:

Der Fahrdienst für alle Gottesdienste in Elsau kann bestellt werden.

Wir holen Sie zu Hause ab und bringen sie auch wieder nach Hause.

Der Fahrdienst ist gratis. Bitte melden Sie sich bis Samstag an unter 052 363 24 44 oder 052 363 15 97.

## Besonderes:

Dienstag, 21. September, 16.00 Uhr

Bibel-Café im ref. Kirchgemeindehaus Elsau

Donnerstag, 7. Oktober, 9.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Elsau

Dienstag, 26. Oktober, 16.00 Uhr

Bibel-Café im ref. Kirchgemeindehaus Elsau

Donnerstag, 4. November, 9.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der Kirche Elsau

Sonntag, 14. November, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst zur HGU-Eröffnung mit den Wiesendanger Kindern, in St. Stefan Wiesendangen, anschliessend Apéro und Pfarreiversammlung

Freitag, 19. November, 19.30 Uhr

Konzert Newa-Ensemble in St. Stefan Wiesendangen

Dienstag, 23. November, 16.00 Uhr

Bibel-Café im ref. Kirchgemeindehaus Elsau

Donnerstag, 25. November, 9.00 Uhr

Adventsverkauf der Chilewerkstatt in Wiesendangen,

Donnerstag, 25. November, 20.00 Uhr

Kirchgemeindeversammlung in Wiesendangen

## Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat, ausser im Oktober.

Abholdienst vorhanden unter Tel. 052 363 22 03

Nächste Daten: 10. November

*Pablo Carbonell*

*Vereinigung der Elsauer Katholiken*

## Unser Küchen-Chef empfiehlt:



## Aus Alt mach Neu!

Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühlschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Küchengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Küchenerlebnis, ein **elggerküchenlifiting** eben.

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können:  
Telefon 052 368 61 64 | martin.tanner@elibag.ch.

**ELIBAG**

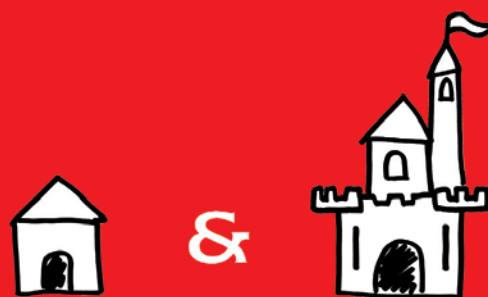
Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Grosse Küchen- & Türausstellung  
Samstagvormittag geöffnet, gratis

Obermühle 16b, 8353 Elgg  
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch  
info@elibag.ch

Wir verkaufen Ihr  
Haus zum Bestpreis!



Von bodenständig  
bis gehoben

043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com  
www.engelvoelkers.com/winterthur



**ENGEL & VÖLKERS**

## Gelaufen

*Der Sommer ist gelaufen und mit ihm auch die Olympischen Sommerspiele. Für viele Athleten war die Teilnahme an den Spielen einerseits Bestätigung ihrer über Jahre erbrachten sportlichen Leistung und andererseits Chance des (Sport)Lebens, olympische Geschichte zu schreiben. Während die einen sich über Edelmetall freuen durften, platzten für andere grosse Träume. Ob nun Sieg oder Niederlage, eines bleibt: Die Spiele sind vorbei. Gelaufen. Für immer.*



Mit unserem Leben verhält es sich in gewisser Weise ähnlich: Auch wir setzen uns Ziele, investieren und priorisieren. Manches gelingt ganz gut oder sogar noch besser. Anderes entpuppt sich als geplatzter Traum. Doch unabhängig von Sieg und Niederlage, eines bleibt: Früher oder später, erwartet oder überraschend, ist das Leben vorbei. Gelaufen. Für immer. Diese unausweichliche Tatsache wird heute gerne ausgeblendet. Dabei kann sie uns motivieren, den heute beginnenden Rest des Lebens gut zu gestalten und darüber hinaus Weichen zu stellen für Zeit und Ewigkeit.

Nur, wie kann ich den Rest meines Lebens gut gestalten? Manchmal kann es hilfreich sein, das Leben für einmal rückwärts zu denken: Welche Ziele will ich am Ende meines Lebens erreicht haben? Welche Charakterzüge sollen mich ausmachen? Welche von Gott gegebenen Gaben will ich wie genutzt, welche Aufgaben erfüllt haben? Was sollen die Menschen nach meinem Ableben über mich sagen können? Über solche und ähnliche Fragen nachzudenken und sie im Gebet vor Gott zu bewegen kann helfen, dem von Gott geschenk-

ten Leben im Jetzt eine gute Richtung zu geben, die richtigen Ziele zu setzen, gute Entscheidungen zu treffen und die Lebenszeit so auszufüllen, dass sie für mich selbst und für meine Mitmenschen zur Freude und zum Segen sein darf.

Und dann? Was, wenn der Moment kommt, an dem mein Leben auf Erden abgelaufen ist? Vorbei. Für immer. Die Bibel macht kein Geheimnis aus der Zeit nach dem Tod. Sie spricht offen darüber, was uns nach dem Tod erwartet. So finden wir beispielsweise in Johannes 3,16 die bekannten Worte: «Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn (Jesus Christus) für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.» Durch Jesus Christus ewiges Leben haben, nicht verloren gehen: Wenn wir dem Glauben schenken, unser Leben schon zu Lebzeiten auf diese Tatsache stellen und dadurch eine persönliche Beziehung zu Gott und Jesus haben, dann läuft unser Leben am Ende nicht ab, sondern viel mehr über und weiter in eine Ewigkeit bei und mit Gott. Unendlich. Herrlich. Für immer.

Sabine Herter

### cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstrasse 70, Rätterschen

#### Gottesdienst Sonntag 10 Uhr

Sonntagschule, Kinderclub jeden Sonntag 10 Uhr (ausser in den Schulferien)

Beachten Sie die Corona-Schutzmassnahmen. Nehmen Sie vor einem Besuch bitte Kontakt auf SMS/ Tel. 076 373 17 85 Es sind leider nur beschränkt Plätze frei.  
www.cgwo.ch

#### Die Aktion Weihnachtspäckli findet wieder statt!

Wann: 27. November  
von 10.00 bis  
16.00 Uhr

Wo: Gebäude der  
cgwo, St. Gallerstr. 70,  
Elsau-Rätterschen



Wir packen mitgebrachte Materialien und Grundnahrungsmittel vor Ort in Pakete ein, oder nehmen fertige Pakete (bitte unbedingt Packliste beachten!) für Kinder und Erwachsene in Empfang. Es ist wie in den früheren Jahren möglich, vor dem Coop Rätterschen Naturalien für die Pakete zu spenden. Wir freuen uns auf helfende Hände in der cgwo oder vor dem Coop – vielen Dank bereits im Voraus.

Lässt es die Corona-Situation zu, laden wir sie in der cgwo herzlich zu Kaffee und Kuchen ein!



Finden sie heraus, was alles in ein Kinder- oder Erwachsenenpaket gehört? Eine vollständige Packliste und weitere Infos im Internet finden sie unter [www.weihnachtspackli.ch](http://www.weihnachtspackli.ch)

Elisabeth Karr

## Unsere Anlässe

### Halbtageswanderung «Am- und über dem Rhein» Mittwoch, 20. Oktober

- Abfahrt > 12:31 Uhr, ab Elsau, Dorf (Postauto)
- Rückkehr > 17.32 Uhr Elsau, Dorf
- Route > Etwilen – Hemishofen – Stein am Rhein
- Strecke > 8 km
- Auf-/  
Abstiege > 138 Hm / 158 Hm
- Wanderzeit > ca. 2 Std.
- Kosten > ca. Fr. 10.– (Gruppenbillett, Halbtax)  
Billette werden von der Wanderleitung besorgt  
Unkostenbeitrag Fr. 7.–
- Anmeldung > bis Dienstag 19. Oktober 12 Uhr an  
P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91 oder  
E-Mail: pr.rutishauser@nexttit.ch

### Halbtageswanderung «Von Tolhusen in's Tösstal» Mittwoch, 17. November

- Abfahrt > 12:29 Uhr, Postauto ab Bännebrett
- Rückkehr > 16:19 Uhr Bahnhof Rätterschen
- Route > Tolhusen – Ricketwil – Eidberg – Taa – Iberg – Sennhof
- Strecke > 8 km
- Auf-/  
Abstiege > 16 Hm / 246 Hm
- Wanderzeit > ca. 2 Std.
- Verpflegung > Mittagessen in Amriswil
- Kosten > ca. Fr. 5.– (Gruppenbillett, Halbtax)  
Billette werden von der Wanderleitung besorgt  
Unkostenbeitrag Fr. 7.–
- Anmeldung > bis Dienstag 16. November 12 Uhr an  
Gusti Huber, Tel. 052 363 13 42 oder  
E-Mail: august.huber@bluewin.ch

## Wir suchen neue Freiwillige

Um möglichst lange selbstständig leben zu können, braucht es auch in Zukunft freiwillige Helfer. Hilfe annehmen ist nicht einfach, betrifft uns aber wohl alle einmal. Freiwillige zu finden ist noch fast schwieriger. Wir sind sicher, dass es bei uns in Elsau noch viele Interessierte aller Altersstufen gibt.

Wir machen euch den Einstieg einfacher! Wir laden euch zu einem Freiwilligenanlass ein, an dem die verschiedenen Dienste in unserer Gemeinde vorgestellt werden, z.B. Mahlzeiten verteilen, Leute

zum Arzt fahren, Hilfe beim Mittagstisch, Treuhanddienste, Wanderungen und andere Anlässe organisieren, und vieles mehr.

25. Oktober 2021 im Kirchgemeindehaus Elsau, 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher.

*Elisabeth Bayer,*

*Gemeinderätin für Soziales Elsau*

*R. und P. Rutishauser,*

*Leitung Pro Senectute, Ortsvertretung Elsau*

# PRO SENECTUTE

Kanton Zürich



**elsau**

sieben mal stark



**GUBLER GARTENBAU**

André Gubler  
Hofmannspüntstrasse 12a  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 27 20  
Natel 079 336 9 336  
Fax 052 363 10 77

**Malerei Wülser**  
& Partner GmbH

Jürg Wülser, 8418 Schlatt  
Eidg. Baubiologe SIB  
Im Hölzli 26, 8405 Winterthur  
052 223 13 23, [www.malerei-wuelser.ch](http://www.malerei-wuelser.ch)

**Sämtl. Malerarbeiten, Kalk & Lehm  
Dekorative Gestaltungen,  
atmungsaktive Produkte, Farbberatung  
Schadensanalysen und Schimmelsanierungen**



## Pflege Eulachtal gratuliert zum erfolgreichen Lehrabschluss

«Wir freuen uns sehr, dass acht unserer Lernenden die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden haben!», sagt die Ausbildungsverantwortliche Christine Müller. «Wir bilden Lernende in verschiedenen Bereichen aus – in Pflege und Betreuung, Hauswirtschaft, Küche und Verwaltung.»



Aktuell durften fünf Fachfrauen Gesundheit (FaGe), zwei Assistentinnen Gesundheit und Soziales (AGS), eine Fachfrau Betreuung (FaBe) und zwei Köche ihre Abschlusszeugnisse entgegen nehmen, und zwar (von links): Victoria Bolliger (AGS), Kay Huwyler (Koch) Elena Kamerlog (Koch), Ardenisa Ajrizi (FaGe), Elin Natzeder (FaGe), Nadia Graber (FaGe), Sarina Retter (FaGe) und Tamara Mohr (FaGe). Auf dem Bild fehlt Stefania Fiumara (AGS). «Wir gratulieren allen ganz herzlich, bedanken uns für ihren grossen Einsatz sowie ihr Engagement, und wünschen ihnen allen in ihrem weiteren Berufsleben alles Gute!», sagt Maria Hofer-Fausch, Direktorin der Pflege Eulachtal. Christine Müller ergänzt: «Junge Menschen werden von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt. Sie bringen frischen Wind in unsere sechs Häuser sowie in die Spitex Elsau-Schlatt. Es ist uns deshalb eine Freude, junge Leute zu guten, qualifizierten Fachkräften auszubilden!»

Zurzeit sind 26 Lernende in Ausbildung: 7 im Vorlehrjahr der Pflege Eulachtal (Volep), 3 AGS und 16 FaGe, 5 Studierende bilden sich weiter zur Pflegefachperson HF. Pflege Eulachtal bietet auch Pflegefachpersonen im berufs begleitenden Bildungsgang zu HF aus – ein attraktives Angebot für qualifizierte Fachkräfte, die sich weiterbilden wollen. «Bereits rekrutieren wir schon wieder Lernende für den Ausbildungsbeginn im Sommer 2022 und freuen uns über gute Bewerbungen», so Christine Müller.

Weitere Infos: [www.eulachtal.ch/arbeiten-lernen/ausbildung-bei-uns/](http://www.eulachtal.ch/arbeiten-lernen/ausbildung-bei-uns/)

## Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel  
und Postautobetrieb  
8418 Schlatt, 052 363 14 48  
[www.steigergetraenke.ch](http://www.steigergetraenke.ch)

**steiger** 50  
Getränke-Service

PASCAL RUTSCHMANN  
WIESENDANGERSTRASSE 51  
8404 STADEL (WINTERTHUR)  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25

**RUTSCHMANN GARTENBAU**

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN



# Neues von der Bibliothek

## Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 15.30 – 18.30 Uhr  
Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Online-Katalog:

[www.bibliotheken-zh.ch/Elsau](http://www.bibliotheken-zh.ch/Elsau)

Digitale Medien: [www.dibioist.ch](http://www.dibioist.ch)

## Öffnungszeiten während den Herbstferien

In der ersten Woche der Herbstferien bleibt die Bibliothek geschlossen.

Ferienausleihe in der zweiten Ferienwoche am Dienstag, 19. Oktober von 15:30 bis 18:30 Uhr.



## Tonieboxen und Tonies

Wer hat eine Box zu Hause und möchte nicht alle Figuren dazu kaufen? Bei uns können bereits 60 verschiedene Figuren ausgeliehen werden. Der Bestand wächst laufend. Für Familien, welche keine eigene Toniebox besitzen, gibt es die Möglichkeit, diese auszuleihen. Bitte beachten Sie, dass sie dazu ein Erwachsenenkonto benötigen. Viel Spass beim Hören!

## Kursabend «Bücherfalten»

Am Dienstag, 16. November 2021, 19 bis ca. 21:30 Uhr, führen wir einen Kurs in Bücherfalten durch. Dies ist die Kunst, Bücher in dreidimensionale Objekte zu verwandeln. Durch das Falten der Buchseiten kommt ein Motiv oder ein Schriftzug auf der Sichtkante des Buches zum Vorschein. So werden aus gelesenen und gebrauchten Büchern fantasievolle Geschenke. Wir falten, passend zur Adventszeit, einen Stern.

Es ist eine Anmeldung erforderlich, die Kosten belaufen sich auf CHF 15. Bitte nehmen Sie ein Lineal und Bleistift mit, das restliche Material ist vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, und

hoffen dieses Jahr den Kurs durchführen zu können!

## Müslibibliothek

Entdecken Sie mit Ihrem Kleinkind die Welt der Kinderverse, Fingerspiele und Lieder. Tauchen Sie gemeinsam in eine Geschichte ein und wecken Sie so spielerisch die Freude an der Sprache. Dies ist eine Veranstaltung im Rahmen des «Buchstartes», lanciert vom SIKJM.

Wir heissen Kinder ab zwei Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen, herzlich willkommen.

## Geschichten und Co.

Hört ihr Kind gerne einer Geschichte zu? Dann lassen Sie es mit uns in die magische Welt der Erzählungen eintauchen! Der Anlass ist für Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren geeignet, die schon alleine zuhören können.

## Schweizer Erzählnacht, «Unser Planet - unser Zuhause»

Dieses Jahr steht die Schweizer Erzählnacht unter dem Motto «Unser Planet – unser Zuhause». Bibliotheken, Schulen, Buchhandlungen, Jugendtreffs und andere Institutionen beteiligen sich an der Erzählnacht vom 12. November.

Das Leben auf unserem Planeten beschäftigt uns alle, Jung genauso wie Alt. Spätestens seit eine Jugendliche mit ihrem wöchentlichen Schulstreik eine weltweite Klimabewegung ausgelöst hat, ist die Klimaerhitzung ein Thema, das nicht nur omnipräsent ist, sondern auch im Bücherregal angekommen

## Nächste

### Veranstaltungs-Termine

#### Müslibibliothek

Samstag, 6. November

Samstag, 4. Dezember

#### Geschichten

Mittwoch, 10. November

Mittwoch, 8. Dezember

#### Schweizer Erzählnacht

Freitag, 12. November 2021

#### Bücherfalten

Dienstag, 16. November 2021

Bitte beachten Sie unsere Homepage für aktuelle Informationen zur Durchführung der Veranstaltungen.

men ist. Die Kinder- und Jugendliteratur zum Thema bewegt sich vom Sachbuch zu Urban Gardening bis zum Umweltschutzkrimi. Sie wirft Fragen auf – Wie wollen wir leben? Was können wir tun? – und ermuntert uns, die Erde als unser Zuhause besser kennenzulernen, sie zu schätzen und ihr Sorge zu tragen.

Die Bibliothek Elsau beteiligt sich auch dieses Jahr mit einem eigenen Programm zum Thema. Genauere Informationen werden demnächst publiziert.

Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren Herbst!

Für das Bibliotheksteam  
Cornelia Huber

ALLES AUS EINER  
HAND

UNSERE GESAMTLÖSUNGEN  
MALEREI | HOLZBAU | MAURER GIPSER | PLANUNG

Filiale Heitertalstr. 4 | 8418 Schlatt ZH  
+41 52 384 16 15 | [www.renotex.ch](http://www.renotex.ch)

**RENOTEX**



## Drei unter Druck

*Ausstellung aus dem Druckatelier mit Streichtrio Konzert eröffnet*

Am 4. September konnte die neueste Ausstellung mit einem festlichen Konzert eröffnet werden. Ein Streichertrio mit Absolventen der Zürcher Hochschule der Künste brachte den Konzertsaal zum Klingen. Diana-Maria Turcu an der Violine, Kristine Busse an der Bratsche und Sorin Monteanu am Cello präsentierten mit hohem Können Werke von Mozart, Haydn, Beethoven und Brahms. Die jungen Musiker haben alle schon verschiedene Musikpreise gewonnen, Kristine Busse spielte bereits im Tonhalleorchester und im Gstaad Festival Orchestra. Eine Freude, so begabte Musiker in Elsau spielen zu hören.

Die Ausstellung «Drei unter Druck» zeigt graphische Werke aus dem gemeinsamen Frauenfelder Atelier von drei Kunstschaffenden: Cornelia Schedler arbeitet seit über 30 Jahren im Bereich Hoch- und Tiefdruck in ihrem Kupfertiefdruckatelier. Durch Experimentieren

hat sie ihre einzigartige Technik mit Themen aus der Natur entwickelt.

Karin Hofer, Pressefotografin mit Studium am International Center of Photography in New York ist als Künstlerin und Fotografin tätig. Sie ist mit Werken in den Kunstsammlungen des Kantons Zürich und der Stadt Winterthur vertreten. Der dritte ausstellende Künstler ist Peter Wartenweiler, geboren 1963. Er arbeitet in verschiedenen Techniken und Formaten. Es entstehen Radierungen mit mehreren Platten übereinander, so wird jeder Betrachter ein anderes Bild lesen können. Im Kunsthhaus sind verschiedene Serien komplett und in Ausschnitten ausgestellt.

Die Künstler sind während verschiedener Tage in der Ausstellung anwesend. Die Ausstellung dauert noch bis zum 3. Oktober.

Offen ist sie jeweils am Freitag, Samstag und Sonntag, 14.00 bis 18.00 Uhr



Individuelle, massgeschneiderte  
Hilfe und Pflege bei Ihnen zuhause



Mit unseren Spitex-Diensten unterstützen wir Menschen jeden Alters in der Region Elsau-Schlatt in den Bereichen Pflege, Haushalt und Betreuung. Viele unserer Mitarbeitenden sind aus der Region und tragen gerne dazu bei, dass Sie und Ihre Angehörigen im Alltag entlastet und unterstützt werden.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen unverbindlichen Beratungstermin:

**052 363 11 80 • [www.spitex-elsau-schlatt.ch](http://www.spitex-elsau-schlatt.ch)**

## Zum Jubiläum 25 Jahre J.R. Wüst-Fonds

Jakob Rudolf Wüst zog mit seiner Frau aus dem Baselbiet in unsere Gemeinde. Er wurde schliesslich in den Gemeinderat gewählt und wirkte dort 1966 bis 1974 als Bauvorstand. In dieser Funktion begleitete er einige grosse Bauprojekte der Gemeinde, wie die Kläranlage, das Werkgebäude, die Sanitätshilfsstelle und die Mehrzweckhalle. In seinem Testament bestimmte Jakob Rudolf Wüst einen stattlichen Teil seines Vermögens für die Gemeinde Elsau mit der folgenden Zweckbestimmung:

«Die Zuwendung soll als Grundkapital für die Errichtung eines Jakob Rudolf Wüst-Fonds für kulturelle Aufgaben der Gemeinde Elsau dienen. Das Kapital darf nicht angetastet werden. Der Ertrag ist für kulturelle Aufgaben der Gemeinde, wie die Anschaffung von Kunstwerken, die künstlerische Gestaltung öffentlicher Anlagen, die Gewährung von Beiträgen an die Restaurierung erhaltenswerter Gebäude, oder die Durchführung von Konzerten und Theateraufführungen zu verwenden. Über die Zuwendungen aus diesem Fonds hat der Gemeinderat zu entscheiden.»

Ausführendes Organ ist seither die

beratende Kommission «Jakob Rudolf Wüst-Fonds» des Gemeinderates. Die Kommission stellt das jährliche Kulturprogramm zusammen, welches vom Gemeinderat beschlossen wird. Die grösste Arbeit dieser ehrenamtlichen Kommission besteht aus der Planung und Durchführung der einzelnen Anlässe. Eine spannende, anspruchsvolle Tätigkeit, welche viel Freude macht und spannende Begegnungen mit sich bringt.

In den vergangenen 25 Jahren konnten zahlreiche kulturelle Anlässe durchgeführt werden, welche zu teilweise beträchtlichem Publikumsaufmarsch führten. Infolge sinkender Zinsen verminderte sich vor einigen Jahren der Ertrag des Fonds beträchtlich und es mussten schweren Herzens Anzahl und Umfang der Veranstaltungen reduziert werden. Inzwischen gelang es jedoch, einen Sponsor für das Kulturprogramm von Elsau zu gewinnen. So wird es seit diesem Jahr von der Zürcher Landbank AG (ZLB) grosszügig unterstützt.

Am 4. Dezember 2021 feiern wir das 25-Jahre-Jubiläum des Jakob Rudolf Wüst-Fonds mit einem klassischen Kon-



zert in der reformierten Kirche Elsau, so wie es Jakob Rudolf Wüst sicher gefallen würde. Anschliessend offeriert die Gemeinden einen Apéro.

Der Gemeinderat und die Kommission J.R. Wüst Fonds freuen sich sehr, dass Elsau durch den Fonds seit 25 Jahren mit kulturellen Anlässen bereichert werden konnte. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

*Andreas Meier, Gemeinderat,  
Ressort Kultur, Jugend und Sport*

## Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen des J.R. Wüst-Kulturfonds

4. Dez. 2021, 19.30 Uhr, Kirche Elsau

21.00 Uhr, Festapéro im Kirchgemeindehaus

Ein Quintett des Musikkollegiums Winterthur (Violine: Rahel Cunz und Ryoko Suguri, Viola: Ivona Krapikaite, Violoncello: Franz Ortner, Klarinette: Armon Stecher) spielt Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Alexander Glazunov, Franz Schubert, Ferruccio Busoni.

Das Klarinettenquintett von Mozart begeistert schon beim ersten Hören durch seinen klanglichen und melodischen Zauber. Die berührende Verschmelzung von Heiterkeit und sanfter Trauer ergibt sich bei diesem Werk durch das Zusammenspiel von Klarinette und Streichquartett wie von selbst.

Die meisterhafte Verbindung von Licht und Schatten ist auch in Schuberts Wer-

ken zentral, ganz besonders in dem ikonischen Rosamunde Quartett.

Ergänzt wird das Programm durch ein hochromantisches Jugendwerk des Italieners Ferruccio Busoni, und als besondere Erweiterung der klanglichen und

geographischen Möglichkeiten freuen wir uns auf eine Orientalische Träumerei des Russen Alexander Glazunov.

Reservieren Sie sich den Abend bereits jetzt.

Anmeldungen bis 30. November mit Namen, Adresse, Anzahl Personen und Mailadresse oder Telefonnummer bitte an [anmeldung@wuestfonds.ch](mailto:anmeldung@wuestfonds.ch) oder 079 702 86 54, danke.



Voranzeige

## Namibia – traumhaftes Afrika

Corrado Filipponi zeigt die unendlichen Weiten und rauen Schönheiten im südlichen Afrika. Ein halbes Jahr recherchierte der Schweizer Fotojournalist im faszinierenden Namibia. Afrikas

Zauber wurde dabei eingefangen. Zur Beute zählen fantastische Fotografien und spannende Begegnungen mit Menschen und Tieren. Lassen Sie sich von diesem traumhaften Land verzaubern



### Namibia – traumhaftes Afrika

Neues Datum

Samstag, 13. November 2021

Zeit: 19:30 Uhr / Türöffnung 19 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Elsau, Oberstufen Schulhaus, im Ebnet 5, 8352 Elsau

Gratis für Elsauerinnen und Elsauer.

Für Auswärtige CHF 20.–.

[anmeldung@wuestfonds.ch](mailto:anmeldung@wuestfonds.ch)

G. Bächli, Schauenbergstr. 18,

8352 Elsau

Tel. 052 363 21 54

und tauchen sie ins südliche Afrika ab. Der gute Mix belebt die Show und ist perfekt arrangiert. Die aussagestarken und schönen Bilder und Videos, die wunderschöne Musik und der interessante Kommentar und viel Überraschendes machten die Show einmalig.

## Führung «Am Römerholz»

Führung Kunstmuseum Oskar Reinhart «Am Römerholz» mit Sonderausstellung Gustave Courbet.

Samstag, 2. Oktober 2021, 14 bis 15 Uhr; anschliessend freie Besichtigung. Treffpunkt: 13.45 beim Museumseingang Oskar Reinhart «Am Römerholz». Anfahrt mit Bus oder Auto: Buslinie 10, Haltestelle Haldengut + 10 Gehminuten bergauf Richtung Lindberg. Buslinie 3, Haltestelle Kantonsspital + 10 Gehminuten bergauf Richtung Lindberg. Anfahrt mit Auto: Rychenbergstrasse-

Haldenstrasse. Parkplätze stehen in der Haldenstrasse und in der Eichwaldstrasse, 50 m nach der Museumseinfahrt zur Verfügung.

Anmeldung bis 30.09.2021 per Mail an: [anmeldung@wuestfonds.ch](mailto:anmeldung@wuestfonds.ch)

oder Tel. 052 363 21 54 / G. Bächli, Schauenbergstr. 18, 8352 Elsau

Für die Elsauerinnen und Elsauer ist der Anlass gratis. Auswärtige CHF 20.–



Paul Cézanne, Stillleben mit Fayencekrug und Früchten, um 1900, Öl auf Leinwand

Achtung:

Freier Eintritt mit der Raiffeisenkarte

Träumst du noch oder...

...spielst du schon ein **Instrument!**

**Probier's** einfach aus!!!

Vereinbare eine gratis **Schnupperlektion!**

**www.intermezzo-winterthur.ch | 079 628 05 46**

**Wintertur**  
Verein Intermezzo  
...die sympathisch andere Musikschule!

auch für **Erwachsene!**

## Stumm schläft der Sänger, dessen Ohr...

...gelauscht hat an anderer Welten Tor, ein naher Waldstrom  
brauste sein Gesang und säuselt auch wie ferner Quellen Klang.  
Der Barde von Friedrich Silcher aus dem Männerchor Gesangsbuch, Trauergesänge.

Hin- und her gerissen sind wir in den letzten Tagen und Wochen im Männerchor. «Freude herrscht», riefen wir kurz vor Ende der Sommerferien noch, durften wir doch nach zehnmönatiger Zwangspause unseren Probebetrieb wieder aufnehmen, Beginn 26. August. Dann am 20. August die traurige Nachricht vom Tod unseres langjährigen Präsidenten und Sängerfreund Karl Zehnder, er trat 1959 in den Chor ein und blieb diesem fast 60 Jahre als aktiver Sänger erhalten.



So war den unsere 1. Chorprobe ganz dem Abschied von Karl gewidmet. Mit Begeisterung übten wir die beiden gewünschten Lieder ein, die Motette... der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit, und alle Welt vergehet mit ihrer Herrlichkeit. Und den Bajazzo... warum bist du gekommen, wenn du schon wieder gehst? Mit tiefer Verbundenheit sangen wir diese beiden Lieder an der Abdankung in der Kirche Elsau. Gemeinsam mit Freunden und Familie nahmen wir anschliessend bei einem Glas Wein endgültig Abschied, Karl war ja ein passionierter Weinkenner und sein Hegemer Tröpfli durften wir schon seit Jahren jeweils beim Chlausen geniessen.

### Neue Männer braucht der Chor.

Es ist ehrlich kein Geheimnis, der Männerchor stirbt langsam aus, es sei denn, einige Elsauer entdecken in sich die Freude am Singen, es heisst doch, wo man singt, da lass dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder.

Seit März 2019 ist das Chorleben praktisch eingeschlafen und damit natürlich auch die Suche nach neuen Sängern. Wer will schon einem Chor angehören, wenn er gar nicht singen darf. In diesen anderthalb Jahren hat unser Bestand gelitten, so dass unsere vier Stimmen 1. und 2. Tenor sowie 1. und 2. Bass nicht immer optimal besetzt werden können, wir waren an der letzten Chorprobe nur zwei 1. Tenöre! Vor der Pandemie waren wir meist fünf! Dumm gelaufen könnte man dazu sagen.

Deshalb beschlossen wir an unserer letzten Vereinsversammlung mit einem grossen Appell an die Einwohner von Elsau und Umgebung zu treten, in dem Sinn: Singen macht einfach Freude und der Männerchor ist genau der Ort, wo du das mit anderen zusammen erleben kannst.

### Was dieses Jahr noch vor uns liegt

Leider liegt es nicht in unserer Macht, zu bestimmen, dass alles so kommen



wird. Die Umstände für uns Chöre sind unsicher, aber die Hoffnung stirbt zuletzt. Am 19. September, dem Eidgenössischen Betttag sind wir eingeladen in der Kirche Elgg zu singen, wenn diese Elsauer Zytig erscheint wird dies bereits der Vergangenheit angehören, aber im Moment sind wir noch davor und nur zwei Proben bleiben uns, unsere Stimmen zu trimmen, erstmals als Chor in dieser grossen Kirche zu singen.

Geplant ist auch eine Beteiligung an der 75 Jahr-Jubiläumsfeier des Harmonikaklubs Elsau am 20. und 21. November. Am 5. und 6. Dezember wollen wir gerne wieder als Chläuse unterwegs sein.

Ein geplantes Highlight ist der Singgottesdienst mit Anja Muth in Schlatt am 12. Dezember

Um eure Stimmen fit zu halten, empfehle ich allen das tägliche Einsingen-um-9 (YouTube) nicht zu verpassen.

Männerchor-Proben finden immer im Singsaal Schulhaus Ebnet am Donnerstag um 20.00 Uhr statt.

Alle Informationen findet ihr auf unserer Homepage [www.maennerchorelsau.ch](http://www.maennerchorelsau.ch)

Hans Denzler



# Es geht wieder los!

*Die langen Schulferien sind bereits wieder vorbei und auch der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu. Dies ist aber noch lange kein Grund Tränen zu vergiessen!*

Die nächsten Ferien kommen bestimmt und bis dahin werden wir in unseren Familien, in der Schule und bei der Arbeit ebenfalls viel Interessantes erleben und lernen... und damit's auch neben dem Ernst des Lebens spannend bleibt, spielen wir Fussball mit unseren Freunden beim FC Rätterschen!

Der FC Rätterschen ist mit über einem Dutzend Mannschaften in die neue Fussballsaison gestartet: Neben unseren erfolgreichen Aktiv- und Senioren-Mannschaften spielen neun tolle Junioren-Teams in allen Altersklassen. Und auch bei den Mädchen sind wir sehr stolz auf unseren Nachwuchs: Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Mädchenfussball in der Region zu fördern und konnten Dank grossem Interesse innerhalb eines Jahres bereits zwei Juniorinnen-Teams aufbauen! Zu Beginn standen sieben fussballbegeisterte Mädchen auf dem Platz. Doch schnell sind neue Gesichter zu uns

gestossen. Heute dürfen wir jede Woche bereits mehr als 30 Juniorinnen auf dem Sportplatz Niederwis begrüssen und mit ihnen während der Trainings in die Welt des Fussballs eintauchen.

Als Trainerteam freuen wir uns natürlich über die sichtbaren Fortschritte, welche unsere Juniorinnen und Junioren sowohl bei ihren spielerischen Fähigkeiten, wie auch in ihren Selbst- und Sozialkompetenzen machen. In unseren Trainings wird gelacht, gelernt und auch geleistet. Falls Du nun Lust bekommen hast, den FC Rätterschen kennenzulernen und auch einmal gegen den Ball zu kicken, so melde dich einfach bei uns und schau in einem Training vorbei: Es gibt Nichts zu verlieren... Die Freude am Fussball ist unsere Passion, und diese Freude würden wir dir in einem Schnuppertraining gerne näherbringen.

*Das Junioren- / Juniorinnen-Trainerteam  
des FC Rätterschen*

**Komm mit deinen Freundinnen ins Schnupper-Training**

Für unsere Mädchen-Teams suchen wir Spielerinnen im Alter von **6 Jahre ... bis 11 Jahre**

Die FCR-Mädchen freuen sich schon, dich kennenzulernen!

**Lust auf Fussball? Dann melde dich für Infos unter: maedchen@fcraeterschen.ch**

Du brauchst: Sportschuhe für Draussen, deine Sportbekleidung, eine Trinkflasche und viel Vorfreude auf ein tolles Training!

**Reservier dir s'Datum**

**FC Rätterschen**

**60 Jahr Jubiläumsfäscht**

**13.-14. Mai 2022**

Promispieler mit Ex-Nationalspielern

**SCHLAGERABEND / PROMISPIEL / LIVEBANDS F-JUNIOREN TURNIER UND VIEL MEH!**

**Kaminschutz**

**Schützen Sie Ihren Kamin...**

...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

**WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.**

**Hofer**

SPENGLEREI · SANITÄR · HAUSHALTAPPARATE  
UMBAUTEN · NEUBAUTEN · REPARATURSERVICE

Im Halbiacker 11, 8352 Elsau  
052 363 16 32, [www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

# Saisonberichte 2020/21

Auch in dieser Saison kann hauptsächlich über Trainingseinheiten berichtet werden. Aufgrund der verhängten Massnahmen war nicht viel mehr gestattet. Den beiden Damenmannschaften war es von November bis Mai nicht einmal möglich, die Halle zu betreten. Immerhin war der Chlausabend mit den JuniorInnen 2 durchführbar und ein voller Erfolg. Was während der Saison sonst noch «gelaufen» ist, entnehmen Sie den einzelnen Saisonberichten der Teams.

## Damen 1 (Ü21)

Spielerinnen ab 21 Jahren  
 Nach einer längeren Trainingspause aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir im Sommer 2020 unser Training endlich wieder aufnehmen und uns auf die kommende Saison vorbereiten. Die Freude am Volleyball haben wir trotz der langen Pause nicht verloren und sind voller Elan wieder gestartet. Leider war unsere Freude von nicht allzu langer Dauer. Im Oktober 2020 machte uns die Pandemie den nächsten Strich durch die Rechnung und wir mussten unsere Dienstagabende wieder zu Hause verbringen – ohne Volleyball in den Händen. Diese Situation hielt dieses Mal viel länger an, das Training konnten wir erst diesen Mai wieder aufnehmen. Trotz der ausserordentlichen Lage liess uns der Samichlaus nicht im Stich und überraschte uns im Dezember mit einem leckeren Päckli mit Öpfelringli und einer Konfitüre. Herzlichen Dank! Nun hoffen wir auf ein besseres Jahr, in welchem wir uns wieder öfters dem Volleyball widmen können!

Rebecca Frutiger-Schweizer,  
 Präsidentin El Volero

## Damen 2 (U21)


Spielerinnen ab 16 Jahren  
 Nach dem Lockdown im letzten Jahr freuten wir uns über die ersten Lockerungen und auf die Halle. Unser erstes Training fand am 30. Juni statt und alle konnten es kaum erwarten. Leider verbuchte das Team dank dem Lockdown den ersten Austritt. Voller Hoffnung trainierten wir auf die kommende Saison 2020/21 hin. Nach den Sommerferien fanden die Spielplansitzungen statt und die Meisterschaft stand vor der Tür. Die Vorfreude auf das erste Spiel war riesig. Die ersten Spiele im September wurden abgesagt und wenig später wurde verständlicherweise auch die Vorrunde gestrichen. Das Team trainierte trotzdem fleissig weiter, in der Hoffnung, even-

tuell noch die Spiele in der Rückrunde zu bestreiten. Ende November mussten auch die Trainings pausieren und kurz darauf folgte die definitive Absage der Meisterschaft. Im März 2021 kam erneut eine Lockerung und die Spielerinnen durften wieder in der Halle trainieren. Unsicher trafen wir uns zum ersten Training und bauten unsere Kondition wieder auf. Wir gönnten uns sogar eine YOGA-Lektion, was allen riesig Spass machte. Doch diese aussergewöhnliche Saison hinterliess Spuren und das Team hat auf Ende Saison viele Austritte zu verbuchen. Leider ist das Team von 11 auf 5 Spielerinnen geschrumpft. Wir sind aktuell zu wenig, um an einer Meisterschaft teilzunehmen. Dennoch möchten die Spielerinnen weiterhin trainieren und am Ball bleiben. Wer weiss, eventuell finden einige neue Spielerinnen in unser Team. Wir würden uns freuen!

Katrin Schönbachler, Trainerin Damen 2

## Spielplan Saison 2021/22 von El Volero Damen 1, 2. Liga WTU

Datum	Zeit	Ort	Heimteam	Gastteam
Di 28.09.2021	20.15	Sporthalle Elsau	<b>El Volero 1</b>	Volley Winti
Mo 01.11.2019	20.15	Winterthur Wyden	VC Spike	<b>El Volero 1</b>
Di 02.11.2021	20.15	Sporthalle Grafstal	DTV Grafstal	<b>El Volero 1</b>
Di 09.11.2021	20.15	Sporthalle Elsau	<b>El Volero 1</b>	Rikon 2
Di 23.11.2021	20.15	Sporthalle Elsau	<b>El Volero 1</b>	NS Longline
Di 30.11.2021	20.15	Sporthalle Elsau	<b>El Volero 1</b>	Volleya
Di 14.12.2021	20.15	Sporthalle Elsau	<b>El Volero 1</b>	Concordia
Mo 10.01.2022	20.15	Winterthur Feld	Volley Winti	<b>El Volero 1</b>
Do 03.02.2022	20.15	Winterthur Gutschick	NS Longline	<b>El Volero 1</b>
Fr 25.02.2022	20.15	Langwiesen Wülflingen	Volleya	<b>El Volero 1</b>
Di 01.03.2022	20.15	Sporthalle Elsau	<b>El Volero 1</b>	DTV Grafstal
Mi 2.03.2022	20.15	BFS Winterthur	Concordia	<b>El Volero 1</b>
Di 15.03.2022	20.15	Sporthalle Elsau	<b>El Volero 1</b>	VC Spike
Do 24.03.2022	20.15	Rägeboge Kollbrunn	Rikon 2	<b>El Volero 1</b>



www.elvolero.ch

**Mir suäched dich!**

Das Training findet dienstags (ausser in den Schulferien) von 19.00 bis 20.30 Uhr (Juniorinnen 2) bzw. 20.15 bis 21.45 Uhr (Damen 2) in der 3-fach Sporthalle, Im Ebnet 3 in Elsau statt.

Melde dich für ein unverbindliches **Schnuppertraining** bei Katrin Schönbachler

**079 391 11 16** oder [katrin.mettauer@bluewin.ch](mailto:katrin.mettauer@bluewin.ch).

## Juniorinnen 1 (U16)

Spielerinnen ab 13 Jahren  
 Zum Glück erlaubte uns das BAG im Herbst und Winter 2020 mit den U15-Jährigen weiter zu trainieren. Leider wurde die Meisterschaft abgesagt. Doch das rüttelte nicht an der Motivation der Spielerinnen. Das Training war eine willkommene Abwechslung zur Schule und den vielen Einschränkungen.

Ab den Frühlingsferien konnten wir wie üblich während den Sommermonaten zwei Mal in der Woche in der Halle stehen. Das Team hat im Frühling auch Zuwachs bekommen, was uns sehr freut. Die neuen Spielerinnen heisse ich auch auf diesem Weg herzlich willkommen. Das Team ist motiviert und macht solche Fortschritte, dass wir bereit sind für unser erstes Turnier auf dem grossen Feld.

Wir sind gespannt, wie die kommende Saison laufen wird und freuen uns, endlich das Geübte vom Training gegen ein anderes Team anwenden zu können.

*Lynn Tommer, Trainerin Juniorinnen 1*

### JuniorInnen 2 (U13)

Mädchen und Jungen ab 9 Jahren  
Im Juni 2020 starteten wir wieder mit dem Hallentraining und das mit Zuwachs von drei Jungs. El Volero ist eigentlich ein Verein mit ausschliesslich weiblichen Spielerinnen. Doch weil die jüngste Gruppe in der Kategorie U13 spielt, können wir als gemischtes Team teilnehmen. Zwei dieser Jungs sind heute noch im Team und sie haben riesigen Spass. Leider wurden auch diese Meisterschaftsspiele abgesagt, was wir bedauerten. Trotzdem waren wir dankbar, dass wir weiterhin in die Halle

durften. Wir konnten ohne grosse Einschränkungen weiter trainieren.

Am 8. Dezember hatten wir unseren Chlaushock. In Schottikon wird jedes Jahr ein Adventsfenster organisiert und viele Familien machen mit. Wir besammelten uns beim Restaurant zum weissen Schaf und suchten anschliessend in Schottikon nach den ersten acht Adventsfenstern. Das Beisammensein tat gut und wir amüsierten uns wunderbar. Zum Abschluss gab es für die JuniorInnen noch eine Überraschung. Jeder Spieler und jede Spielerin bekam eine heisse Tasse Punsch und ein persönliches Trainerjäggli mit aufgedrucktem Namen auf dem Rücken. Die Freude war riesig und die Jäggli werden gerne getragen. Der Chlaushock war zugleich das letzte Treffen im Dezember. Obwohl wir bis zu den Weihnachtsferien in die Hallen konnten, entschieden wir uns für eine kleine Pause.

Im Januar startete der Trainingsbetrieb wieder und nach den Sportferien kam eine neue Spielerin dazu. Die SpielerInnen kommen regelmässig in die Halle und machen Fortschritte. Es ist ein grossartiges Team und wir haben jede Menge Spass. Das Team besteht momentan aus fünf Mitgliedern. Wir hoffen auf ein, zwei neue SpielerInnen zwischen

neun und zwölf Jahren, damit wir in der übernächsten Saison eine Meisterschaft spielen können.

*Katrin Schönbächler,  
Trainerin JuniorInnen 2*

### Meisterschaften 2021/22

Der El Volero schaut vorsichtig optimistisch auf die kommende Saison. Ende August wurden die Meisterschaftsdaten der Damen 1, welche wir Ihnen nicht vorenthalten, definiert. Die übrigen Teams sind zuversichtlich, in der nächsten Saison wieder an der Meisterschaft teilnehmen zu können.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, die Spiele in der 3-fach Sporthalle, Im Ebnet in Elsau zu besuchen. Über Zuschauer und Zuschauerinnen, Interessierte und Fans freuen wir uns!

So hofft der gesamte El Volero auf eine sich normalisierende Saison 2021/22 und die Durchführung der Meisterschaften. Gerne halten wir Sie in den nächsten Ausgaben auf dem Laufenden. Über weiteren Zuwachs in unseren Mannschaften würden wir uns ebenfalls freuen.

*Noch mehr Informationen über unseren Verein finden Sie auf [www.elvolero.ch](http://www.elvolero.ch)*

 **heinz schmid ag**

# NUTZEN SIE SCHON IHREN EIGENEN SOLARSTROM?

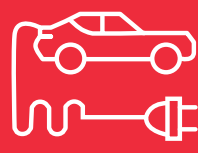
**WIR BERATEN SIE UND ERARBEITEN FÜR SIE LÖSUNGEN AUS EINER HAND.**



**INSTALLATIONEN**



**PHOTOVOLTAIK**



**E-MOBILITY**



**ENERGIESPEICHER**



**ENERGIE-MANAGEMENT**

Heinz Schmid AG • 8400 Winterthur • Tel. 052 232 36 36 • [info@heinz-schmid.ch](mailto:info@heinz-schmid.ch) • [heinz-schmid.ch](http://heinz-schmid.ch)

## Samariter-Camp

*Einmal mehr konnten wir in diesem Jahr das Samariter-Camp im Rahmen des Sommerferienprogrammes der Primarschulen Elsau und Wiesendangen am Wochenende vom 17./18. Juli 2021 durchführen.*

Die heftigen Regenschauer in der Zeit vor unserem Camp-Wochenende bewogen uns dazu, die Übernachtung nicht im Wald, sondern im Kirchgemeindehaus Elsau zu planen. So war der Treffpunkt der 23 Campteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie des Leiterteams auch in diesem Jahr beim KGH Elsau, wo die Sachen für das Nachtlager deponiert und eingerichtet werden konnten. Da das Wetter glücklicherweise recht gut war (was in diesem Sommer eher eine Seltenheit darstellte), marschierten wir kurz danach gemeinsam ins Eichholz. Nach der Begrüssungs- und Vorstellungsrunde, bei welcher kreuz und quer ein Schnur-Spinnennetz gebastelt wurde, gings auch gleich mit der ersten Lerneinheit los. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurden bei Steff die verschiedenen Verbrennungen besprochen. Anschliessend konnten diejenigen, die wollten, mit einer Löschdecke oder einem Pfannendeckel eine in Flammen stehende «Suppe» löschen – natürlich unter der Anleitung unseres Feuerwehrmanns. Parallel zu diesem Posten lernte die andere Gruppe bei Vera verschiedene Verbände. Mit dem Dreieckstuch wurden fleissig die Armtragschlinge, der Druck- und der Kinnverband geübt. Bei letztem entstanden anschliessend viele herzige «Häschen». Nach der Zvieripause wurden die Posten getauscht und wer noch Zeit und Lust hatte, konnte zum Abschluss noch ein Dreieckstuch

selber bemalen. Nach dem Repetieren am «Wissensbaum» war noch Zeit für einen weiteren Posten. Bei Matthias und Nicole wurden spielerisch die verschiedenen Notrufnummern sowie das Notrufschema gelernt. 117, 118, 144, 145 und 1414 – wen man damit erreicht, konnte im Wald auf verschiedene Arten «erhüpft» werden. Ebenfalls wurden die Bewusstlosenlagerung und die Lagerung bei Atemnot geübt. Anschliessend durfte jeder mit dem Pulsoxymeter seinen aktuellen Puls und die Sauerstoffsättigung messen. Wie sich diese beiden Werte nach einem Sprint durch den Wald verändern (oder nicht), wurde aktiv getestet. In der Zwischenzeit hat Moni den Znacht vorbereitet und die hungrigen Campteilnehmer/innen konnten sich an der Feuerstelle mit einem Hamburger und/oder Maiskolben stärken. Da am Abend dann doch noch ein Regenschauer vorbeizog, wurde die gut geplante und prophylaktisch aufgehängte Blache zum Zufluchtsort. Um die Zeit etwas kurzweiliger zu machen, wurde kräftig zu Cornelia's Gitarrenbegleitung mitgesungen. Das «Buurebübli-Lied» hielt uns warm bis der Regenschauer vorbei und es eingedunkelt war. Der mittlerweile traditionelle Fackelumzug ins Dorf hinunter konnte zum Glück durchgeführt werden, obwohl uns auf den letzten Schritten wieder etwas Nässe von oben erreichte. Nach der wohl behüteten Übernachtung im KGH ging es am nächsten Morgen wieder in den Wald hoch. Mit einem feinen Frühstück starteten wir den sonnigen Sonntagmorgen. Da auch an diesem Tag einiges auf dem Programm stand, wurde nach dem Frühstück mit dem nächsten Lernposten begonnen. Bei Yasmin erfuhren wir mehr über Zecken und Insekten. Wo kommen Zecken vor, wie gross sind sie und welche Krankheiten können übertragen werden? Welche Insekten gibt es, welche Symptome lösen sie aus und wie behandelt man einen Insektenstich? In einem Fallbeispiel, bei welchem eine Leiterin allergisch auf einen Insektenstich reagierte, konnte auch der Epipen angewendet werden. Nach der Znü-

### Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Zwischen dem 30. August und 11. September waren die Samariterinnen und Samariter einmal mehr in der Gemeinde unterwegs und haben Ihnen einen Brief im Rahmen der jährlichen Samaritersammlung in den Briefkasten gelegt. Für Ihre Spende, mit welcher Sie unseren örtlichen Verein und das Samariterwesen unterstützen, danken wir Ihnen von Herzen!





nipause zeigte Chiara, wie man die Herzmassage richtig macht. An Puppen konnte dies anschliessend geübt werden. Da momentan die Hygienemassnahmen im Vordergrund stehen, wurde auf die Beatmung verzichtet. Die Anwendung eines Defibrillators ist jedoch sehr hilfreich – sofern man diesen korrekt anwendet, was ebenfalls an Puppen geübt wurde. Durch das viele Lernen und die Spielpausen zwischen durch verflog die Zeit sehr schnell. Die über dem Feuer gekochten Pasta und Tomatensauce stärkten uns noch für den letzten Teil des Camps. Welche Verletzungsarten es gibt, wurde durch Priska anschaulich gezeigt. Sie moulagierte den Campteilnehmer/innen unter anderem Biss-, Schürf-, Schnitt- und Brandwunden auf die Hände und Arme. Die dazugehörigen Erste-Hilfe-Massnahmen wurden natürlich dazugelernt. Eine kurze Zvieripause sowie ein gemeinsames Singen schlossen das diesjährige Camp ab. In einer Abschlussrunde liessen wir das vergangene Wochenende nochmals Revue passieren – was hat gefallen, was nicht? – bevor der Lagerplatz gesäubert und gemeinsam ins KGH hinunterspaziert wurde. Am Ende durften alle Campteilnehmer/innen ein kleines Präsentböxli mit diversen Kleinigkeiten entgegennehmen.

Es war einmal mehr ein gelungenes Wochenende mit vielen interessierten Kids sowie einem uns mehrheitlich gut gesinnten Petrus. Wir danken an dieser Stelle allen Campteilnehmer/innen nochmals herzlich für das gute Mitmachen, den Samariterinnen und Eltern für die Unterstützung mit selbstgebackenen Küchlein und Zöpfli sowie allen Sponsoren, die dazu beigetragen haben, dass wir das Camp so anbieten konnten.

Für das Sam-Camp-Leiterteam  
Andrea Schönenberger




**ZEHNDER  
HOLZ UND BAU**  
100 JAHRE

Rümikerstrasse 42  
8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 245 10 60  
www.zehnder-holz.ch

Holzbau  
Innenausbau  
Umbau  
Reparaturservice

PRÄZISION SEIT 100 JAHREN

# Männerriegenreise zur Erlebniswelt Schwarzsee

Vom 20. bis 22. August 2021 fand eine aussergewöhnliche Turnfahrt statt. Sie war in allen Belangen etwas ganz Besonderes. Erstens lernten wir das legendäre Guggershorn (Guggershörnli) kennen. Zweitens führte die Reise an die deutsch-welsche Sprachgrenze zum Schwarzsee und nach Fribourg. Und drittens bescherte uns Stefan Huber zum 30. Mal ein genussreiches unvergessliches Wochenende. Jetzt aber der Reihe nach:

Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung... (berühmte Titelmusik von James Last zum gleichnamigen deutschen Spielfilm von 1968). Dieser bestbekannte Ausspruch passte ausgezeichnet zum unserem Reisetart. Am Freitagmorgen füllte sich der Zug ab Schottikon und Rätterschen nach und nach mit 16 Reiselustigen unseres Vereins. Auf dem Bahnhof Winterthur überraschte uns Martin Stoop mit einer prall gefüllten Getränketasche. Das Malz-Hopfen-Getränk (nur für Erwachsene!) wurde kurzum auf der dreistündigen Fahrt bis zum schweizweit bekannten Guggisberg restlos liquidiert. Vielen herzlichen Dank, Martin, für das Reise-Starterkit. Im Hotel-Restaurant Sternen in Guggisberg kehrten wir zu Kaffee und Gipfeli ein, deponierten unsere Rucksäcke und wanderten dann bei sommerlichem Wetter dem bekannten Gipfelfelsen zu. Über eine steile lange Holzterrasse erreichten wir den Gipfel. Oben auf der Aussichtsplattform mit Panoramatafel (1'283 m ü. M.) bot sich uns eine herrliche Rundschau.

Dieser Berg ist ein beliebtes Ausflugsziel und berühmt geworden durch das Lied «Äs Vreneli ab em Guggisberg». Hier oben stellte uns Stefan anlässlich seines 30-igsten Wanderleiter-Jubiläums eine knifflige Wettbewerbs-Schätzfrage: «Wie viele Wanderkilometer sind in den 30 Turnfahrten zusammen zurückgelegt worden?» Alle rechneten, knobelten und kritzelten die verschiedenen Zahlen auf die kleinen Papierstreifen. Zurück beim «Sternen» genossen wir auf der Gartenterrasse ein feines Mittagessen. Danach löste Stefan das Wettbewerbs-Geheimnis auf: 1'209,9 km sind wir auf den 30 Touren gewandert – unglaublich, was in so vielen Jahren zusammenkommt! Dieser magischen km-Zahl kam Röbi Ott am nächsten. Nochmals herzliche Gratulation. Nachher hiess es: Wanderschuhe schnüren und Rucksack aufschnallen. Eine gemütliche, fast dreistündige Wanderung, von Guggisberg nach Plaffeien, rundete den Freitagnachmittag ab. Der Ortsbus brachte uns dann alle rasch und wohlbehalten zum wunderschön gelegenen Hotel «Bad Schwarzsee».



Das schweizweit bekannte Guggershörnli



Tour 1 auf der Kaiseregg (2'185 m ü. M.)

Am Samstagmorgen bildeten sich traditionell wieder zwei Wandergruppen. Je hälftig in Tour 1 mit dem Höhepunkt Kaiseregg und in Tour 2 mit der Riggisalp als Zielort. Stefan startete mit seiner Tour 1-Truppe ab der Sessel-Bergstation Riggisalp. Nach einer längeren Höhenwanderung erreichten sie die Alp «Obere Euschels». Hier wurde ihnen der vorgesehene Kaffeehalt durch verschlossene Restauranttüren vermieist. Also hiess es, den weiss-blau-weißen Pfad in Angriff nehmen. Ein eindrücklicher zackiger Aufstieg begann bei 1'550 m ü. M. bis Golmly auf 1'913 m ü. M. In luftiger Höhe erfolgte eine gemütliche



Äs Vreneli ab em Guggisberg mit der Männerriege Rätterschen

**Stark- und  
Schwachstrom-  
Installationen**

**Telefon-Anlagen**

**allgemeine  
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO  
HOFMANN**



Wunderschöner alter Bergahorn

Mittagsrast und danach führte der Bergweg über etwas ausgesetzte Kreten und dem Bergkamm entlang zur Kaiseregg (2'185 m ü. M.). Auf dem Gipfel erwartete alle ein herrlicher Blick auf die Berner Alpen und die Freiburger Voralpen. Bei den Wanderbegeisterten im Kanton Freiburg ist dieser Berggipfel ein grosser Klassiker. Das obligatorische Gipfelfoto für die Vereinsgeschichte wurde natürlich auch noch geknipst. Der lange, aber rasche Abstieg bis zur Sesselbergstation, absolvierte die Truppe in kürzester Zeit, wartete doch dort unten ein kühles Bier auf sie.

Die Tour-Gruppe 2 begann die Wanderung etwas gemütlicher. Direkt vom Hotel aus führte der Presi seine Mannen über den Seeweidbach, am Zeltplatz am Ende des Schwarzsees vorbei, steil bergwärts bis zur Alphütte «Steinige Rippe» (1'367 m ü. M.). Nach diesem schweisstreibenden Aufstieg legten wir bei dieser kleinen Alpwirtschaft einen gemütlichen Kaffee- und Getränkehalt ein. Jetzt fing eine landschaftlich eindruckliche Höhenwanderung an. Die Wanderstrecke säumten alte und junge




Mittagessen von Tour 2 bei Untere Euschels



Der malerisch schön gelegene Schwarzsee

Berg-Ahornbäume und nicht wenige Bergbeizli. Aber wegen den kurzen Distanzen mussten wir die eine oder andere Beiz auslassen! Über die Alphütte «St. Antoni Brecca» (1'400 m ü. M.) führte die Route mal bergauf, mal bergab und

weiter bis zur Alpwirtschaft «Untere Euschels» (1'441 m ü. M.). Hier machten wir Mittagsrast. Eine überaus freundliche und aufmerksame Bedienung war um unser Wohlbefinden besorgt. Nach einem feinen «Wurst-Käse-Plättli» ging's dann, frisch gestärkt, der Sesselbahn-Bergstation «Riggisalp» (1'485 m ü. M.) entgegen. Hier in luftiger Höhe genossen wir nach viereinhalbstündiger Wanderzeit ein «kühles Blondes». Danach schwebte die Truppe mit dem «Sässeli» zum See hinunter. Der angenehme Rückweg zum Hotel verlief am Ufer des Schwarzsees entlang. Um 18 Uhr lud ich als Presi der Männerriege zum Apéro ein. Der Grund war ein ganz spezieller! Stefans 30. Turnfahrt wollte ich gebührend erwähnen und verdanken. In festlicher Runde durfte er von mir, neben vielen Dankesworten



Coiffeursaloon  
Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo—Sa **Uschi, Belma & Pasqualina**



30 Jahre Stefan Huber als Wanderleiter

und Reminiszenzen aus den vergangenen 29 Turnfahrten, einen eigens für ihn gestalteten Wanderwegweiser mit Dankes-Inschrift, eine spezielle Guetzli-Schachtel mit Erinnerungsfotos auf dem Deckel und einen Einkehrgutschein für ein feines «Abendessen zu zweit» entgegennehmen. Als Präsident möchte ich auch an dieser Stelle nochmals ein überaus grosses und herzliches Dankeschön an Stefan platzieren. Du hast in all den Jahren unsere Ausflüge 30 Mal geplant, gestaltet, Hotels gesucht und die Touren rekognosziert sowie 30 Mal mit uns unfallfrei durchgeführt. Mit dir durften wir viele schöne Ecken der Schweiz kennenlernen und unvergessliche Momente erleben. Die Marke «Huber» in unserer Männerriege ist ein bleibender Wert. Wir sind alle stolz und dankbar für all diese schönen Turnfahrten. Wir wissen auch, dass es immer etwas Besonderes ist, mit dir unterwegs zu sein. Übrigens: Den samstäglichen Apéro spendete uns die Chefin vom Hotel Bad Schwarzsee. Eine ganz noble Geste!

Nach diesem kleinen Festakt liessen wir uns am gastlich gedeckten Abendtisch nieder. Bei Fondue chinoise und viel Geselligkeit klang der Abend dann gegen Mitternacht (oder vielleicht etwas später) aus.

Über Nacht hatte sich das Wetter stark verändert. Bei bedecktem Himmel bestiegen wir am Sonntagmorgen, nach einem ausgiebigen Frühstück, den Bus Richtung Tavers. Leider war es nicht möglich,

von hier aus durch den Galterengraben nach Fribourg zu wandern. Die grossen Regenschauer im Frühsommer haben auch hier im Welschland ihre Spuren hinterlassen. Hangrutsche und umgefallene Bäume machten den Weg unpassierbar. Aber Stefan wusste auch für diese Aufgabe eine Lösung: Ab Tavers wanderten wir hinab bis zur Ameismühle und dann, statt der Schlucht entlang, stiegen wir auf die Hochebene zur Schürmatt auf. Der bedeckte Himmel bot ausgezeichnetes Wanderwetter, nicht zu heiss und nicht zu kalt! Durchs Tannholz (etwas gar sumpfige Waldpartie) gelangten wir oberhalb der Stadt Fribourg an. Hier merkten wir, dass Teddy «verloren» gegangen war. Dank Handyortung fanden wir den «verlorenen Sohn» aber rasch wieder. Vom Weitblick auf die schön gelegene Altstadt mit den imposanten Brücken im Hintergrund nahmen wir, wieder vollzählig, den Abstieg hinab zum Café de l'Ange (Restaurant Engel), auch Auberge de l'Ange angeschrieben, unter die Füsse. Das Restaurant Engel ist eines der ältesten Gasthäuser der Stadt Fribourg und liegt direkt an der Saane. Es ist die spezielle Ambiance und die wunderschöne Terrasse, welche beeindruckt. Ein fast zu üppiges Mittagessen bildete den Schlusspunkt unserer diesjährigen Turnfahrt. Den fast 30-minütigen Altstadt-Aufstieg zum Bahnhof absolvierten wir, ohne gross nass zu werden. Nun verfinsterte sich der Himmel zusehends und Regenwolken zogen auf. Glücklicherweise konnten wir, vor dem grossen



Die alte Auberge de l'Ange in Fribourg

Platzregen den Bus nach Bern besteigen und von dort aus brachte uns der ÖV wieder nach Elsau.

Ein weiteres Mal bleibt mir als Berichterstatter einfach Danke an Stefan zu sagen. Diese Jubiläums-Turnfahrt bleibt so unvergessen, wie alle anderen zuvor. Dennoch bleibt sie etwas ganz Besonderes! Vielen Herzlichen Dank für alles. Natürlich hoffen wir Männerriegler, dass es auch ein 31-igstes Mal gibt mit der umsichtigen Führung von Stefan.

Bernhard Storrer, Präsident



«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch).

**Form und Farbe**  
Malerarbeiten - nachhaltig und individuell.

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch)

# Gestartet, aber noch auf Raumsuche

**\*Schnarch\***  
Psssst

**\*Schnaaarch\***  
Psssssssssst

Wasnlos?  
Wach auf, die Schule fängt wieder an!

Was, echt?  
Ja, heute ist Dienstag und du weisst, was das heisst!

Jipiiieeee, heute kommen die Kinder wieder!

Jawoll, heute werden wir ausgeliehen!

Ach, ich freu mich schon so! Hoffentlich komm ich auf einen weichen Teppich und alle spielen die ganze Zeit mit mir!

Warum willst du denn auf einen weichen Teppich? Draussen rumkurven ist doch das Beste!

Ja, du bist ja auch ein Traktor

Du doch auch

Wie bitte? Ich bin ein Playmobiltraktor, ich gehöre nicht nach draussen...

Tsss, ihr Playmobilspielzeuge seid so verwöhnt!

So, seid mal ruhig jetzt ihr beiden, ich glaube, das Ludoteam kommt!

und dank dem schönen Wetter hatten nicht nur die Siegerteams viel Spass. Denn solche schönen Erlebnisse sind auch immer wieder motivierend für das ganze Ludoteam. Es macht Freude, wenn die Spiele bespielt, die Fahrzeuge gefahren, Grill und Kochherd bekoht und die Bauklötze bebaut werden. Und vielleicht haben ja auch die Mütter oder Väter der Olypionik:innen Interesse am Spiele betreuen?

Nachdem letztes Jahr zwei neue Mitarbeiterinnen gewonnen werden konnten, verliessen mit Waltraud Kaiser (fast 10 Jahre dabei), Diana Celia (fast 7 Jahre dabei) und Sophie Gross (fast 4 Jahre dabei) gleich drei langjährige Mitarbeiterinnen das Team. Sie alle haben die Ludothek viele Jahre lang unterstützt und widmen sich nun wieder anderen Tätigkeiten. Diese Lücken wollen gefüllt werden und bei Interesse kann sich jede und jeder ungeniert in der Ludothek oder unter [info@ludothek-elsau.ch](mailto:info@ludothek-elsau.ch) melden.

Auch sonst bleibt es spannend im Ludoteam, denn noch immer wird ab 2023 ein neuer Raum für die Ludothek gesucht, da diese nicht gemeinsam mit der Bibliothek umziehen wird. Auch wenn sich inzwischen einzelne Ideen wieder zerschlagen haben, läuft die Suche aktiv

weiter und es sind unterschiedliche Vorschläge im Raum. Gerade auch die Kundinnen und Kunden bringen uns immer wieder neue Ideen und man merkt, dass die Ludothek aus Elsau kaum mehr wegzudenken ist.

Psssst

Was ist denn jetzt schon wieder?

Meinst du, sie finden einen neuen Raum für uns?

Hm. Ich hoffe es

Was heisst, du hoffst es?

Hey, es muss einfach klappen. Wo sollen wir denn sonst alle hin?

Also ich will irgendwohin, wo es einen weichen Teppich hat...

Nicht du schon wieder mit deinem Teppich...!

Also, wenn Sie einen weichen Teppich oder auch einfach viel Spielfreude zuhause haben, dann freuen sich die Ludothekspiele und das Ludoteam auf Ihren Besuch! Die Ludothek ist im Moment noch in der Elsauer Bibliothek und ist immer am Dienstag und am Donnerstag von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Bis bald!

Mirjam Sidler für das Ludoteam



So – oder so ähnlich – klang es nach den Sommerferien, als nach fünfwöchiger Pause auch der Ludothek-Betrieb wieder startete. Und auch in diesem Schuljahr wird die Ludothek rege genutzt. Stand heute befinden sich fast 100 Spiele bei rund 60 Familien zuhause. Die Ludothek ist aus dem Alltag vieler Elsauer Familien nicht wegzudenken.

Das Ludothek-Team war auch in den Sommerferien aktiv und hat für das Elsauer Sommerferienprogramm zweimal eine Spielolympiade auf die Beine gestellt. Knapp dreissig Elsauer Mädchen und Jungen spielten mit den coolsten Fahrzeugen und den kniffligsten Geschicklichkeitsspielen um die Wette. Alle Kinder waren topmotiviert



## Das Elsauer Sommerferienprogramm 2021

Das Sommerferienprogramm Elsau wurde dieses Jahr zum sechsundzwanzigsten Mal durchgeführt. Die Elsauer Kinder konnten im Frühsommer mit Hilfe unserer Broschüre schon vor Anmeldebeginn das abwechslungsreiche Kursprogramm studieren. Es war schön zu sehen, dass das Programm grossen Anklang gefunden hat und sich viele Kinder angemeldet haben.

Wir konnten in diesem Frühling nicht nur neue Kursanbieter gewinnen, sondern auch ein neues Mitglied im OK, Katrin Schönbächler. Die Besonderheit

unseres Ferienprogramms ist, dass es von Elsauerinnen und Elsauer für die Kinder der Gemeinde organisiert und mehrheitlich auch angeboten wird. Der



Aufwand für die Organisation hält sich in Grenzen, dafür ist der Gewinn für die Kinder grenzenlos. Wir sind weiterhin auf der Suche nach Interessierten, die im OK mitmachen und/oder einen Kurs anbieten möchten.

Wir danken allen Elsauerinnen und Elsauern, der Gemeinde, den Behörden und den auswärtigen Kursanbietern, die mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung dafür gesorgt haben, dass die Kinder auch dieses Jahr spannende, kreative und unterhaltsame Kurse besuchen konnten. Ein besonderer Dank geht an Patrick Rutschmann, PR Kreativ, für die tatkräftige Mithilfe und die grosszügige Unterstützung bei der Erstellung der Broschüre. Wir hoffen, mit Unterstützung aller, nächstes Jahr das 27. Sommerferienprogramm in Elsau anbieten zu können.

*Das Elsauer Sommerferien-OK:  
Anja Bürgin, Nicole Bochsler, Monica Keel,  
Nicole Milojkoviic, Christina Leemann,  
Katrin Schönbächler und Karoline Ulmann*



**Supporter  
Gewerbering**



**Elsau  
Rätterschen**

Garage Geiselweid  
AUDI-Vertretung  
8400 Winterthur

Steiger  
Getränkhandel  
8418 Schlatt

Brot  
Scann & Kopiertechnik  
8370 Sirnach

Pedrett-Sport  
Stegackerstr.5  
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi  
H.Bosshardstr.6  
8352 Rümikon

Landi Eulachtal  
Roland Müller  
8352 Rätterschen

Zehnder AG  
Holz + Bau  
8409 Winterthur

**Berücksichtigen Sie die Unterstützer des FC Rätterschen.**

## «Die Züge werden ‹unseren› Lärm wohl auch künftig überdecken»

*(sic) Die Bagger sind aufgefahren, ab sofort wird an der St. Gallerstrasse 2 gleich neben der Landi fleissig gebaut – die neue Filiale der HUG Baustoffe AG soll bereits im Herbst 2023 Eröffnung feiern. Ein Gespräch mit Dominik Rieder, Geschäftsführer und VR Präsident der HUG Baustoffe AG, über Vorfreude, Verkehrslärm und die Vermietung von Einstellplätzen für Wohnmobile.*

*Der heutige Spatenstich symbolisiert den Startschuss für die rund zwei Jahre dauernden Bauarbeiten für die neue Filiale der HUG Baustoffe AG in Elsau. Nervös?*

Dominik Rieder: Nervös bin ich nicht, im Gegenteil. Ich freue mich sehr darauf, dass es nun endlich losgeht! Hier wo wir stehen, wird bald schon eine gewaltige Grube ausgehoben. Es ist schön, wenn ein solches Bauprojekt Gestalt annimmt. Nun hoffen wir natürlich auf eine unfallfreie Bauzeit und einen reibungslosen Ablauf, damit wir die neue Filiale pünktlich im Herbst 2023 eröffnen können.

*Warum haben Sie sich ausgerechnet für Elsau als neuen Standort entschieden?*

Wir hatten uns schon länger nach einem neuen Standort im Raum Winterthur bzw. der Ostschweiz umgeschaut. Dies, weil wir in der Region viele Kunden haben und gerne weiter wachsen möchten. Das Grundstück hier in Elsau hat einfach sehr gut gepasst und deshalb haben wir uns relativ schnell entschlossen, es zu kaufen und eine neue Filiale zu bauen.

Der Standort liegt nahe an der Stadt Winterthur und ist verkehrstechnisch gut erschlossen. Zudem hat uns die Gemeinde Elsau, allen voran der Gemeindepräsident Jürg Frutiger, mit offenen Armen empfangen und nach Kräften unterstützt.

*Vor etwas mehr als einem Jahr war die Baueingabe. Gab es Einsprachen seitens der Bevölkerung?*

Es gab nach der Baueingabe lediglich zwei Anfragen von Anwohnern, die gerne wissen wollten, was wir da denn genau bauen möchten und wofür die Firma HUG Baustoffe steht. Sonst blieb es sehr ruhig, negative Wortmeldungen habe ich bis heute nie erhalten.

*Als die Firma Wolffkran vor etwas mehr als einem Jahr ihr Bauprojekt an der St. Gallerstrasse vorstellte, befürchteten einige Anwohner eine erhebliche Mehrbelastung durch Lärm. Wie sieht das bei der HUG Baustoffe AG aus? Immerhin werden ja auch hier künftig vermehrt Lastwagen vorfahren...*

Wir rechnen nicht mit erheblichem Mehrverkehr, zudem liegt der neue Standort ja in unmittelbarer Nähe der Bahnlinie Winterthur – St. Gallen. Die vorbeifahrenden Züge werden «unseren» Lärm wohl auch in Zukunft überdecken, zudem sind sich die Anwohner den Verkehr von der benachbarten Tankstelle wohl schon länger gewohnt und werden wohl kaum unterscheiden können, ob ein Fahrzeug in Richtung HUG Baustoffe AG oder Agrola-Tankstelle fährt.

*An wen richtet sich denn die neue Filiale? Werden auch Heimwerker willkommen sein?*

Natürlich sind auch Heimwerker herzlich willkommen! Der Hauptanteil unserer Klienten aus Handwerkern, bei uns finden aber auch Privatpersonen alles rund ums Bauen und Renovieren, ein breites Sortiment an Werkzeug und Baumaterialien sowie Beschläge und dazu eine fundierte Beratung vom Fachmann. Zudem werden wir am neuen Standort in Elsau Ausstellungen für Bad und Keramik sowie für den Gartenbau einrichten. Bei uns wird man auch kleine Maschinen wie beispielsweise Bohrhämmer, Fräsen etc. mieten können. Für grössere Baumaschinen kann man sich an die beiden Vermiet-Standorte in Hinwil und Nänikon wenden.

*Lauf Plan verfügt das neue Gebäude ja auch über eine grosse Tiefgarage. Wofür wird diese genutzt?*

In der Tiefgarage wird einerseits mietbare Lagerfläche zur Verfügung stehen,



zudem bieten wir grosse Einstellplätze für Wohnmobile an. Die Parkflächen sind mit 6m bzw. 8mx2.8m und einer Raumhöhe von 3.15m grosszügig bemessen und bieten genügend Platz, damit auch grosse Wohnmobile bequem parkiert werden können. Die Zufahrt ist jederzeit möglich, zudem steht eine Entleerungsstelle für Kassettentoiletten zur Verfügung. Die nahe Agrola-Tankstelle bietet einen zusätzlichen Pluspunkt.

Bei der Planung des neuen Gebäudes haben wir uns früh dazu entschlossen, auch eine Tiefgarage vorzusehen. Vorderhand benötigen wir diesen Platz nicht selber und können ihn deshalb interessierten Wohnmobilbesitzern vermieten. Sollten wir irgendwann zusätzliche Lagerfläche benötigen, haben wir dafür dann noch ein Ass im Ärmel.

Hier spreche ich aber eher von einer langfristigen Planung, in den nächsten 10 Jahren werden wir den zusätzlichen Platz der Parkplätze sicherlich nicht selber brauchen.

Damen- und Herrensalon

*Coiffure Käthy*

Unterschlatt • 8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 72

## Der Libor ist tot, es lebe der Saron

*Bisher diente der internationale Libor-Zinssatz als Basis für die Berechnung der Geldmarkthypotheken.*

Da diese Berechnung eingestellt wird, verwenden die Banken in der Schweiz künftig den sogenannten Saron-Zinssatz (Swiss Average Rate Overnight) als Berechnungsgrundlage für ihre Geldmarkthypotheken. Dieser Satz wird von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) täglich berechnet. Die Zürcher Landbank AG bietet ihren Kundinnen und Kunden auf dieser Basis Geldmarkthypotheken an.

Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie einen unserer erfahrenen Kundenberater. Gerne erarbeiten wir zusammen mit Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Finanzierungsstrategie. Getreu unserem Motto: «Wir schaffen Möglichkeiten».

*Erfahren Sie mehr unter [www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch) oder kontaktieren Sie uns.*



Augusto Brigante, Niederlassungsleiter

### Die Saron-Hypothek zeichnet sich durch hohe Flexibilität aus

Sie können mit kurzer Vorlaufzeit auf veränderte Marktbedingungen und Lebensumstände reagieren. Der Zinssatz wird jeweils am Quartalsende festgelegt; die Hypothek weist keine feste Laufzeit auf und verlängert sich automatisch.

Unabhängig davon, wie Sie Ihre Finanzierung gestalten wollen – die Zürcher Landbank AG unterstützt Sie mit innovativen Hypothekenslösungen, damit Sie ihre Ziele erreichen.

## Dulce di Lecche – sündhaft gut...



...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

**Bäckerei & Konditorei Riboli** Tel. 052 363 11 66 [www.znuenibeck.ch](http://www.znuenibeck.ch)

Sehnsucht  
mystik  
melancholie

Violett – die geheimnisvolle Farbe der Phantasie und der Magie.

Violett ist dunkel, samtig und schwer. Ästhetisch steht die Farbe für Extravaganz, Mode und Originalität, symbolisch für Busse, Fantasie, Homosexualität und Spiritualität. Bezaubernd, erotisch, gespannt, mystisch, melancholisch und sehnsüchtig sind die psychischen Wirkungen.

Möchten Sie mehr über die Bedeutung und die Wirkung von Farben erfahren? Besuchen Sie unser Farb-ABC, und nehmen Sie am Farb-Wettbewerb teil:



**Briegel Maler**

Briegel Maler GmbH, Alte St. Gallerstrasse 48, 8352 Elsau  
T 052 363 15 52, F 052 214 06 27  
[info@briegel-maler.ch](mailto:info@briegel-maler.ch), [www.briegel-maler.ch](http://www.briegel-maler.ch)



## Einfach stichhaltig

Unsere Anlageprodukte sind Trumpf bei der Altersvorsorge.



[www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch)



**ZÜRCHER  
LANDBANK**  
Wir schaffen Möglichkeiten



# Kontinuierliche Entwicklung der Zürcher Landbank AG im 1. Semester 2021

*Die Geschäftsentwicklung der Zürcher Landbank AG im ersten Semester entspricht den Erwartungen. Kundenseitig übertrifft der Zufluss an Neugeld die Budgetannahmen, die Ausleihungen haben sich, auch wegen der vorsichtigen Geschäftspolitik, eher verhalten entwickelt. Die Ertragslage ist gegenüber dem Vorjahressemester stabil, es resultiert ein praktisch unveränderter Halbjahresgewinn von CHF 1.306 Mio.*

Im Zinsdifferenzgeschäft zeigt sich die anhaltende Margenverengung deutlich, indem zwar das Volumen gesteigert wird, aber der Zinsertrag mit CHF 4.722 Mio. unverändert auf Vorjahresniveau stagniert.

Im Kommissions- und Anlagegeschäft konnte das Rekordergebnis des Vorjahres nicht egalisiert werden, mit CHF 0.588 Mio. resultiert ein Rückgang von 14.3 %. Die Entwicklung steht auch im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Anlagegeschäftes im Rahmen von FIDLEG. Im weniger bedeutenden Handelserfolg resultierte ein Ertrag von CHF 0.154 Mio. (- 8.5 %). Der übrige ordentliche Erfolg blieb konstant.

Die Neuausrichtung des Anlagegeschäftes und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Geschäftsmodells führt zu einem geplanten Anstieg des Geschäftsaufwandes von 6.3 % auf CHF 3.935 Mio. Das Kosten- Ertragsverhältnis im ersten Semester beträgt 66.4 % gegenüber 61.0 % im Vorjahr.

Im Vorjahressemester wurden aufgrund der umfassenden Renovation der Niederlassung Rätterschen zusätzliche

Abschreibungen von rund CHF 0.3 Mio. vorgenommen. Diese entfallen nun, so dass ein Rückgang auf CHF 0.365 Mio. (- 47.2 %) resultiert. Insgesamt wurde ein Halbjahresgewinn von CHF 1.306 Mio. (- 1.3 %) erarbeitet.

## Ausserordentliche Marktverhältnisse prägen das Bilanzgeschäft

Aufgrund des anhaltenden Negativzinsniveaus wälzen verschiedene Marktteilnehmer diese Kosten zunehmend auf private Kunden ab, was zu Verschiebungen hin zu regionalen Instituten führt. Die Preissteigerung im Immobilienmarkt ist mehr und mehr auch im Geschäftsgebiet spürbar, was aufgrund der hohen Bonitätsanforderungen den potentiellen Käuferkreis einschränkt.

Die regionalen Kunden haben der ZLB im ersten Semester neue Gelder im Umfang von CHF 27.1 Mio. (+ 8.3 %) anvertraut. Die Ausleihungen sind dagegen nur moderat um CHF 7.8 Mio. (+ 2.0 %) angestiegen. Der Deckungsgrad der Kundenausleihungen durch Kundengelder verbesserte sich in der

Folge auf rund 84.0 %. Die Bilanzsumme beträgt per Mitte Jahr CHF 959.4 Mio. (+ 3.5 %).

## Der persönliche Kontakt wird vermehrt geschätzt

Die Bank stellt erfreut fest, dass gerade in schwierigen Zeiten, der persönliche Kontakt von den Kunden sehr geschätzt wird. Dies zeigt, dass die Strategie mit der physischen Präsenz durch Beraterinnen und Berater in den vier Niederlassungen die Bedürfnisse der Kundenschaft trifft. Dank der Umstellung des Anlagegeschäftes ergeben sich viele Gelegenheiten, um zusammen mit den Kundinnen und Kunden nutzbringende Lösungen zu entwickeln.

## Ausblick

Operativ fordert die Umstellung des Anlagegeschäftes unser Beratungsteam. Die baulichen Anpassungen der Liegenschaften sind nun abgeschlossen. Dies erlaubt es, in den kommenden Monaten den Bereich Services von Rätterschen nach Elgg zu verlegen und so Synergien zu nutzen. Ausserdem sind auf Grund einer strategischen Neuausrichtung bei der Partnerin Bank Avera auch Veränderungen im Bereich Informatik in Planung.

Die wirtschaftliche Entwicklung bleibt weiterhin sehr labil und kann sich rasch ändern. Aufgrund der aktuellen Einschätzung geht die Zürcher Landbank AG im zweiten Semester von einer ähnlichen Geschäftsentwicklung wie im ersten Halbjahr aus, was zu einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Jahresabschluss führen dürfte.

Es ist geplant, die nächste ordentliche Generalversammlung am 29. April 2022 in Rickenbach im gewohnten Rahmen durchzuführen.



Treuhand.

**Buchhaltung, Administration, Personalwesen,  
Steuer- und Unternehmensberatung**

**Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft  
konzentrieren können.**

MAC GmbH | Treuhand | Sennhüttenstrasse 5 | 8542 Wiesendangen  
+41 52 233 96 85 | info@mactreuhand.ch | mactreuhand.ch



Romy Albert

## Wohnrecht und Nutzniessung

Es ist eine Möglichkeit mit Vorteilen: Das Eigenheim an Nachkommen oder an Dritte im Voraus gegen Geld übergeben und solange wie möglich darin wohnen oder weiter Nutzen und Ertrag daraus ziehen. Gründe dafür gibt es viele.

### Gemeinsamkeiten

Sowohl die Nutzniessung als auch das Wohnrecht sind sogenannte Personalien. Beide Rechte können im Grundbuch eingetragen werden und haben bei einem Verkauf Bestand. Beide Rechte können entschädigungslos oder gegen Entschädigung eingeräumt werden.

### Unterschiede

Die Ausübung der Nutzniessung ist übertragbar. Das Wohnrecht höchstpersönlich, also nicht übertragbar. Die Nutzniessung kann auch juristischen Personen eingeräumt werden, das Wohnrecht nur natürlichen Personen. Beide sind nicht vererblich.

Die Nutzniessung verleiht dem Berechtigten den vollen Genuss der Immobilie. Der Nutzniesser hat damit das Recht auf den Besitz, den Gebrauch und die Nutzung. Er kann also auch eine Liegenschaft vermieten und Mietzinsen einbehalten. Er entscheidet über die Art der Bewirtschaftung

und Verwaltung. Von Gesetzes wegen hat der Nutzniesser neben dem gewöhnlichen Unterhalt auch grössere Reparaturen, die Hypothekarzinsen, die Versicherungen und die Gebühren zu bezahlen.

Das Wohnrecht besteht in der Befugnis, in einem Gebäude oder Teilen davon zu wohnen. Das Wohnrecht ist unübertragbar und unvererblich. Der Wohnberechtigte darf im Gegensatz zum Nutzniesser das Objekt nicht vermieten. Von Gesetzes wegen hat der Wohnberechtigte nur den gewöhnlichen Unterhalt zu bezahlen.

### Bewertungen

Erfolgt die Einräumung eines Wohnrechtes (oder einer Nutzniessung) lebzeitig, geschieht dies meist bei der Abtretung des Grundstückes an einen Nachkommen oder Dritten. Der Wert wird beim Übernahmepreis als Tilgung angerechnet.

### Begründung der Rechte

Beide Rechte können als sogenannte Rechtsgeschäfte unter Lebenden, als Rechtsgeschäft von Todes wegen, bei einer Erbteilung oder aber unter Ehegatten aufgrund eines gesetzlichen Vorrechtes begründet werden, also beispielsweise auch testamentarisch angeordnet werden.

### Steuern / AHV

Der Nutzniesser versteuert weiterhin Vermögen und Ertrag. Er kann dafür die Unterhaltskosten und Hypothekarzinsen steuerlich absetzen. Der Wohnberechtigte versteuert lediglich den Eigenmietwert. Je nach Entscheid, ob Nutzniessung oder Wohnrecht, hat dies unterschiedliche Auswirkungen auf eine spätere Berechnung der Ergänzungsleistungen zur AHV.

### Gestaltungsspielraum

Die gesetzlichen Regelungen der Kostentragung zwischen Eigentümer und Wohnberechtigtem oder Nutzniesser sind weitgehend dispositiv, das heisst, dass Abänderungen durch die Parteien möglich sind. Es wäre somit möglich, dass der Wohnberechtigte auch die Hypothekarzinsen bezahlt.

### Individuelle Wahl

Ob die Einräumung eines Wohnrechtes oder einer Nutzniessung die richtige Lösung ist, hängt von der konkreten Situation und den Wünschen der Vertragsparteien ab. Für eine massgeschneiderte Lösung empfiehlt sich auf jeden Fall der Beizug einer Fachperson.

*Rolf Niederberger*

## Die Nummer 1 in Elsau

- / Verkauf und Vermietung Ihrer Immobilie
- / Kostenlose Schätzungen und Beratungen
- / Weltweit grösstes Immobilien-Netzwerk
- / Modernste Marketingmassnahmen
- / Beste Referenzen

## Ein Elsauer für Elsau



**RE/MAX**  
Winterthur

Stadthausstrasse 123  
8400 Winterthur



### Rolf Niederberger

Selbstständiger Immobilienmakler  
Technischer Kaufmann

**N 079 303 14 29**  
rolf.niederberger@remax.ch

# Wiedersehen mit Werner Ignaz Jans

Zum Anlass seines achtzigsten Geburtstages stellt der Bildhauer Werner Ignaz Jans seine Werke im der Galerie im Tenn in Elsau vom 21. August bis zum 2. Oktober 2021 aus.

Unsere Gemeinde ist dem Künstler nicht fremd. Der junge Bildhauer hatte einst sein Atelier im ehemaligen Schulhaus Schottikon. Die Liegenschaft gehörte damals der Politischen Gemeinde Elsau. Nach dem Bezug der ersten Bauetappe des Primarschulhauses Süd im Jahre 1936 dienten die einstigen Schulräume in Schottikon recht verschiedenartigen Zwecken. Hier stellte Jans auch einmal seine Werke aus.



Bei der Erweiterung des Waldfriedhofes Elsau galt es, auch neuen Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Immer häufiger wurde der Wunsch nach einem Gemeinschaftsgrab geäussert. Werner Ignaz Jans unterbreitete dem Gemeinderat einen überzeugenden Vorschlag für die Gestaltung. Seit vier Jahrzehnten dient bei Verzicht auf ein eigenes Grab dieser Ort als letzte Ruhestätte.

Es mag etwa zwanzig Jahre her sein, seit ich im Obergeschoss des Stadthauses Winterthur im Dämmerlicht eines frühen Winterabends einen Zusammentoss mit einer Dame hatte. Die Frau war aber standfest, sie war aus Holz – ein Kunstwerk von Werner Ignaz Jans.

Ich bin dankbar für das Wiedersehen mit dem Künstler und seinen Werken. Ich finde es aber auch grossartig, dass wir in unserer Gemeinde zwei Galerien haben. Vielen Dank den Mäzenen der Galerie im Tenn (Johanna und Andreas Hugi) und dem Kusthaus an der Strehlgasse (Margrith und Jürg Bischofberger) für ihren grosszügigen und sachkundigen Einsatz!

Josef Winteler

## Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich  
Auflage 2200 Ex.  
gedruckt auf Profitop Opak  
Verteilung durch die Post



### Herausgeber

Vereinskommission Elsau

### Redaktionsmitglieder

Thomas Lüthi (tl, verantwortlicher Redaktor), Sina Chiabotti (sic, Text und Fotos), Daniela Naef (dn)

### Beiträge an die Redaktion, Inserate und Abonnemente und Buchhaltung

Thomas Lüthi, c/o Digicom AG,  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Telefon: 052 355 33 85  
redaktion@elsauer-zytig.ch,  
www.elsauer-zytig.ch  
Postkonto 61-345819-6

### Abonnemente

Einwohner von Elsau: Fr. 30.–/Jahr  
Heimweh-Elsau: Fr. 50.–/Jahr

### Insertionspreise

1/12 S. Fr. 75.– 1/3 Seite Fr. 230.–  
1/6 S. Fr. 125.– 1/2 Seite Fr. 345.–  
1/4 S. Fr. 175.– 1/1 Seite Fr. 670.–  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–  
Rabatt ab 2 x 10 %, ab 4 x 15 %  
Kein Zuschlag auf farbige Inserate!  
Diese Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten.

### Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

### Konzept, Layout und Druck

Digicom Digitale Medien AG  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

### Nächste Ausgaben

Nr.	Red.-schluss	Verteilung
243	07. Nov. 2021	26. Nov. 2021
244	09. Jan. 2022	28. Jan. 2022
245	06. März 2022	25. März 2022
246	01. Mai 2022	20. Mai 2022
247	26. Juni 2022	15. Juli 2022
248	04. Sept. 2022	23. Sept. 2022
249	06. Nov. 2022	25. Nov. 2022

Metzgerei  
**Steiner**



Jetzt aktuell: Bio-Damhirsch aus Iberg und  
Damhirsch aus Schlatt und Wild aus der Region.

[www.metzg-steiner.ch](http://www.metzg-steiner.ch)

## Schlusspunkt

### «Wir sind jetzt hier in Elsau zu Hause»

*Edi Seeh hat 16 Jahre in der Dominikanischen Republik gelebt, bevor er im Jahr 2011 mit seiner Familie nach Elsau zurückgekehrt ist. Inzwischen arbeitet er als Hauswart und Sigrist bei der Kirche Eulachtal und fühlt sich sehr wohl in der Gemeinde. Von seiner Kaffeefarm in der Karibik möchte er sich aber trotzdem nicht trennen.*



«Seit fünf Jahren arbeite ich nun schon für die Kirchgemeinde Eulachtal, und die Stelle gefällt mir nach wie vor sehr gut. Das Haus, in dem wir wohnen, gehört ja auch der Kirchgemeinde, und für uns ist es ein absoluter Glücksfall, dass wir es übernehmen durften. Ich mag das alte Bauernhaus, die knarrenden Böden und natürlich den Kachelofen. Im Winter heize ich ihn regelmässig ein, das gibt eine sehr behagliche Wärme.

Auch meine Frau Nela und die Kinder Eliane und Larissa fühlen sich sehr wohl hier. Larissa ist in der Schweiz geboren, Eliane in der Dominikanischen Republik. Dort hatte ich 16 Jahre lang gelebt und eine Kaffeeplantage geführt. Wie es einen einfachen Elektriker wie mich von Elsau in die Karibik verschlagen hat? Nun ja, angefangen hat alles im Jahr 1989. Damals fragte mich ein Kollege an, ob ich mit ihm und einer Gruppe Freunde Ferien in der Dominikanischen Republik machen möchte. Einer aus seiner Gruppe musste die Reise kurzfristig absagen und damals konnte man Flugtickets noch ganz unkompliziert umschreiben. Ich sagte spontan zu und verbrachte drei wunderschöne Wochen auf der Insel. Ich fühlte mich von Anfang an sehr wohl dort: Die Bevölkerung ist zwar arm, aber sehr gastfreundlich und mir sagte auch das tropische Klima zu. Von da an reiste ich jedes Jahr für ein paar Wochen in die Dominikanische Republik, lernte Land und Leute immer besser kennen und schloss bald auch erste Freundschaften. Einer meiner neuen Freunde besass eine Kaffeeplantage, auf der ich regelmässig aushalf. Der Anbau von Kaffee hat mich schon immer fasziniert,

und so war ich mit Feuereifer bei der Sache und sog alles auf, was ich über die kleinen roten Bohnen lernen konnte. Meistens blieb ich während der Erntezeit gleich für einen ganzen Monat auf der Insel. Im Jahr 1995 entschloss ich mich dann, zu bleiben und mir selbst eine Farm aufzubauen. Über Kaffee wusste ich inzwischen eine ganze Menge und traute mir deshalb durchaus zu, ihn auch selber anzubauen. Ich kaufte mir ein Stück Land und baute ein Haus. Auf rund 40 Hektar habe ich Kaffee angepflanzt – und zwar jede einzelne Pflanze von Hand. Dass ich später Nela kennenlernte, machte mein Glück perfekt. Sie zog zu mir auf die Farm, wir heirateten und im Jahr 2004 kam Eliane zur Welt.

Doch dann machte ein paar Jahre später ein schweres Unwetter unser Glück zunichte. Ein sonst harmloser Bach in der Nähe wurde über Nacht zum reisenden Strom und spülte das Fundament unseres Hauses weg. Ich konnte mit Müh und Not noch unser Hab und Gut retten, das Haus war aber verloren. Wir bauten es zwar später weiter oben wieder auf, von da an beschlich mich aber bei jedem Gewitter ein mulmiges Gefühl. Deshalb musste ich auch nicht lange überlegen, als uns Freunde bei einem Besuch in der Schweiz im Jahr 2011 nahelegten, doch einfach zu bleiben. Der Zeitpunkt war günstig, Eliane war noch klein und würde kaum Mühe haben, in der Schule Anschluss zu finden. Nur schon, weil ich mit ihr immer Deutsch gesprochen hatte. Nela war zwar erst sehr skeptisch, willigte dann aber trotzdem ein, ihre Heimat zu verlassen und in der Schweiz neu anzufangen.

Der Anfang stellte sich dann aber alles andere als einfach heraus. Ich fand keine Arbeit und hielt uns mit kleinen Gelegenheitsjobs gerade so über Wasser. Nela konnte nur wenig Deutsch und hatte Mühe, Fuss zu fassen. Umso dankbarer waren wir, als ich schliesslich meine jetzige Stelle bei der Kirchgemeinde Eulachtal erhielt. Seither ist Ruhe eingekehrt. Nela hat verschiedene Deutschkurse besucht und Anschluss gefunden, Eliane hat im letzten Sommer ihre Lehre als Kleinkinderzieherin begonnen und Larissa besucht die zweite Klasse der Primarschule.

Ich glaube nicht, dass wir jemals wieder in die Dominikanische Republik zurück ziehen werden – auch wenn ich es bis heute nicht übers Herz bringe, meine Kaffeeplantage dort zu verkaufen. Ein befreundeter Farmer bewirtschaftet sie für mich.

Natürlich verbringen wir immer wieder unsere Ferien in der Karibik, nur schon, weil Nelas ganze Familie dort lebt. Zudem importieren wir Kaffee und verkaufen ihn an Freunde und Bekannte hier. Der Kaffee aus der Dominikanischen Republik ist wirklich köstlich, am liebsten mag ich natürlich den Kaffee von meinen eigenen Bohnen. Nela und ich trinken ziemlich viel Kaffee. Manchmal, wenn ich so dasitze mit meiner dampfenden Tasse, fehlt mir die Karibik schon sehr. Aber wir sind jetzt hier in Elsau zu Hause, und das ist gut so. Für die nächste ez wünsche ich mir ein Portrait von Elisabeth Zurbrügg. Sie und ihr Mann Andi sind gute Freunde von uns. Elisabeth arbeitet in der palliativen Pflege, und darüber würde ich gerne mehr erfahren.

*Aufgezeichnet von Sina Chiabotti*